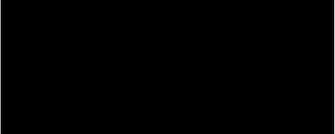


An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

191



Dörndorf, 26.03.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Limes-Center mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

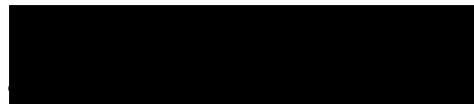
Ich bin gegen das Limescenter aus mehreren Gründen

- Zusätzlicher Flächenverbrauch und Versiegelung der Landschaft
- zu erwartende Leerstände des FMZ an der Römersäule
- wir können bei den bisherigem FMZ alles kaufen, was wir für den täglichen Gebrauch benötigen.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Dörndorf, 26.03.21

Ort, Datum



Unterschrift

192

Gemeinde Denkendorf

Wassertal 2

85095 Denkendorf

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes Center“, mit integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauBG

Denkendorf, 15.03.2021

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

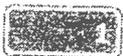
fristgerecht möchte ich gegen den im Betreff genannten Bebauungsplan folgende Einwände erheben:

1. Sondergebiet/Gewerbegebiet:

Im Bereich der Flurnummern 1466... bis 1468 (Lazarus, Bauer, Röber, Hanrieder, Reigl, Menger ... und Mozartstuben) wird ein Sondergebiet ausgewiesen, hinter den Flurnummern 1465, 1465/1, 1465/11 und einem Teil von 1465/2 wird ein Gewerbegebiet ausgewiesen. Im Sinne der Gleichbehandlung aller Anwohner, plädieren wir dafür, insgesamt ein Sondergebiet auszuweisen und das geplante Gewerbegebiet umzuwandeln, vor allem, wegen der noch „offenen“ Bebauung des Grundstücks 1478.

2. Lärmschutz auf Höhe der Flurnummern 1465 ...:

Im Bereich der geplanten Bebauung mit Vollsortimenter, Discounter und Drogeriemarkt wirkt die der Wohnsiedlung zugewandte Mauer als Schallschutz gegenüber dem Einkaufsverkehr auf dem Parkplatz sowie der sonstigen Geräuschemissionen. Auch die Lücke zwischen Gebäudeteilen wird mit einer 4m hohen Lärmschutzwand versehen. Im Bereich der Flurnummern 1465, 1465/1 und 1465/11 endet diese „Lärmschutzwand“, nach Nordwesten hin fehlt ein Lärmschutz vollständig. Wir plädieren dafür, den Fußgängerzugang bzw. den Rettungsweg nicht über den existierenden Feldweg zu führen, sondern im Sinne der Gleichbehandlung aller Anwohner über das Grundstück Flurnummer 1478 und als Lärmschutz einen Wall bzw. eine begrünte Lärmschutzwand zu bauen, auch im Hinblick auf die noch offene Bebauung des Grundstücks 1478 (Ärztehaus?). Hierzu möchte ich die Ausführung der Frau Bürgermeister aus der Aprilsitzung 2019 zitieren, dass der Wirtschaftsweg den Anwohnern weiterhin (für Anlieferungen) verfügbar bleiben sollte. Auch in dieser Hinsicht sollten alle Anwohner gleichbehandelt werden.



3. Starkregenereignis:
Der geplante Fuß-/Rettungsweg führt auf Höhe des Grundstücks 1465/1 in das geplante Limescenter. Auf Grund der topographischen Lage und des Gefälles des geplanten Rettungsweges kann es bei Starkregenereignissen passieren, dass das erheblich tieferliegende Grundstück 1465/1 (ca. 1,30 m unter Feldwegniveau) überschwemmt wird. Davon könnten auch die Flurnummern 1465 und 1465/11 betroffen sein. Durch die oben erwähnte Verlegung und den Bau eines Lärmschutzes könnte dies verhindert werden. Folglich plädieren wir auch als Schutz vor Starkregen für eine Änderung der Wegführung und den Bau einer entsprechenden Sperre.
4. Ort- und Landschaftsbild,
sind baukulturell zu erhalten, Ortsränder sollen eindeutig begrenzt sein, die ortsprägende Fläche zur Autobahn muss erhalten bleiben.
5. Sicherheit und Kriminalitätsvorbeugung : Parkplatz ist siedlungsabgewandt und vom Dorf aus nicht einsehbar. Bereits jetzt ist am „Roten-Baum-Kreuz“ ein reger Betrieb zu beobachten, wobei Alkohol das geringste Übel ist. Das wird sich durch die Bauanordnung des Limescenters noch verschlimmern und das gilt es zu verhindern.
6. Niederschlagswasser- / Grundwasser
Diese Umsetzung des geplanten Limescenters wird eine gewaltige Änderung des Grundwasserhaushaltes, vor allem der direkt angrenzenden Wohngebiete nach sich ziehen und negativen Einfluss auf die Gebäude der Anlieger haben.
7. Veränderungen des Mikroklimas
mit unmittelbarem Einfluss auf angrenzende Wohnbebauung und Schule! Nächtliche Kaltluft der derzeit landwirtschaftlich genutzten Fläche wird fehlen, stattdessen zusätzliche Aufheizung über Pflaster und Mauern, somit Anstieg der Umgebungstemperatur, gerade im Hinblick auf immer heißere Sommer.
8. Unnötige, zusätzliche Versiegelung von wertvollen Bodenflächen statt Nutzung und Ausbau vorhandener Ressourcen. Diese „**erheblichen**“ **Auswirkungen** müssen unbedingt verhindert werden!
9. Argument der Fußläufigkeit,
trifft nur auf einen verschwindend geringen Teil des angedachten Publikums zu (20.000 potentielle Kunden, max. 2 – 5 % davon kommen aus dem entsprechenden Einzugsbereich).
10. Erhöhte Emissionen (Lärm, Verkehr, Schadstoffe)
11. Verkehr
Der geplante Kreisverkehr und der Bypass aus Denkendorf heraus auf die Autobahn mögen auf den ersten Blick von Vorteil sein. Aber was ist mit dem Verkehr Richtung Dörndorf/Beilngries zu morgendlichen Stoßzeiten, wenn der gesamte Verkehr aus Norden in Richtung Ingolstadt in die

Autobahn einfährt? Kein Durchkommen nach Norden, Rückstau behindert dann auch den Bypass. Sonderausleitungen aus der Autobahn Richtung Ingolstadt werden ein Einfahren aus Richtung Dörndorf fast unmöglich machen. Die derzeit im Gespräch befindliche Autobahnumleitung künftig über Beilngries statt wie bisher über Kipfenberg wird das gleiche Problem nach sich ziehen.

Für Fußgänger und vor allem Radfahrer aus Richtung Dörndorf entsteht erhebliches Gefahrenpotenzial durch die Ausfahrt aus dem Kreisel in Richtung Limescenter. Nach einer Gefällstrecke und Brückendurchfahrt werden die Radfahrer plötzlich mit in das Limescenter einfahrende PKWs konfrontiert sein, Unfälle sind hier vorprogrammiert.

Der abendliche Linksabiegeverkehr aus Richtung Ingolstadt wird noch schwieriger, wenn zusätzlich der Einkaufsverkehr auch noch links abbiegen muss. Es entstehen jetzt schon zu bestimmten Zeiten erhebliche Rückstaus.

Der Parkbetrieb an der Schule (Hol- und Bringdienste) wird zunehmen (zahlenmäßig und zeitlich), weil wartende Eltern das gleich mit einem Einkauf im Limescenter verbinden werden und sich von der Schule aus zu Fuß auf den Weg dorthin machen werden.

Der Rettungsweg an der Schule vorbei ist ein Gefahrenpotenzial für wartende, aussteigende Kinder. Eine Behinderung bei Einsätzen ist durch parkende Autos vorprogrammiert.

12. Bauhöhen und Werbetafeln auf dem Dach des Limescenters.

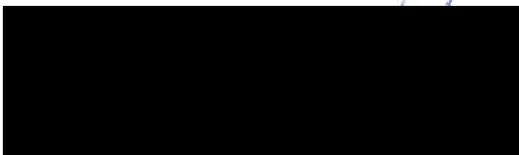
Auf dem Dach der 10 Meter hohen, der Autobahn zugewandten Gebäudeseite können/sollen zusätzlich noch Werbetafeln in Höhe von bis zu 2,5 Metern parallel zum Gebäude errichtet werden. Daraus ergäbe sich eine Gesamthöhe von 12,5 Meter. Diese Tafeln wären dann sowohl von der Autobahn, als auch von der Goethe-/Mozartstraße/Schule aus über die Dächer der Wohngebäude hinweg deutlich sichtbar. Nachdem ein Werbeturm bereits abgelehnt wurde, ist dies aufgeständerte Werbemaßnahme ebenfalls strikt abzulehnen. (Die Häuser der Goethe- und Mozartstraße haben ein Firsthöhe von weniger als 8 Meter und stehen teilweise erheblich unter dem Niveau des angrenzenden Feldweges. Allein die niedrigere Wandhöhe von ca. 7 Meter wird mindestens so hoch sein wie unsere Dachfirste).

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

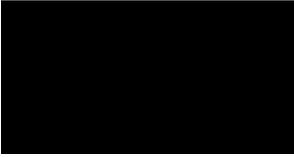
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

1 2



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



195
den 25.3.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes- Center“ mit integrierten Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

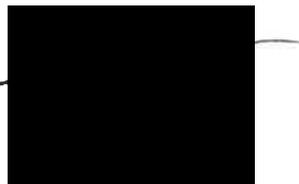
Sehr geehrte Bürgermeisterin, Gemeinde,

hiermit möchte ich zu oben genannten Thema Stellung beziehen.

Ich verstehe nicht warum das alte/ neue Fachmarktzentrum ausgedient haben soll. Die Gebäude sind nach nur 11 Jahren!!! prima in Schuss und sollten noch für viele Jahre dem Zweck des Einkaufens standhalten. Natürlich wandert Aldi nach unten (Limes-center) und Rewe wird diesen Standort aufgeben (Nowak). Also was geschieht mit den bereits gestellten Gebäuden? Sehr wahrscheinlich wird dort mit Einvernahme (der Gemeinde) oder nicht der Autohof kommen, der die Gemeinde unter Umständen doch sehr belasten könnte. Und das alles wegen des Zugewinns eines Drogeriemarktes der wie es aktuell aussieht an der Römersäule nun doch platziert werden kann? Ein Edeka mit Schaubäckerei (der scheinbar unter der Familie Sipl geführt wird) braucht Denkendorf meiner Meinung nicht, der Kleine im Ortskern befindliche Edeka wird naturgegeben schließen (Tatsächlicher Verlust!). An die unnötige Grünflächenversiegelung/ Ressourcen - Verschwendung möchte ich da gar nicht denken. Fitnessstudios gibt es in der Umgebung zu genüge (das nächste in Kipfenberg) und ob jemals Fachärzte einen Platz darin finden ist fraglich. Die Verlagerung hat meiner Meinung nach beträchtlich wenig Nutzen.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung

Altenberg den 25.3.2021



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



den 26.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integrierten Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

Sehr geehrte Bürgermeisterin, Gemeinde,

Zur Abwechslung gibt's hier mal die Meinung einer Jugendlichen.

Einer Jugendlichen, die sich vor ca. einem Jahr dazu entschieden hat in ihrer Gemeinde politisch aktiv zu machen ohne genau zu wissen worauf sie sich eigentlich einlässt. Als ich damals den Posten als Jugendvertreterin der Grünen Fraktion eingenommen habe, hätte ich wahrscheinlich nicht gedacht, dass es einmal nötig sein wird, eine Stellungnahme an meine Gemeinde zu schreiben.

Als ich in der Ortsversammlung 2019 das erste Mal vom Limes-Center hörte, war ich sehr überrascht. Ich hatte schließlich zuvor kein einziges Mal davon gehört und es hatte schon damals den Schein einer bereits beschlossenen Angelegenheit. Ich fühlte mich übergangen und ich kann mich noch genau an meine erste Reaktion erinnern: Ich fragte meinen Vater, wofür wir das Limes-Center überhaupt bräuchten!?

Ich merkte allerdings schnell, dass ich nicht die Einzige war, die sich bis heute genau diese Frage stellt. Das Limes-Center ist mittlerweile ein heiß diskutiertes Thema in meinem Freundeskreis geworden, wodurch ich mich noch verantwortlicher fühle, als ohnehin schon, Ihnen einmal meine Meinung zu dem Thema mitzuteilen.

Als Jugendliche, die die Politik der Grünen vertritt, möchte in meiner Stellungnahme vor allem auf die umweltschädlichen und asozialen Aspekte des Limes-Centers eingehen.

Für mich ist es total unverständlich wie eine bayerische Gemeinde, umgeben von Grün und Wald, in heutigen Zeiten auf die Idee kommt einen derartigen Klima-Killer am Rande eines Dorfes aufzustellen, obwohl nur wenige hundert Meter weiter bereits ein Fachmarktzentrum steht. Es wirkt als hätten einige Gemeinderatsmitglieder in den letzten Jahren keine Nachrichten gesehen und das Wort Umweltschutz wäre für sie nach wie vor ein Fremdwort.

Der Bau des Limes-Centers würde eine zusätzliche Flächenversiegelung von ca. 20.000qm bedeuten. Dies hat gravierende Folgen für die Umwelt unserer Gemeinde:

Erstens verstärkt es die Gefahr von Überschwemmungen bei Starkregen und begünstigt das Sinken der Grundwasserstände, was Auswirkungen auf unser Trinkwasser hat.

Dass man durch den Bau Lebensraum für Flora und Fauna verliert und somit auch die klimatischen Bedingungen in unserer Gemeinde verschlechtert, scheint auch nicht Viele zu interessieren. Wir haben ja noch genügend Wald in unserer Umgebung und Dank „Green Washing“ wirkt das Limes-Center sogar fast umweltfreundlich, nicht wahr?

Auch die zusätzlichen Abgase der dazukommenden Autos und vor Allem der LKWs, falls es zu einem Autohof kommen sollte, würden der Umwelt unserer Gemeinde keinen Gefallen tun.

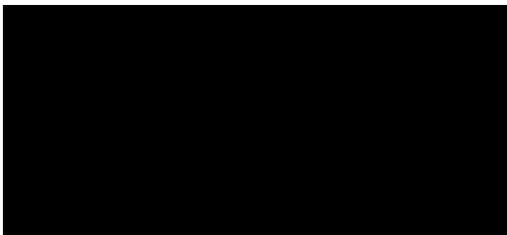
Ich habe schon lange das Gefühl, dass sich die Politik in unserer Gemeinde vor allem durch den Leitspruch „Quantität vor Qualität“ leiten lässt. Diesbezüglich möchte ich auf die Folgen für unsere sozialen Strukturen in unserer Gemeinde eingehen.

Falls das Limes-Center gebaut werden sollte, würde es nicht nur bedeuten, dass unser gerade mal 11-jähriges Fachmarktzentrum „Römersäule“ geschlossen wird, und das, obwohl dort genügend Platz für einen Drogeriemarkt wäre, sondern auch, dass der kleine Edeka Sipl im Ortskern früher oder später seinen Standort aufgeben wird. Der kleine Edeka bietet eine willkommene Ergänzung zu den Metzgereien und kleinen Lädchen im Dorf. Es hält den dörflichen Charakter am Leben. Ganz zu Schweigen welche Folgen es für manche Mitglieder unserer Gemeinde hätte. Dabei denke ich insbesondere an die Älteren. Nach der Schließung des Edekas vor ca. einem Jahr sind viele ältere Gemeindemitglieder wie zum Beispiel die Bewohner*innen des Seniorenheims oder die Einwohner*innen, die nur noch zu Fuß ihre Einkäufe machen können bzw. lieber dort einkaufen, weil ihnen in Rewe und Aldi zu viele Leute sind (vor Allem in Corona-Zeiten!!) vom kleinen Edeka Sipl abhängig. Ihnen würde durch die Schließung sowohl Lebensqualität als auch Sicherheit genommen werden.

Letztlich hat der Bau des Limes-Centers keine Vorteile, die man nicht auch durch Veränderungen an der Römersäule erbringen könnte, sondern eher Nachteile für Umwelt und Gemeinde.

Ich finde es insgesamt erschreckend wie stark in unserer Gemeinde gewirtschaftet wird, ohne dabei auf die Mitglieder und Bewohner zu achten, sondern darauf, möglichst großen Profit rauszuschlagen. Ich erkenne die Gemeinde, in der ich gerne zur Schule gegangen bin und mich bis vor Kurzem noch sehr wohl gefühlt habe nicht mehr und kann eine derartige Politik nicht mehr unterstützen.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.




Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2

85095 Denkendorf

195
Dörndorf, den 26.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31.Änderung im Parallelverfahren gemäß §8 Abs. 3 BauGB
Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich hiermit gegen die Errichtung des Limes Centers aussprechen.

Die Versorgungslage in Denkendorf ist zurzeit insbesondere im innerörtlichen Bereich nicht ausreichend aufgestellt. Durch die Errichtung des Limes Centers werden zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten aus dem Ort absiedeln was nicht im Interesse der Gemeinde sein kann.

Bezüglich der Versorgung mit Lebensmitteln und sonstigen Produkten des täglichen Bedarfs ist zurzeit alles im Fachmarktzentrum Römersäule zu bekommen.

Als junge Bürgerin kann ich den **unnötigen Flächenverbrauch** nicht nachvollziehen, zumal sich durch das Limes Center keine Verbesserung der Versorgungslage einstellt, sondern nur eine **Umlagerung**.

Dass ein neues Gebäude attraktiver sein mag, kann nicht die Entscheidungsgrundlage für dieses Sondergebiet sein, sondern die **Verantwortung** von uns gegenüber **der Natur und unseren Bürgern**. Vielmehr sollte versucht werden, das jetzige Fachmarktzentrum attraktiver zu gestalten, da diese Flächen bereits versiegelt sind und eine Erweiterung keinen weiteren Eingriff in die Natur bedeutet.

Es bleibt darüber hinaus die Frage, ob die verkehrliche Situation ausreichend betrachtet wurde. Der Anschluss der Mozartstube sollte nochmals überdacht werden. Zudem ist sich die Frage zu stellen, ob eventuell mehr Schwerverkehr im Ortskern von Denkendorf zu erwarten ist, da keine Stellplätze vorgesehen sind.

Für mich ist einer der wichtigsten Punkte, dass sich ohne Limes Center sicherlich eine Möglichkeit ergibt auch innerorts Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten oder zu schaffen und somit unser schönes Denkendorf eher zu beleben als zu entvölkern.



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)



85095 Denkendorf

196

Datum: 15.03.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

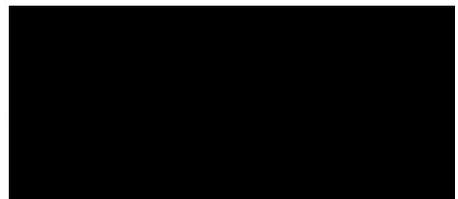
STELLUNGNAHME

Den Autohof an der Romersäule mit vielen LKWs brauchen wir hier in Denkendorf nicht. Es soll alles so bleiben wie bisher. Das FMZ im Gewerbegebiet ist ausreichend. Warum was neues errichten und dann direkt am Ortsrand. Das Verkehrsaufkommen an den Stoßzeiten ist jetzt schon ein Problem (Kreisverkehr Autobahn zu u. Abfahrten). Dann noch einen zweiten Kreisverkehr nein Danke.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 15.3.21

Ort, Datum



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)

197



Datum: 15.3.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

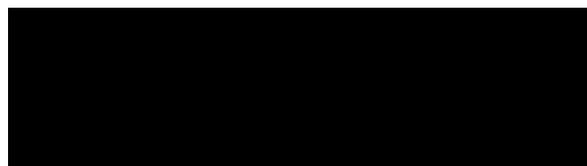
STELLUNGNAHME

Ich bin der Ansicht das wir auf keinen Fall ein Neues
FMZ in Denkendorf benötigen.
Und noch mehr Grünflächen zu Pflastern.
Vom Verkehr aufkommen direkt in Ort Lärm, Abgase,
Staus, Mein das Brauchen wir nicht.
Das Bestehende FMZ ist für uns in Denkendorf ausreichend.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich
über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf 15.3.21

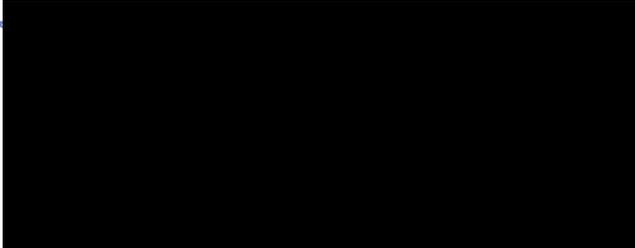
Ort, Datum



Unterschrift

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)



198

Datum: 23.03.2021

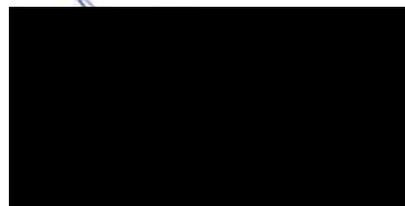
Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

Jeden Tag werden allein in Bayern 10,8 ha wertvolles Ackerland für immer versiegelt. Ich als aktiver Landwirt kann das geplante "Limes-Center" nicht akzeptieren weil meine Berufs Kollegen in Denkendorf immer mehr von Flächen schwinden und damit in ihrer Existenz gefährdet werden.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Graimersheim, 23.03.2021



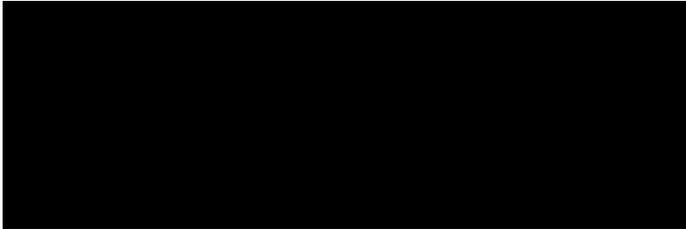
Unterschrift

Ort, Datum

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

199

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 26. 03. 2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

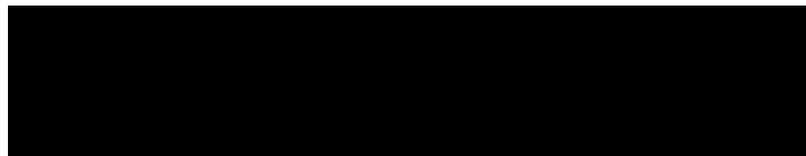
STELLUNGNAHME

Sind für den Erhalt von Aldi und Rewe
an der Römersäule.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich
über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf 26.03.2021

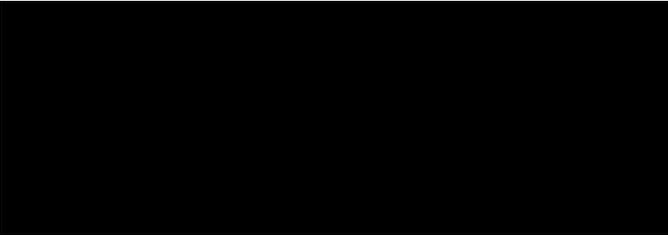
Ort, Datum



200
L

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 25.03.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

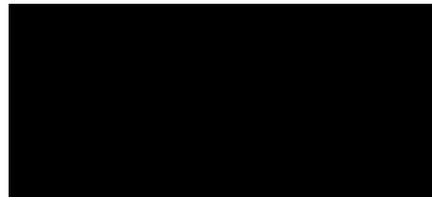
STELLUNGNAHME

Ich bin gegen eine Bebauung für das Limes-Center, da das vorhandene Gewerbegebiet ausreichend ist. Ich bin gegen eine weitere Flächenversiegelung. In der jetzigen Zeit mit Klima-Veränderung und Umweltverschmutzung muß es unser aller oberstes Ziel sein unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten. Dazu gehört auch Flächen nicht unnütze zu versiegeln.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 25.3.21

Ort, Datum



Unterschrift

201

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 25.3.27

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

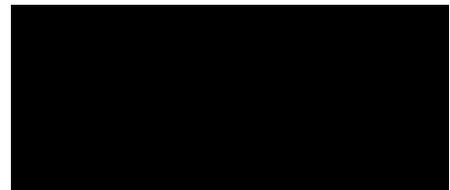
Ich bin gegen ein weiteres Einkaufszentrum
und eine weitere Flächeversiegelung.

Besser wäre es, dass vorhandene zu erweitern und
die bestehenden Gebäude zu verwenden, oder wieder
im Ortskern eine zusätzliche Einkaufsmöglichkeit
zu schaffen.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich
über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf 25.3.27

Ort, Datum

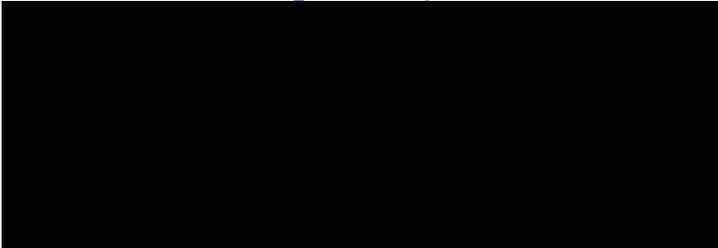


Unterschrift

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

202

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 25.3.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

Ich bin gegen das Limes Center, da ich der Meinung bin, dass das jetzige FMZ an der Rössstraße ausreichend ist. Des weiteren bin ich gegen eine, meiner Meinung nach, unnötige Vergrößerung von Grünflächen. Außerdem ist der geplante Standort auch nicht wesentlich Ortskern näher als das bisherige FMZ.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 25.3.21



Ort, Datum

Unterschrift

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)

203

Datum: 25.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

- ein zusätzliches E-Zentrum überflüssig, Größenwahn
- sinnloser Flächenverbrauch (Platz wäre künftig mal für Feuerwehr geeignet. Dorfmitte dann frei für Gemeindef. Soziale Gebäude für Jugend, Senioren, Musikräume, Fachärzte, Parken für Kirchenbesucher usw.)
- Die Hektik, Lärm und das Treiben im Umfeld der Schule ist nicht besonders förderlich.
- Anfahrt der Kunden aus Gellbetsch, Buch, Pöndorf, ~~Bitz~~ Bitz, Zandt und Schönbrunn (künftig Zandter Kreis) wäre dann umständlicher.
- Verkehr, Hektik und Lärm so nah ans Ortszentrum zu verlegen, nicht beruhigend

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Erst Leerstände füllen,
dann evtl. betonieren!

Zandt, 25.03.2021

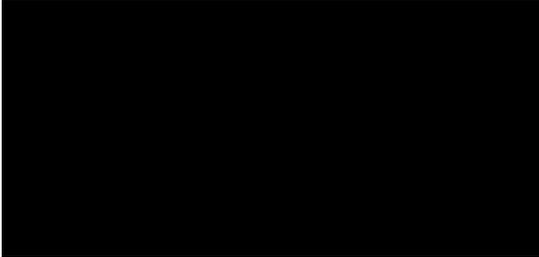
Ort, Datum

Unterschrift

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



Absender (mit kompletter Adresse)



204

Datum: 26.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

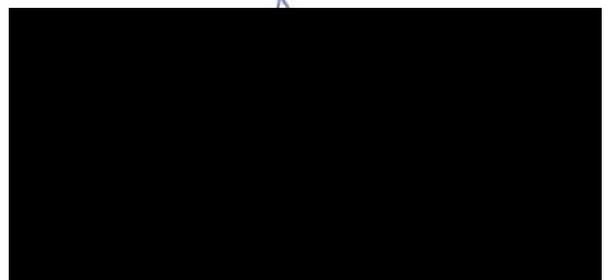
STELLUNGNAHME

Ich bitte die Ansiedlung zu überdenken. Meiner Meinung nach wäre es aus ökologischer Sicht sinnvoller die Leerstände im bestehenden FMZ zu beseitigen.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 26.03.2021

Ort, Datum

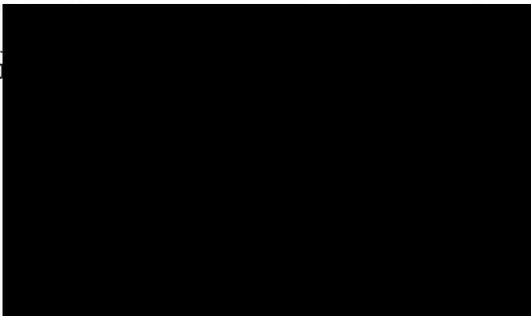


An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



205

Absender



Datum: 26.3.21

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

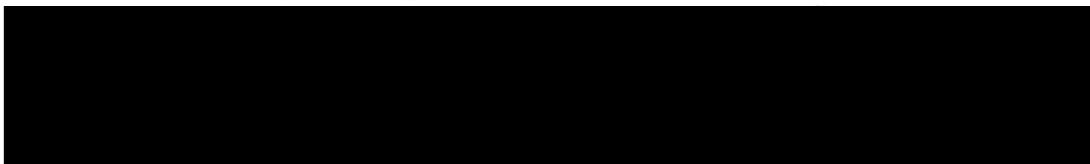
ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“,
integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren
gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.

Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

1. viel Verkehr an der Schule
2. Wegzug vom Rewe-Markt
3. keine Einkaufsmöglichkeiten mehr im Ortskern
4. _____

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und
informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

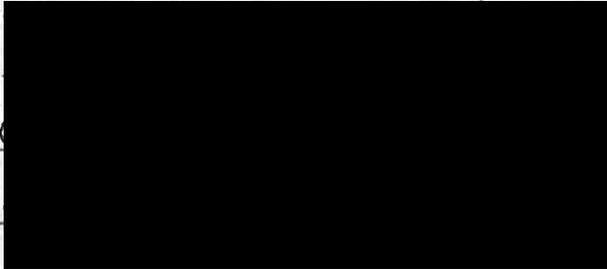


206

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Bem.	Ort	Ort	VZ
Gemeinde Denkendorf			
Eing. 24. März 2021			
Bau	Per.	FWO	KA

Absender:



Datum: 25.03.2021

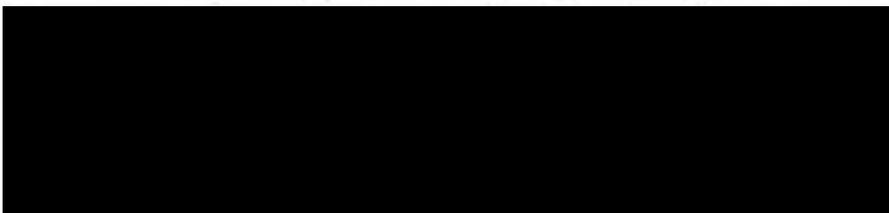
Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“,
integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren
gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.
Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

1. Verödung des Ortskerns
2. neuer Verkehrsknoten mit ungünstiger Lage
3. hohes Verkehrsaufkommen in der Nähe der Schule
4. das bisherige Gewerbegebiet stirbt aus

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und
informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

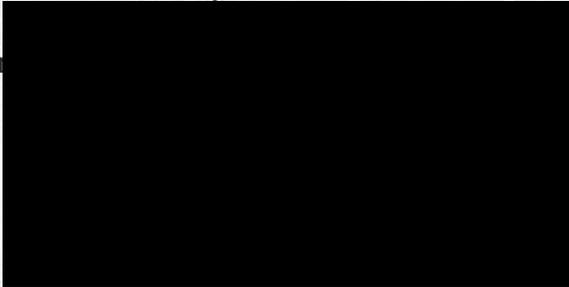


Bgm.	Ort	Ort	Ort
Gemeinde Denkendorf			
Bsp. 24. März 2021			
Bau	Parz.	ZWS	KV

207

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender



Datum: 25.03.2021

10 Jahre

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

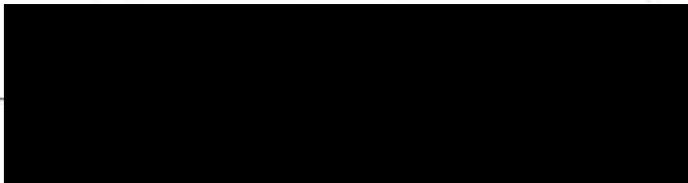
**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“, integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.
Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

1. Wir haben so weite
2. Wege zum Laden
3. Wegen den Autos
4. wird es zulaut in der Schule

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

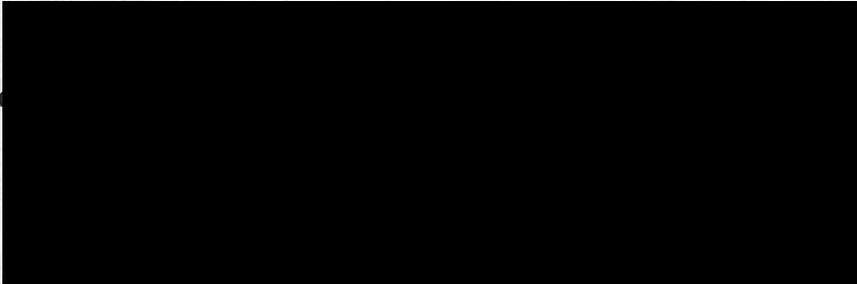


Bem.	GI1	GI2	VZ
Gemeinde Denkendorf			
Eing. 28. März 2021			
Bau	Forst	EWO	KA

208

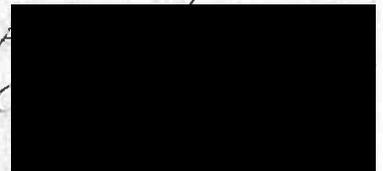
An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender



253
21

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.



**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

5 Jahre

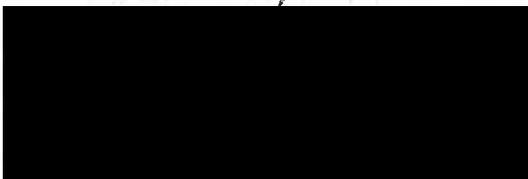
ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“,
integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren
gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.

Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

1. AMM MOCHT
2. LARNICHT
3. _____
4. _____

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und
informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

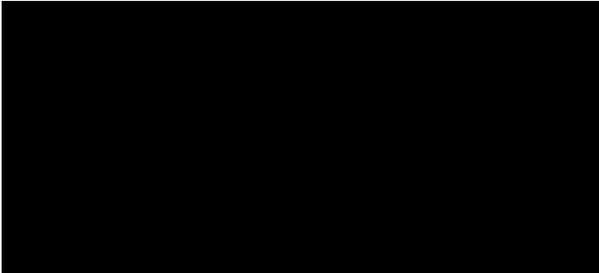


An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



209

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 25.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

Denkendorf hat bereits ein Gewerbegebiet mit verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, die leider nicht sinnvoll genutzt werden.

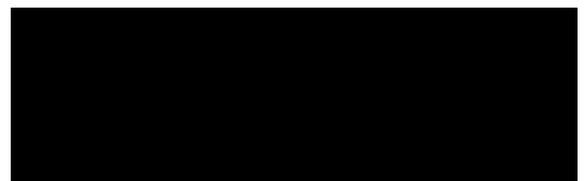
Es ist meines Erachtens keine Option neue Grünflächen zu versiegeln, wenn man die bisherigen Gewerbeflächen nicht effektiv nutzt bzw. ausbaut.

Daher plädiere ich für mehr Umweltschutz und gemeindefremdliche Investitionen zur Verschönerung des Ortes und dessen Fauna & Flora.

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 25.03.2021

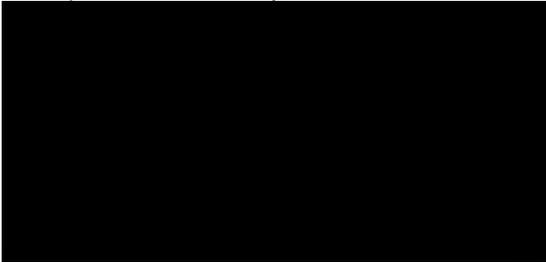
Ort, Datum



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

210

Absender (mit kompletter Adresse)



Datum: 19.03.21

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

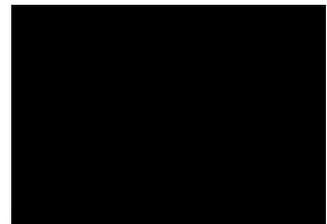
STELLUNGNAHME

Wir haben genug Einkaufsmöglichkeiten
Es müssen nicht noch mehr Flächen zu bebauen werden
Denkendorf wird innerorts aussterben

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf 19.03.21

Ort, Datum



Unterschrift



85095 Denkendorf, 16.3.2021



→ Gemeinde Denkendorf per Email

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich bitte Sie die nachfolgenden Einwendungen zum F-Plan und B-Plan „Limescenter“ zur Kenntnis zu nehmen und die in Rede stehenden Planungen zumindest vorerst aus folgenden Gründen nicht weiterzuverfolgen:

(1) Die Gutachten und die Aussagen der Betreiber des Fachmarktzentrums zeigen, dass die Absiedelung von REWE und den weiteren Fachmärkten zu befürchten ist. Mit der Entscheidung für das Limescenter und der Hoffnung, dass das Fachmarktzentrum erhalten bleibt, hat der Gemeinderat lediglich eine Wette auf die Zukunft platziert. Die erforderliche Abwägung erscheint mir fehlerhaft zu sein.

(2) Ein Absiedeln von REWE würde bedeuten, dass wir mit EDEKA nur noch einen Monopolisten im Dorf verfügbar haben. Fehlender Wettbewerb schadet den Verbrauchern.

(3) Art. 141 (1) der Bayer. Verfassung nennt als eine der vordringlichsten Aufgaben von Staat und Gemeinde den Schutz des Bodens, den Erhalt der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder den Ausgleich von eingetretenen Schäden und trägt damit in Verantwortung für die kommenden Generationen dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung. So ist beispielsweise die Neuausweisung von Baugebieten an das Innerortsverdichtungserfordernis gebunden. Man könnte also sagen, Eingriffe in den Boden sollten die „ultima ratio“ sein. Erst wenn keine anderen Möglichkeiten zur Verfügung stehen, können derart gravierende Eingriffe in Boden und Natur zulässig sein. In unserem Fall gibt es sehr wohl Alternativen: Wir haben diese Einkaufsmöglichkeiten und können diese sowohl im Nahbereich, als auch im Gewerbegebiet weiterentwickeln. Die Interessen des EDEKA Konzerns und der Verbraucher sind mit den Erfordernissen des Bundesbodenschutzgesetzes und der Bayer. Verfassung abzuwägen.

(4) Ich würde es begrüßen die Planungshoheit und damit eine der größten Herausforderungen in der Gemeindepolitik zurückzugewinnen. Das Kleinzentrum Denkendorf soll nach dem Regionalplan auf eine „Stärkung der Einkaufszentralität“ hinwirken. Soweit die Aufgabenstellung für den Gemeinderat. Dies hat nun offenbar EDEKA übernommen, nachdem eine Weiterentwicklung der vorhandenen Standorte von Seiten der Gemeinde nicht erfolgt ist. Wir müssen die Ortsplanung selbst in die Hand nehmen und nachhaltig entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen



Bestätigung per E-Mail

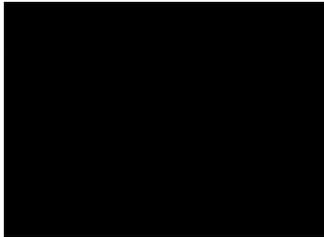
212

Bestätigung
per E-Mail

✓
[Signature]

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender:



Datum: 16.03.2021 ✓

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

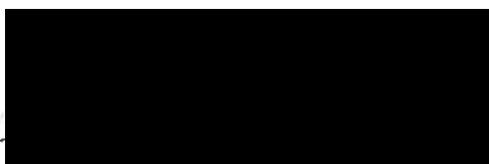
ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“,
integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren
gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.

Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

1. Eine zusätzliche und unnötige Versiegelung von 20.000 qm Grünfläche
2. Die Zerstörung eines wertvollen Klimapuffers
3. Es sind ausreichend Gewerbeflächen vorhanden.
4. Eine Umsetzung des bestehenden FMZ in ein Objekt (Autohof)?

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und
informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen



Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integriertem Grünordnungsplan

Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

Stellungnahme

Wir sind gegen dem Bau des Limes-Centers!

Dafür gibt es viele Gründe:

- weitere Bebauung von Grünflächen
- zwei Einkaufscenter braucht Denkendorf nicht
- Denkendorf verliert den Charakter eines Dorfes, d.h. keine ländliche Idylle mehr
- Fußläufigkeit ist so und so nicht gegeben
- ein neues Ärztehaus haben wir schon

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Denkendorf, 25.03.2021



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

26.03.2021

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integriertem Grünordnungsplan,
31.Änderung gem. §8 Abs.3 BauGB**

Gegen einen Neubau eines neuen Fachmarktzentruns (Limes-Center) bin ich aus
folgenden Gründen:

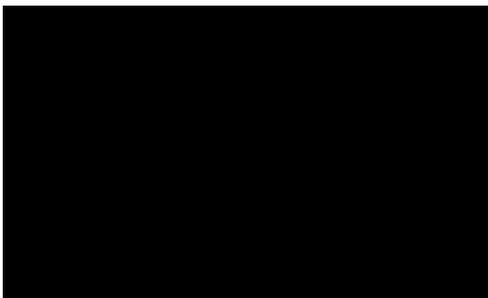
Trotz bereits vorhandener Einkaufsmöglichkeiten in einem Fachmarktzentrum
die zusätzliche Versiegelung von Ackerflächen, obwohl noch zwei zusätzliche
Gewerbegebiete nördlich der Autobahn entstehen.

Durch die dann angekündigte Schließung des Rewe-Marktes und den dann
wahrscheinlichen Bau eines Autohofes entsteht eine nicht zu verantwortende
Verkehrsbelastung für Denkendorf.

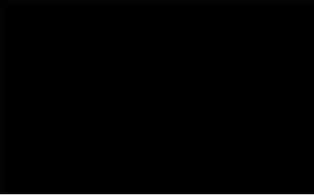
Verödung der Ortsmitte durch die dann zu erwartende Schließung vom
Sippl-Markt.

Nur eine Verlagerung und keine Neuschaffung von Arbeitsplätzen

Eine ungewünschte Abhängigkeit durch die entstehende Monopolstellung
von Edeka.



Altenberg, 25.03.2021



85095 Denkendorf

Gemeinde Denkendorf

Wassertal 2

85095 Denkendorf

Stellungnahme zum Bauvorhaben „Limes-Center“

Sehr geehrte Entscheidende !

Ich bin gegen den Bau eines weiteren Einkaufscenter in Denkendorf!

Begründung:

Die vorgesehene Fläche ist laut Messung im BayernAtlas um einiges kleiner (5000 Tausend – 8000 Tausend qm²), eine größere Verkaufsfläche für z. B. Aldi als auf dem Areal „Römersäule“ deshalb kaum realisierbar.

Zur Fußläufigkeit möchte ich fragen, ob jemand die, die zu Fuß einkaufen gehen gezählt hat?

Die Märkte werden ja nicht nur vom Hauptort Denkendorf genutzt. Die aus den Ortsteilen und darüber hinaus kommen, kommen mit dem Auto! Wenn an der Römersäule wieder ein Drogeriemarkt kommt, werden im Ganzen die Kunden noch mehr werden.

Zur Nahversorgung wäre tatsächlich die Ortsmitte anzustreben, Arzt, Apotheke, Bank, Kirche, Einkauf, alles **wirklich** zu Fuß zu erreichen, **für die, die wirklich einkaufen „gehen“!**

Selbst nach einem Umbau der Straßenführung wird so nah am Ort und an den Autobahnausfahrten ein Knäuel entstehen aus: Autobahn Ein- und Ausfahrenden, in und aus Denkendorf Fahrenden, Einkaufenden die kommen und wegfahren, Zulieferverkehr zu den Geschäften durch LKW, LKW Verkehr durch die Entsorgungsfahrzeuge der Gebäude. Alles verbunden mit Abgas, Lärm und Wartezeiten.

Außerdem ist an der Römersäule reger Einkauf durch LKW Fahrer, sowohl Lieferanten im Gewerbegebiet, als auch Fahrer die von der Autobahn abfahren um dort einkaufen zu gehen. >>S. 2

Am „Limes-Center“ fehlt dafür der Platz! Der Umsatz fiele für die Geschäfte weg!

Der für mich wichtigste Punkt ist aber die vor sämtlichen Wahlen groß thematisierte Nachhaltigkeit bei allen Fraktionen!!!

Wo ist diese beim Bauvorhaben „Limes-Center“?????????

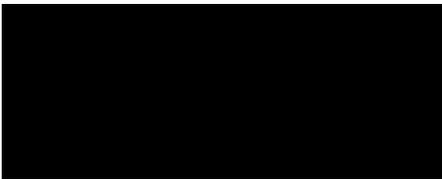
Es werden ohne Not weitere, große Flächen versiegelt und Baumaterialien verbraucht= Ressourcen , die an der Römersäule bereits vorhanden sind.

Mir erscheint dieses Bauvorhaben unter den dargestellten Argumenten nicht notwendig!

Und wenn es nicht notwendig ist, bleibt nur noch eine Frage offen:

Wessen Geldbeutel würde durch den Bau des „Limes-Center“ gefüllt? Ich nehme nicht an, daß mir diese Frage je jemand beantworten wird.

Mit freundlichen, nachdenklichen Grüßen



An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

26.03.2021

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integriertem Grünordnungsplan,
31.Änderung gem. §8 Abs.3 BauGB**

Gegen einen Neubau eines neuen Fachmarktcenters (Limes-Center) bin ich aus folgenden Gründen:

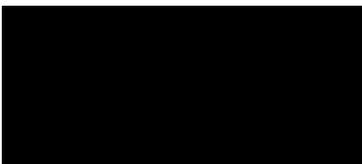
weitere Versiegelung von Ackerflächen für ein neues Fachmarktzentrum, was zur Schließung des bereits bestehenden, gut funktionierenden Fachmarktcenters führen würde.

Unverantwortliche Verkehrsbelastung für die Gemeinde Denkendorf durch die daraus entstehende neue Nutzung des Geländes des bestehenden Fachmarktcenters ,etwa durch einen Autohof.

Verödung der Ortsmitte durch die dann zu erwartende Schließung des vorhandenen Sipl-Marktes.

Nur eine Verlagerung und keine Neuschaffung von Arbeitsplätzen.

Eine ungewünschte, zunehmende Abhängigkeit der Verbraucher durch die fortschreitende Monopolstellung von Edeka.



Gesendet: Donnerstag, 25. März 2021 17:58
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einwände Limes-Center

Sehr geehrte Damen und Herren,

als besorgte Einwohnerinnen der Gemeinde Denkendorf möchten wir Ihnen unsere Einwände gegen das Limes-Center mitteilen:

1. Ein Dorf sollte die Bedürfnisse aller Einwohner*innen decken. Der Bau eines „Nahversorgungszentrum“ außerhalb des Dorfs erfüllt diesen Bedarf kaum. Für ältere, behinderte oder sonst bewegungsbeschränkte Personen stellt ein weiterer Weg zur Einkaufsmöglichkeit einen riesigen Aufgabe dar, und schränkt deren Unabhängigkeit ein. Auch für Personen, die kein Auto besitzen oder am anderen Ortsrand wohnen, würde der Standort des geplanten Limes-Center das Leben erschweren.
2. Die unnötige Versiegelung einer Grünfläche ist ebenfalls kein guter Beitrag zu den Anstrengungen gegen die Klimakrise, die uns alle betrifft. Es ist für uns schwer nachzuvollziehen, warum eine weitere Fläche im Dorf, zugunsten einer bereits existierenden und vollkommen ausreichenden Einkaufsmöglichkeit zerstört werden muss. Eine Dachbegrünung und Blumenwiese ist keiner Ersatz.

3. Das Verkehrsaufkommen in Denkendorf ist bekanntlich sehr hoch, und würde mit der Errichtung eines neuen Einkaufszentrum nur weiter steigen, mit oder ohne Kreisverkehr. Die unvermeidliche Umgestaltung des Gewerbegebiets „An der Römersäule“ in einen Autohof würde das Problem nur verschlechtern.

Aus unsere Sicht wäre es sinnvoller für alle Einwohner*innen von Denkendorf, das bestehende Einkaufsangebot im Ortskern auszuweiten und eine Busverbindung zur Einkaufsmöglichkeit „An der Römersäule“ bereitzustellen. Damit würde unsere Gemeinde die Gleichstellung alle ihrer Einwohner*innen sicherstellen.

Wir hoffen, dass Sie die Stimmen Ihre Mitbürger*innen zur Kenntnis nehmen. Wir brauchen in Denkendorf kein Limes-Center.

Bitte senden Sie uns eine Mailbestätigung.

Gesendet: Freitag, 26. März 2021 08:03
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Stellungnahme Limescenter

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeinde,

Ich möchte mich zum Thema Limescenter äußern und eine Stellungnahme abgeben. Meiner Meinung nach sollte das geplante Limescenter auf keinen Fall kommen.

In Zeiten von Nachhaltigkeit und Umweltschutz sollte ein solches Vorhaben nicht umgesetzt werden.

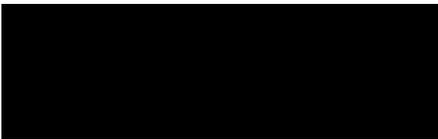
Das Limescenter ist gerade mal einen Katzensprung vom alten Gewerbegebiet entfernt. Das Argument mit der "Nähe zum Ort" zählt folglich für mich nicht. Wäre es ortsnah, könnte ich mir vorstellen nicht das Auto, sondern z. B. das Fahrrad zu benutzen, um Kleinigkeiten beim Einkaufen zu besorgen. Da es eben nicht im Ortskern oder in unmittelbarer Nähe liegt, würden wahrscheinlich trotzdem sehr viele das Auto benutzen, um dort hinzukommen. Verkehrstechnisch gibt es also keinen Unterschied. Ganz im Gegenteil: Da es in unmittelbarer Nähe an der Autobahnausfahrt liegt, wird sich der Verkehr in und rund um Denkendorf stark erhöhen. Das Einkaufszentrum wird dann wahrscheinlich für Pausenzeiten von PKWs und LKWs genutzt und ist mehr Raststätte als Einkaufsmöglichkeit.

Ich finde es ist eine extreme Ressourcenverschwendung ein neues Einkaufszentrum bauen zu lassen, obwohl alle Mittel und Räumlichkeiten bereits da sind. Das Argument mit dem Drogeriemarkt, der mit dem Limescenter endlich kommen soll, ist für mich persönlich sehr schwach. Im alten Gewerbegebiet sind alle Räumlichkeiten vorhanden. Wenn ein Drogeriemarkt sagt, die Einkaufsfläche vom alten Schlecker seien ihm zu klein, ist es trotzdem kein Problem, da man die Räumlichkeiten von "Schlecker" und "KIK" ganz einfach zusammenschließen kann. So wäre genug Verkaufs- und Lagerfläche vorhanden. Hier ist es meiner Meinung nach Aufgabe der Gemeinde es einem Drogeriemarkt wie dm, Rossmann, etc. schmackhaft zu machen sich in Denkendorf anzusiedeln. Hier könnten z. B. Mieterleichterungen durch Unterstützung durch die Gemeinde helfen. Ein Drogeriemarkt wertet eine Ortschaft auf - das ist unumstritten. Aber braucht es dafür wirklich ein neues Einkaufszentrum nur ca. 600 m vom Alten entfernt? Ich finde nicht.

Es gab Protest, besonders von den zukünftigen Nachbarn des Bauvorhabens. Ich kann diese Menschen sehr gut verstehen. Wenn ich direkter Nachbar wäre, hätte ich auch ein sehr großes Problem damit. Jahrelang gab es nur einen großen Acker, der die Leute von der Autobahn trennte. Nun kommt als Aussicht direkt vor ihren Garten eine große, hohe Betonmauer eines Einkaufskomplexes. Ich traue mich zu behaupten, dass niemand, der für dieses Angebot stimmt, dort wohnen möchte. Es mindert deren Wert des Grundstücks, des Hauses und der Lebensqualität.

Eine Gemeinde sollte sich für ihre Bürger einsetzen und nicht gegen sie aufhetzen. Aufgabe einer Gemeinde ist es finanziell nachhaltig zu handeln, nicht eine Million an Steuergeldern riskant anzulegen und zu verlieren. Eine Gemeinde sollte Transparenz schaffen und keine Geheimnisse haben.

Mit freundlichen Grüßen,



Gesendet: Freitag, 26. März 2021 13:15

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: stellungnahme bebauungsplan limes-center

Stellungnahme zum vorhabenbezogenen bebauungsplan Limes-center :

1.ich bin gegen das limes center, weil meiner meinung nach in der gemeinde schon genügend fläche versiegelt worden ist und noch wird, besonders im hinblick darauf, das es schon die einkaufsmöglichkeiten an der römersäule gibt. auserdehm sind die gemeinden seitens der politik (csu) aufgefordert worden die flächenversiegelung in bayern zu reduzieren.

2. ich glaube nicht das es in denkendorf und umgebung genügend kaufkraft gibt, um beide zentren vernünftig betreiben zu können. das ist auch aus den zwei der drei studien ersichtlich (amberger/ratisbona/isek).

bitte senden sie mir eine bestätigung über den eingang meiner stellungnahme und informieren sie mich über den weitem verlauf der abwägung

[REDACTED]

Betreff:

AW: Einspruch Limescenter

[REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihres u. a. Einwands vom 26.03.2021 zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

Fax
e-m Poststelle@gemeinde-denkendorf.de
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

[REDACTED]

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch Limescenter

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Einspruch gegen das geplante Limescenter ein. Ich sehe keinerlei Notwendigkeit für eine solche Flächenversiegelung. Der Nutzen steht in keinem Verhältnis zum Schaden. Ich finde, dass weder ein Drogeriemarkt noch ein Ärztezentrum eine Bereicherung für Denkendorf wären. Es wäre viel sinnvoller das fmz an der Römersäule neu zu beleben.

Ich bitte um eine Empfangsbestätigung.

Mit freundlichen Grüßen,
[REDACTED]

Holen Sie sich [Outlook für Android](#)

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 26. März 2021 20:15

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: Einspruch gegen das Bauvorhaben Limes-Center

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Einspruch gegen das geplante Limes-Center ein. Ich bin im Ortsteil Schönbrunn aufgewachsen und mir liegt die Zukunft der Region sehr am Herzen.

Das Bauvorhaben führt zu einer großflächigen Bodenversiegelung, deren weitere Folgen auf keinen Fall unterschätzt werden dürfen. Die zahlreichen Funktionen, die vom Schutzgut Boden geleistet werden, reichen von Regulierung des Wasserhaushaltes über Lebensraum für Flora und Fauna bis hin zu Klimaregulierung. Diese Ökosystemdienstleistungen können durch nichts ersetzt werden. Durch die derzeitige Nutzung der Ackerbaufläche ist die Qualität der Bodenfunktionen zwar nicht optimal, jedoch ist jeder nicht-versiegelte Boden besser als bebaute Fläche.

Außerdem besitzt der Boden die vielleicht wertvollste Funktion: die Nahrungsmittelproduktion. Die Lebensmittelversorgung erscheint uns zwar vielleicht im Moment als gesichert, jedoch wird durch die stetig wachsende Weltbevölkerung sowie den Klimawandel die Problematik der Ernährungssicherheit in den nächsten Jahren zunehmen. Unter diesem Gesichtspunkt wird man in der Zukunft um jede Fläche froh sein, die der Nahrungsmittelproduktion - und vor allem der möglichst lokalen Nahrungsmittelproduktion - dienen kann. Wäre es da nicht von unschätzbarem Wert, hätte man als Gemeinde Denkendorf vorgesorgt und sich nicht die eigenen Möglichkeiten - im wahrsten Sinne des Wortes - verbaut?

Alle diese Punkte machen es mehr als fragwürdig, ob trotz einer funktionierenden Einkaufsmöglichkeit "An der Römersäule" weiteres wertvolles Ackerland versiegelt werden muss.

Wir dürfen nicht vergessen, dass der Boden ein endliches Gut ist. Größtenteils gehen wir damit um, als hätten wir einen zweiten Planeten, von dem wir uns neuen Boden holen können. Jeder muss hier seinen Beitrag leisten, auch die Gemeinde Denkendorf. Ein Unterlassen des Bauvorhabens "Limes-Center" ist ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt dieses Einspruchs.

Viele Grüße

[REDACTED]

Betreff:

Einwände gegen Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" ; 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB - Auslegungsfrist mit der Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme 22.02.21 - einschl. 26.03.21

[REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihres u. a. Einwands vom 28.03.2021 zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

Fax: 08466/94 16 66

[REDACTED] denkendorf.de

[REDACTED] <denkendorf.de> Im Auftrag von Poststelle



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

[REDACTED]

Betreff: Einwände gegen Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

die positive Entwicklung der Gemeinde Denkendorf und die guten Rahmenbedingungen wurden in der Vergangenheit zielstrebend und nachhaltig erarbeitet und durch kluge Entscheidungen ein fruchtbarer Rahmen geschaffen.

Um auch eine nachhaltige Entwicklung in der Zukunft zu ermöglichen hat die Gemeinde sich auf den Weg gemacht, ein Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) zu erstellen und in einer umfassenden Dokumentation dargestellt (vgl. Konzeptveröffentlichung der Gemeinde mit Stand August 2018). Im Vorwort der Bürgermeisterin heißt es u. a. : „Dieses Konzept ist das Instrument unserer künftigen Gemeindeentwicklung und die geforderte Voraussetzung für den Einstieg in Förderprogramme von Bund und Land. ... Wir verstehen das ISEK und die darin enthaltenen Vorschläge unserer Bürgerinnen und Bürger

als Kompass für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde“.

Zu dem aktuellen Problem ist u. a. ausgeführt:

„Einzelhandel und Versorgung

Im Hauptort Denkendorf sind der Ortskern und das Fachmarktzentrum An der Römersäule als die wesentlichen Standortlagen für Gewerbe und Einzelhandel von großer Bedeutung. Der Ortskern weist eine wichtige, zentral gelegene Nahversorgungsfunktion für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Denkendorf auf. Im Bereich der Ortsmitte fehlt jedoch eine einheitliche Gestaltungssprache sowie attraktive Aufenthaltsbereiche vor den Läden, welche potentielle Kunden in den Ortskern ziehen und um den Ortskern als Geschäftszentrum kenntlich zu machen.

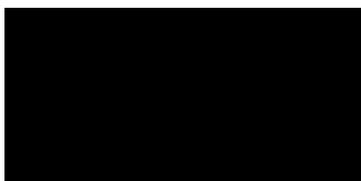
Das Fachmarktzentrum An der Römersäule liegt im Gewerbegebiet in „zweiter Reihe“, weshalb der Standort eher problematisch und als eher ungeeignet einzustufen ist. Bei der weiteren Entwicklung des Einzelhandelsstandortes Denkendorf und bei der Neuansiedlung weiterer

Betriebe ist darauf zu achten, keine Konkurrenz zu den bestehenden Strukturen zu schaffen und den bereits beginnenden Trading-Down-Effekt im Gewerbegebiet nicht zu befördern.“

Vor diesem Hintergrund ist m. E. die zusätzliche Ansiedlung des Drogeriemarktes in dem bestehenden Fachmarktzentrum die gewünschte Ergänzung und Aufwertung um den „Trading-Down-Effekt“ umzukehren. Durch die Ansiedlung eines weiteren Vollsortimenters wird m. E. die oben dargestellte unerwünschte Konkurrenz geschaffen. Ich befürchte die bestehende Struktur wird sich dadurch grundlegend ungünstig verändern. Ich konnte keine vergleichbare Stadt oder Gemeinde in unserer Region finden, die zwei „Vollsortimenter“ in einem Umkreis von 500 m bei einer vergleichbaren Situation nachhaltig betrieben werden kann.

Daher bitte Sie, von dem geplanten Vorhaben abzusehen.

Herzliche Grüße



(4)

[Redacted]

Betreff: AW: Einspruch Limescenter - Bestätigung des Eingangs

[Redacted]

den Eingang Ihrer u. g. E-Mail zum Limescenter in Denkendorf.

Gemeinde Denkendorf
-Bauverwaltung
Wassertal 2
85095 Denkendorf
Tel. 08466 [Redacted]
Fax. 08466 [Redacted]
e-mail: [Redacted]@denkendorf.de
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

----- Ursprüngliche Nachricht -----
[Redacted]

denkendorf.de>

Betreff: Einspruch Limescenter

Hiermit lege ich Einspruch ein, weil:

- für die naheliegende Schule der Lärm zu laut wird
- für die Schüler der Verkehr zur Gefahr wird
- es ein großes Verkehrschaos geben wird
- weil wir vorhandene Fläche haben die erstmal genutzt werden sollte

Vorschläge für die vorhandene Fläche:

Wenn einem Drogeriemarkt der Platz im alten Schlecker zu klein ist, warum rutscht Tedi nicht eine Seite rüber um somit für einen Drogeriemarkt die gewünschte Verkaufs- und Lagerfläche zu gewährleisten? Wir haben genug Fläche, nur diese muss endlich mal genutzt werden und nichts neues gebaut werden!

Zudem sollte endlich mal etwas für die Jugend unternommen werden! Ich selbst und meine Freunde hatte vor Jahren öfters Termine in der Gemeinde wo wir gebettelt haben endlich mal etwas zu bekommen.

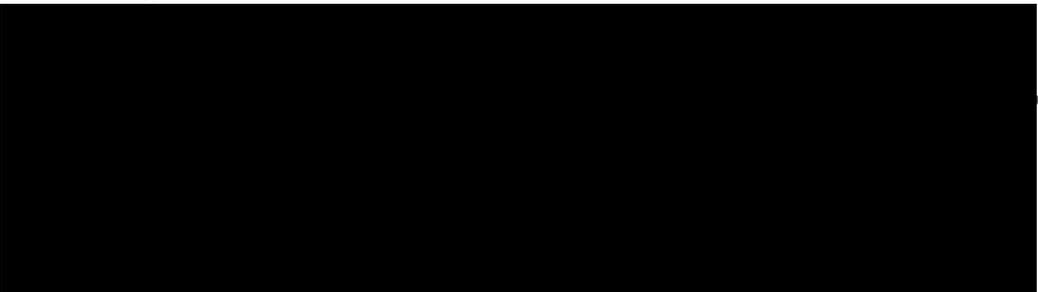
Nichts... Nie wurde darüber gesprochen!

Ein z.B. Skatepark etc wäre wirklich mal an der Zeit zu bauen.

Ich bitte um Bestätigung über den Eingang dieser Email.

Mit Freundlichen Grüßen

[Redacted]

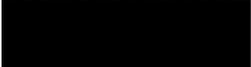


Mit freundlichen Grüßen

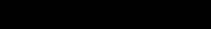
i.A.



Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf



Fax 09 159 7 12 00

@gemeinde-denkendorf.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

-----Ursprüngliche Nachricht-----



Gesendet: Sonntag, 7. März 2021 18:06
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen das „Limescenter“

Sehr geehrte Damen und Herren,

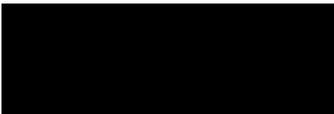
Hiermit möchte ich meinen Einspruch gegen das sogenannte „Limescenter“ bekunden.

Der Neubau ist nicht nur unnötig (Einkaufsmöglichkeiten sind bereits ausreichend vorhanden – inklusive Erweiterungsmöglichkeiten des bestehenden Fachmarktzentrums)– die Gesundheit und Sicherheit der Anwohner*innen wird durch steigenden LKW- und PKW-Verkehr direkt vor der Haustür gefährdet. Außerdem werden Arbeitsplätze aufs Spiel gesetzt.

Detailliert hat das der BR in der Sendung „Quer“ bereits dargelegt – interessanterweise ohne persönliche Stellungnahme der verantwortlichen Bürgermeisterin.

Wie kann der Neubau des „Limescenters“ guten Gewissens von der Bürgermeisterin befürwortet werden? Warum werden Bedenken der Bevölkerung und Arbeitnehmer*innen des Fachmarktzentrums rigoros ignoriert? Welche Konsequenzen ziehen die verantwortlichen Politiker*innen, wenn – sollte der Neubau tatsächlich realisiert werden – Arbeitsplätze wegbrechen?

Ich bitte Sie um eine schriftliche Stellungnahme an



Herzliche Grüße



(6)

[Redacted]

Gesendet: Montag, 8. März 2021 13:29
An: [Redacted]
Betreff: AW: FMZ Denkendorf

[Redacted]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. g. E-Mail.

Freundliche Grüße

[Redacted]

Gemeinde Denkendorf
-Bauverwaltung
Wassertal 2

[Redacted]

Fax. 08466/94 16 66
e-mail: [Redacted]@denkendorf.de
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

[Redacted]

Gesendet: Montag, 8. März 2021 09:45
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: FMZ Denkendorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit grosser Bestürzung habe ich von den Plänen in Denkendorf Kenntnis genommen. Mir stellen sich hier diverse Fragen, warum so ein "Doppelbau" nötig sein soll? Es gibt ein bestehendes FMZ oberhalb der Autobahn, das genutzt werden kann und von umliegenden Dörfern und Gemeinden angefahren wird. Auch wir aus Schelldorf gehen dort gerne einkaufen.

Vielleicht sollte man sich den "Neubau" sparen und lieber in die Modernisierung des bestehenden FMZ investieren. Machen Sie Geschäfte die leer stehen interessant für neue Nutzer, modernisieren Sie doch lieber bestehende Strukturen, als eine Neuschöpfung zu machen und im Gegenzug eine "Geisterstadt" zu hinterlassen. Solche Bauvorhaben wie das Ihre macht Sie als Dorf absolut unattraktiv. Das sieht aus wie gewollt, aber nicht gekonnt. Sie ersetzen etwas was "ihrer Meinung nach nicht funktioniert" durch etwas, das nicht gewollt wird.

Die Folge, sollte das FMZ kommen, wird sein, dass Sie den kompletten Anlieferverkehr für dieses FMZ in den Ort verlegen, die Anfahrt mit dem PKW wird durch den Ort verstärkt sein, der Wohngrund am neuen FMZ wird unattraktiv werden durch die zusätzliche Lärmbelästigung, das Hotel wird definitiv schlechter angefahren werden können durch Busse aufgrund des Kreisverkehrs.

Ich bin mir sicher, Sie wesentlich mehr Zuspruch gewinnen, ein bestehendes FMZ zu modernisieren und attraktiver zu gestalten.

Durch eine Neuschaffung des FMZ bekommen Sie weder Zuspruch, noch Attraktivität noch Wählerstimmen.

Desweiteren werden Sie mit Sicherheit keine neuen Arbeitsplätze durch ein neues FMZ schaffen, sondern bestehende Arbeitsplätze vernichten und minimieren. Die Kosten für den Neubau eines FMZ werden mit Sicherheit auch auf Publikum und Angestellte umgelegt.

Fortschritt durch Modernisierung / Erweiterung des Bestehenden oberhalb der Autobahn, nicht durch "Verschrottung".

Vorhandene Ressourcen nutzen und verbessern!

Auch im Rahmen des Umweltschutzes.

Meine Stimme und Unterstützung für das neue FMZ haben Sie definitiv nicht.

Für eine Modernisierung des bereits bestehenden FMZ wäre ich voll bei Ihnen.

Wertschöpfung statt Wertvernichtung!

Was den Autohof angeht, es gibt Einen in Greding, einen weiteren Parkplatz und einen in Kösching auf der Strecke.

Köschinger Forst wurde bereits erweitert. Mehr muss nicht sein.

Bedenken Sie bitte Ihre Pläne und geben Sie bestehenden Strukturen eine Chance

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang der email, vielen Dank.

Grüsse aus Schelldorf



Von Outlook gesendet.

7

[Redacted]

Von: [Redacted] m Auftrag von Poststelle
Gesendet: Dienstag, 9. März 2021 07:14
An: [Redacted]
Betreff: WG: Einspruch gegen den Bau des FMZ Limes Center

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

[Redacted]
Vorzimmer

Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

[Redacted]
[Redacted]@e-denkendorf.de



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

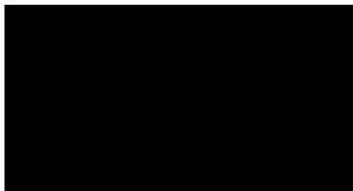
[Redacted]

Gesendet: Montag, 8. März 2021 15:32
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen den Bau des FMZ Limes Center

[Redacted]
5

[Redacted]

Gemeinde Denkendorf



Betreff: **Einspruch** gegen den Bau des FMZ Limes Center

Sehr geehrte Damen und Herren,

**hiermit lege ich Einspruch ein gegen den Bau des Fachmarktzentrum FMZ
„LIMESCENTER“!**

Da ich immer wieder nach Denkendorf fahre zu Freunden, kenne ich diese Fläche und Verkehrsanbindung sehr gut.

Die Gründe gegen den Bau des FMZ sind folgende:

- Eine sehr große Grünfläche wird wieder versiegelt!
- Das Limescenter wird direkt neben einer Wohnsiedlung gebaut, Die Lärmbelästigung wird durch den Lieferverkehr und den Kunden enorm erhöht!
- Hinter der Wohnsiedlung befindet sich die Grund- und Mittelschule. Wenn die LKW dann dort parken, werden die Schulkinder gefährdet!
- Das neue Limescenter bietet nur 200 Parkplätze!! Im oberen Gewerbegebiet sind es über 800 Parkplätze
- Das Verkehrsaufkommen erhöht sich erheblich, gerade zu Stoßzeiten!
- Reisebusse, auch Gelenkbusse, die bei der Mozartstuben halten müssen und einchecken, hätten große Probleme mit dem Parken!

Mit freundlichen Grüßen



(8)

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 9. März 2021 11:43
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Einspruch gegen das Limes-Center

Sehr geehrter [REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. g. E-Mail.

Freundliche Grüße

[REDACTED]
Gemeinde Denkendorf
-Bauverwaltung
Wassertal 2
85095 Denkendorf
Tel. [REDACTED]
Fax [REDACTED]
e-mail [REDACTED]@denkendorf.de
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 8. März 2021 17:56
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen das Limes-Center

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte hier meinen Unmut kundtun über die Planung des Limes-Centers!
Die aktuellen Pläne zeigen deutlich, das es hier nicht mit rechten Dingen zugehen kann. Eine solche Fehlplanung (altes FMZ einfach leerstehen lassen und 600 Meter daneben ein neues hinbauen, wow, wer hat sich sowas überlegt?!) habe ich bisher noch nicht erlebt. Da ich regelmäßig nach Denkendorf ins FMZ fahre zum Einkaufen (ich bin regelmäßig in Nürnberg, daher lohnt sich dieser kleine Umweg sehr) und fühle mich hier stets wohl. Mit einem riesigen Neubau bei dem alles noch mehr zur Betonwüste wird, kann ich mich beim besten Willen nicht anfreunden.

Zur Zeit haben auch viele meiner Bekannter Ihre Jobs in den vorliegenden Firmen die teilweise nicht mehr am neuen Standort eingeplant werden. Ausserdem empfinde ich es als sehr Mutig die Parkplätze um ca. 600 Stück zu reduzieren, einen Kreisverkehr vor der Einfahrt zu errichten und dann zu "hoffen" dass LKW-Fahrer den Weg zum Einkaufen gehen und wieder zurückgehen (Ich bin Nebenberuf LKW-Fahrer und kann Ihnen sagen, dass dies sicher niemand tun wird). Von der Grundschule in der Nähe möchte ich nun nicht anfangen und überlasse Ihnen die Mischung zwischen Bussen, LKWs und Grundschulkindern Ihrer Phantasie.

Ich bitte Sie nun die Pläne erneut zu überdenken und vielleicht mit ein Paar Experten zu sprechen - oder mit Anwohnern mit denen ich relativ viel gesprochen habe und die Meinung hierfür zu erfragen.

Ich bitte um Bestätigung des Erhalts meiner E-Mail.

mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

9

2021.08.33

An:

Betreff:

Aw. Ihr geplantes Limes-Center

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von:

Gesendet: Dienstag, 9. März 2021 15:52

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: Ihr geplantes Limes-Center

Sehr geehrte Frau Bürgermeister,
sehr geehrte Gemeinderäte,

aufmerksam gemacht durch die Sendung Quer im BR3 habe ich von ihren dort abstrus genannten Plänen erfahren, ein offensichtlich überflüssiges Einkaufscenter im Nahbereich einer Schule zu errichten, für das noch dazu erheblich weniger Parkplätze vorgesehen sind, als im bereits existenten Einkaufs- und Gewerbegebiet an der Römersäule.

Ein solches Vorhaben ohne nach außen erkennbaren Bedarf weckt in mir den Verdacht der Vorteilsnahme irgend einer beteiligten Partei oder Person.

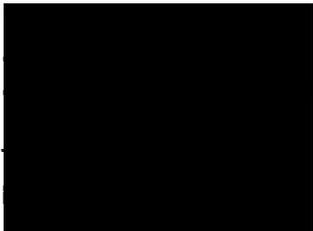
Da unsere Enkelin im dem von voraussichtlich rangierenden Lastwagen und Parkplatz suchenden Kunden beanspruchten Gelände die dortige Schule besucht (Schulpflicht), sehe ich eine deutliche, von der Gemeinde wissentlich zugelassene, wenn nicht gar herbeigeführte Gefährdung der Schüler und damit meiner Enkelin.

Aus diesem Grunde lege ich gegen die geplante Errichtung dieses "Limes-Centers" und die damit geplante Gefährdung von Kindern Einspruch ein und behalte mir im weiteren Verfahren zulässige Rechtsmittel vor.

Ich ersuche Sie, Frau Bürgermeisterin und den Gemeinderat, von diesem Vorhaben Abstand zu nehmen, bevor tatsächlich menschlicher, finanzieller und durchaus auch politischer Schaden entsteht.
Daß der Bundesrechnungshof den Fall aufgreifen wird, sollte das Vorhaben weiter verfolgt werden, steht wohl außer Zweifel.

Mit freundlichen Grüßen,

P.S.: um sicher zu stellen, daß dieser Einspruch auch die richtigen Adressaten erreicht, bitte ich um eine kurze Eingangsbestätigung per Rückantwort. Danke.

A large black rectangular redaction box covers the signature area. To the right of the box, the letter 'n' is visible, likely part of the sender's name.

(10)

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 10. März 2021 11:46
An: [REDACTED]
Betreff: WG: Einspruch Limescenter - Eingangsbestätigung

[REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

Fax. [REDACTED]
e-m [REDACTED] [meinde-denkendorf.de](mailto:Poststelle@gemeinde-denkendorf.de)
Inte [REDACTED] [denkendorf.de](http://www.gemeinde-denkendorf.de)

[REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 10. März 2021 09:47
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: WG: Einspruch Limescenter

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Einspruch zum Bau des geplanten "Limes Center" ein.
Meine Gründe sind wie folgt:

- durch den Bau des neuen Gewerbegebiets werden die bereits bestehenden Arbeitsplätze im Gewerbegebiet "Römersäule" zerstört
- das bereits bestehende Gewerbegebiet "Römersäule" sollte zukunftsfähiger und nachhaltiger genutzt und ausgebaut werden
- die Entstehung eines neuen Gewerbegebiets führt zum (noch) größerem Verkehrsaufkommen und zusätzlicher Lärmbelästigung, dadurch wird der dörfliche Charakter von Denkendorf zerstört.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang dieser Email.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

(11)

Gesendet: Donnerstag, 11. März 2021 08:38
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Einspruch Limes Center - Bestätigung Eingang Stellungnahme/Einwand

Sehr geehrte [REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]
Gemeinde Denkendorf
-Bauverwaltung
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Fax. 08466/94 16 66

e-mail [REDACTED]meinde-denkendorf.de

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 10. März 2021 19:06
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch limescenter

Hiermit lege ich [REDACTED] ruch gegen das limescenter ein weil:

- ich durch die Schließung der rewe nowak ohg meinen Job verliere
- es in denkendorf ein Verkehrschaos herrschen wird
- bevor ein neues gewerbegebiet gebaut wird der vorhandene genutzt werden sollte...

Ich bitte um Bestätigung über den Eingang der Email

Mfg

[REDACTED]
Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit WEB.DE Mail gesendet.

(12)

[Redacted]

von Poststelle

Gesendet: Freitag, 12. März 2021 07:29

An: [Redacted]

Betreff: WG: Stoppt das Limes-Center

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

[Redacted]

[Redacted]

Poststelle@gemeinde-denkendorf.de



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

Von: [Redacted]

Gesendet: Donnerstag, 11. März 2021 19:56

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: Stoppt das Limes-Center

Wir [Redacted], wir sind natürlich gegen das Limes-Center das Industriegebiet sollte doch reichen für die Gemeinde und Umfeld. Wir denken auch an die Anwohner und den Verkehr das muss wirklich nicht sein.

Als Ausgleich zum jetzigen Industriegebiet sollte am geplanten Grundstück des Limes-Center Sträucher, Bäume für Bienen und andere Insekten gepflanzt werden.

PS: diese bestimmte Person würde sich ein kleines Denkmal setzen für Umweltbewusstsein.

(14)

[Redacted]

Betreff: AW: Einspruch gegen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Limes-Center"

[Redacted]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[Redacted]

poststelle@gemeinde-denkendorf.de
www.gemeinde-denkendorf.de

[Redacted]

Gesendet: Freitag, 12. März 2021 16:18
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Limes-Center"

[Redacted]

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich vorsorglich Einspruch gegen den "Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes - Center" mit integriertem Grünordnungsplan Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB ein.

Begründung:

Die zusätzliche Versiegelung von Grünflächen zum Bau eines weiteren Fachmarktcenters (FMZ) steht meines Erachtens nicht im Einklang mit der bayerischen Bauverordnung, da bereits in nächster Nähe ein entsprechendes FMZ besteht und somit die vorgeschriebene unbedingte Notwendigkeit für diesen Eingriff entfällt.

Ich bitte mir den Eingang des Einspruches zu bestätigen.

Mit freundlichen Grüßen



15

[Redacted]

Betreff: AW: Einspruch gegen Bau des Limescenters

Sehr geehrt [Redacted]

hiermit bestätigen wir Ihnen den Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[Redacted]

emeinde-denkendorf.de

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

Von: [Redacted]

Gesendet: Freitag, 12. März 2021 23:59

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: Einspruch gegen Bau des Limescenters

Sehr geehrte Damen u Herren

hiermit möchte ich [Redacted] f Einspruch einlegen aus folgenden Gründen :

1. Die Wohnqualität der angrenzenden Anwohner wird durch den Bau stark gemindert
2. Zwei unabhängige Gutachten belegen das zwei Fachmarktzentren nicht überleben können
3. Bestehendes Fachmarktzentrum Erweiterung u Ausbaufähig Fläche vorhanden Erweiterung bereits genehmigt zuerst hier Fläche nutz u bebauen u nicht 500m weiter durch nen Neubau X qm Grünfläche vernichten u zubetonieren

Bitte bestätigen Sie mir den Erhalt dieser E - mail vielen Dank mit freundlichen Grüßen

[Redacted]

19

[Redacted]

Betreff: WG: Einspruch "Stoppt das Limes-Center"

[Redacted]

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihrer u. a. E-Mail zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[Redacted]

@gemeinde-denkendorf.de

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von [Redacted]
Gesendet: Mittwoch, 17. März 2021 12:51
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch "Stoppt das Limes-Center"

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir die [Redacted] Einspruch gegen das geplante Limes-Center ein.

Warum muss man noch ein Einkaufscenter aus den Boden stampfen, obwohl es bereits eine super funktionierende Einkaufsmöglichkeit "An der Römersäule" gibt.

Ja, es fehlt ein Drogeriemarkt. Hier gibt es die Möglichkeit, die bestehenden, leerstehenden Gebäude dementsprechend umzubauen. Warum wird dies nicht genutzt ??

Auch das höhere Verkehrsaufkommen verbunden mit Lärm und Verschmutzung, bei der Umgestaltung "An der Römersäule" in einen Autohof, ist ein sehr großer Aspekt für unsere Einwände. Es müsste ein zusätzlicher Kreislauf bei der Abfahrt von der Autobahn gebaut werden, um ins neue Limes-Center einfahren zu können.

In Denkendorf ist das Verkehrsaufkommen bereits immens hoch, dies wird sich drastisch verschlimmern.

Denkt an die Umwelt, an unsere Kinder und Enkel - "Stoppt das Limes-Center".

Bitte senden Sie uns eine Mailbestätigung.

Beste Grüße

[Redacted]

20

[Redacted]

g von Poststelle

Gesendet: Mittwoch, 17. März 2021 11:45
An: [Redacted]
Betreff: WG: Stoppt das Limescenter

Mit freundlichen Grüßen

i.A.

[Redacted]

Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf
[Redacted]
[Redacted]@gemeinde-denkendorf.de



Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

[Redacted]

Gesendet: Mittwoch, 17. März 2021 11:30
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Stoppt das Limescenter

Hallo Gemeinde Denkendorf

Stoppt das Limescenter. Ich bin gegen die Versiegelung zusätzlicher Grünflächen, eine Umsiedlung eines funktionierenden FMZ, gegen einen Autohof, zusätzlicher Verkehr im Ort, das Argument Fußläufigkeit. und das wenn REWE weggeht ich keinen Lieferservice bis zur Haustüre mehr habe, denn ich sehr gut finde. Ich bin für einen nachhaltigen Umgang mit wertvollen Ressourcen, den Erhalt bestehender Strukturen (REWE, ALDI), den Erhalt von kleinen Läden und den Erhalt von Arbeitsplätzen " AN der Römersäule "

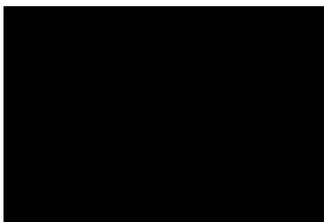
Absender (Adresse) :

[Redacted] denkendorf
[Redacted]

Bitte wägen Sie Ihre Entscheidung verantwortungsvoll ab, damit auch unsere nachfolgenden Generationen nicht für unsere Fehlentscheidungen die Folgen tragen müssen.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



83

Betreff:

WG: Stellungnahme zum geplanten "Limes Center"

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang und Kenntnisnahme Ihres Einwands zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

@gemeinde-denkendorf.de

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Gesendet: Freitag, 19. März 2021 13:52

An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>

Betreff: Stellungnahme zum geplanten "LimesCenter"

Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates,

ich möchte meine sehr großen Bedenken ggü. dem geplanten LimesCenter hiermit schriftlich zum Ausdruck bringen. Ich bin nicht generell gegen notwendige Neubauten. Die Notwendigkeit des LimesCenters erschließt sich mir jedoch in Gänze nicht :

- wir haben mit dem FMZ Römersäule und dem bestehenden Lebensmittelmarkt und Bäckerei Sipl eine sehr gute Nahversorgung in der Gemeinde Denkendorf. Für fußläufige, kleinere Besorgungen ist der Sipl mindesten ebenso gut gelegen wie das künftige LimesCenter, wenn nicht besser.

Größere Besorgungen werden selbst die Anwohner am neuen LimesCenter wie gewohnt mit dem Auto ausführen. Fußläufigkeit ist für ein Zentrum dieser Dimension in meinen Augen ein haltloses Argument.

- Unnötiger Flächenverbrauch gehört zum Naturschutz und ist meines Wissens nach sogar in der bayerischen Verfassung verankert. Auch wurde beispielsweise im Neubaugebiet Bitz einer Vergrößerung der Grundstücke widersprochen mit der Begründung, dass wir den Flächenverbrauch reduzieren müssen. Alle Parteien der Gemeinde Denkendorf haben sich während des Wahlkampfes für Naturschutz ausgesprochen. Bitte handeln Sie nun auch kongruent.

- Im April 2018 wurde (im Rahmen des ISEK) festgehalten, dass keine Maßnahmen, die zur Schwächung von FMZ und der Ortsmitte führen, befürwortet werden sollen. Mit der Unterstützung des LimesCenters wird genau dies getan.

(Selbst wenn "rechtlich" das geplante Grundstück zur Ortsmitte zählt, ist dies in der Realität und mit gesundem Menschenverstand doch mehr als fragwürdig).

- Die wahrscheinlichen, absehbaren und sicheren Folgen einer Errichtung des LimesCenters müssen auch von der Gemeindeseite her bitte offen kommuniziert werden: Rewe wird, nach Aussage von Herrn Nowack und der Rewe Handelsgruppe, schließen; es wird sich kein weiterer Discounter im FMZ ansiedeln, ob die weiteren Geschäfte ohne diese Zugpferde überleben können ist ungewiß; Ich habe beide Gutachten gelesen. Schon aus dem durch Ratisbona beauftragten Gutachten halte ich den finalen Niedergang des FMZ für sehr wahrscheinlich. Aus dem anderen, durch Herrn Amberger beauftragten, für unausweichlich; die Wahrheit wird irgendwo in der Mitte liegen: in der Konsequenz dann ebenfalls (so gut wie) unausweichlich. Herr Amberger und Herr Nowack betonen, dass niemand über eine Schließung nachdenkt, wenn das LimesCenter "vom Tisch" ist. im Gegenteil, meines Wissens würde Rewe sogar gründlich sanieren und ausbauen wollen.

- Die Verkehrssituation wird sich ebenfalls in meinen Augen nicht verbessern, sondern verschlechtern, selbst bei Bau eines Kreisels. Nur ein paar Beispiele. Alle Käufer, die aktuell von der Autobahn aus Süden kommen, müssen nun links abbiegen (ohne Kreisel) anstatt rechts, was heute schon manchmal recht lange dauert, selbst bei normalem Verkehr.

LKW-Fahrer, die im FMZ nach wie vor nicht ganz "im Griff" sind (wenn auch besser als früher), werden ebenfalls versuchen, nah am LimesCenter zu parken. Rückstau am Kreisel bei Umleitungsverkehr ... Undundund ...

- Das ganze wird noch schlimmer, kommt dann noch der von Herrn Amberger angedachte Autohof. Pro Autohof wird häufig auch eine (vor meiner Zeit in Denkendorf) durchgeführte Bürgerbefragung angeführt, die mit 70% positiv beschieden wurde. Ich glaube nicht, dass dem heute Jahr(zehnt)e später noch so wäre (insbesondere wenn es stimmt, dass damals "Giftfabrik" oder "Autohof" zur Debatte stand)

- mit einem Fachärzteezentrum oder einem Gesundheitszentrum zu werben sehe ich ebenfalls kritisch: ein Anruf bei der Kassenärztlichen Vereinigung durch eine Person "vom Fach" hat ergeben, dass es keine für Denkendorf geeigneten freien Sitze gibt. Dennoch wird auch heute noch ein Fachärztehaus als "Vorteil" beworben. Das finde ich nicht in Ordnung, da der Bürger hiermit in meinen Augen getäuscht wird.

- Zum Verfahren: Ich finde es unfassbar, dass zu Beginn der Bürgerbeteiligung als "weiterführende Informationen" auf der Gemeinde-Homepage lediglich die Informationsseite von Ratisbona verlinkt war. Danke, dass nun auch die Seite der Bürgervereinigung einbezogen wurde. Desweiteren ist der Aufruf zur Beteiligung so gut versteckt, dass ich, selbst als ich wusste dass dazu aufgerufen wurde, mir erst helfen lassen musste wo ich den Aufruf zur Beteiligung finde. Es schleicht sich mir der Verdacht ein, dass eine Beteiligung der Bürger so erschwert werden soll. Warum ist dies nicht unter "Aktuelles" prominent verlinkt?

Fazit: Für mich bleibt als möglicher Vorteil der Drogeriemarkt. Dieser gehört sich anderweitig in das Bestehende einzufügen und die geplante Fläche vorerst unangetastet zu lassen. Vielleicht braucht die Gemeinde diese Fläche in der Zukunft noch anderweitig. Ich bin entschieden(!) gegen das geplante LimesCenter. Ich bitte Sie, die endgültige Ablehnung des LimesCenters, sowie die Aufnahme konstruktiver Gespräche, die bestehenden Lokationen Ortsmitte und FMZ zu stärken, voranzutreiben, wie es in ISEK und Gemeinderat im April 2018 beschlossen wurde.

Ich bitte Sie hiermit um eine schriftliche Bestätigung (z.B. per E-Mail) zum Erhalt und Kenntnisnahme meiner Stellungnahme. Ich bitte Sie darüber hinaus, mich über den weiteren Verlauf zeitnah und genau zu informieren und auch, bei Abstimmungen im Gemeinderat die Bürger genauestens informiert zu halten, welche Gemeinderäte/Fraktionen für und gegen das LimesCenter stimmen. Dies wird auf das Wahlverhalten vieler Bürger sicherlich Einfluss ausüben (selbstverständlich in beide Richtungen).

Mich hat es sehr überrascht, wie sehr einige der durch mich gewählten Vertreter nicht meine Interessen vertreten. Die Bürger haben ein Recht darauf zu erfahren, wer ihre eigenen Interessen vertritt und wer nicht.

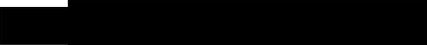
Mit freundlichen Grüßen,



Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

19.03.2021

Öffentliche Beteiligung: Einwände gegen Bebauungsplan „Limes Center“ und 31. Flächennutzungsplanänderung

Sehr geehrte 
sehr geehrte Gemeinderäte,
sehr geehrte Verwaltung,

als politisch interessierte Bürger möchten wir die Gelegenheit der öffentlichen Beteiligung nutzen und unsere Einwände gegen den Bebauungsplan „Limes Center“ und die 31. Flächennutzungsplanänderung schriftlich vorbringen. Vorab: Die Gründer der Bürgerinitiative sind aufgrund direkter Nachbarschaft zum geplanten Vorhaben persönlich betroffen und haben alles Recht, Einwände organisiert vorzubringen. Allerdings unterstützen wir die vorgelegte Argumentation nicht (zusätzliche Lärmbelästigung bei direkter Nachbarschaft zur Autobahn, „Katz-und-Maus-Spiel“ mit vermeintlichen Unterschriften, Grüne Lunge Denkendorf?).

Unsere Argumente gegen den Neubau des Limes Centers sind folgende:

1. Boden nicht zubetonieren!

Laut Umweltbericht hat „die Planung die höchste Auswirkung auf das Schutzgut Boden.“ (B-Plan, B7, S. 47) und weiter heißt es: „Die Bodenversiegelung stellt den größten Eingriff in den Naturhaushalt und die Landschaft dar, sie wirkt sich nicht nur auf die Schutzgüter, sondern auch auf deren Wechselbeziehungen zueinander aus.“

Für die nachfolgenden Generationen sollten wir schon heute als Gesellschaft jede Bodenversiegelungsmaßnahme selbstkritisch prüfen und nach Alternativen suchen. Neubau sollte immer Ultima Ratio sein – Umnutzen/Verändern statt Neubauen! Die Folgen zunehmender Versiegelung sollten hinlänglich bekannt sein (Auswirkungen auf Wasserhaushalt, Klimawandel, Verlust der Artenvielfalt durch fehlende Lebensräume etc.).

2. In harte Verhandlungen mit dem Investor des FMZ Römersäule treten!

Das existierende Fachmarktzentrum hat Potential zur Weiterentwicklung, allerdings wurde dieses in den letzten Jahren nicht erkannt und genutzt (Leerstand). Die offensichtlich erkennbaren

Zerwürfnisse mit dem aktuellen Investor und mangelnde Entwicklungsperspektive des bestehenden FMZ zum Anlass zu nehmen, ein neues Fachmarktzentrum zu errichten, weil der Leerstand im alten FMZ nicht beseitigt werden kann, halten wir für eine Fehlentscheidung und politische Kapitulation. Es sollten alle zur Verfügung stehenden mediatorischen und zur Not juristischen Möglichkeiten detailliert abgeprüft und in die Wege geleitet werden, um das Thema Leerstandsmanagement im bestehenden Fachmarktzentrum anzugehen und aus dem Weg zu räumen. Dem Investor nach gescheiterten Verhandlungen so das Feld zu überlassen, akzeptieren wir nicht!

3. Langfristige Planung statt kurzfristiges Angebot eines neuen Investors unter Druck umsetzen!

Laut ISEK „weist der Ortskern keine einheitliche Gestaltungssprache auf“ und „es wird die Notwendigkeit nach einem Gesamtkonzept für den Einkaufsstandort Denkendorf verdeutlicht. Ein Gesamtkonzept sollte zum Ziel haben, die Nahversorgung langfristig zu sichern.“

Mit Blick in die Zukunft sehen wir mit zwei Fachmarktzentren rechts und links der Autobahn und einem Baumarkt im Ortskern das geforderte Gesamtkonzept für den Einkaufsstandort Denkendorf nicht umgesetzt! Sicher, die Nahversorgung scheint für die Zukunft damit abgesichert, aber wurden im Vorfeld Alternativen zur Sicherung der Nahversorgung abgeprüft?

Verschiedene Berichte bescheinigen der Gemeinde Denkendorf hohe Kaufkraft und touristisches Potential, welches es für die nächsten Jahre zu entwickeln und umzusetzen gilt. Auf die Schnelle ein Limes Center zu errichten, weil die Möglichkeit durch ein sympathisches Angebot gerade da ist, scheint uns der zweite Schritt vom ersten zu sein.

4. Kein neues Fachmarktzentrum nur für einen Drogeriemarkt!

Den immer wieder geäußerten Wunsch der Bevölkerung nach einem Drogeriemarkt in Denkendorf teilen wir, allerdings nehmen wir für die Ansiedlung eines Drogeriemarktes keinesfalls diese Dimension des geplanten Neubau-Projektes in Kauf. Die Verhältnismäßigkeit ist für uns nicht gegeben. Einer Ansiedlung eines Drogeriemarktes im bestehenden Fachmarktzentrum spricht nichts entgegen.

Die vorgelegten Planungen des neuen Investors Ratisbona sind sehr attraktiv und ansprechend gestaltet und dem geplanten Kreisverkehr wird positive Auswirkung auf die Verkehrssituation bescheinigt. Dennoch begründet dies allein nicht die grundsätzliche Notwendigkeit zur Errichtung eines neuen zweiten (!) FMZ neben einem bestehenden FMZ, welches „nur“ schlecht geführt scheint.

Bitte prüfen Sie im Sinne unserer Kinder und Enkelkinder, ob diese massive Bodenversiegelung ultima ratio sein muss oder ob weitere Schritte in Richtung Weiterentwicklung/Aufwertung des bestehenden Fachmarktzentrums realisierbar sind.

Sollte es tatsächlich zum Bau kommen: Wir hoffen, dass die hart gelernten Lektionen mit dem bestehenden FMZ in die Vertragsgestaltung mit dem neuen Investor in puncto Leerstandsmanagement einfließen. Wir alle wollen keine zwei halb leerstehenden Fachmarktzentren in Denkendorf!

Freundliche Grüße



M
e-mail: a.

A. Neitzke, Seestr. 13, 85095 Denkendorf/Bitz

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limescenter“ mit inegrietrem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB.

Sellungnahme:

Ich bin gegen

- *die Versiegelung zusätzlicher 20.000 qm Grünfläche
(Grundwasser-, Versickerungs- Problematik)
- *die Zerstörung eines wertvollen Klimapuffers
- *die endgültige Zerstörung eines Teiles des dörflichen Charakter
- *eine Umsiedlung eines funktionierenden FMZ um 200 bis 30 Metern Richtung Ort
- *eine Umnutzung des bestehenden FMZ in ein Objekt, dessen Folgen für den Ort wir gar nicht kennen (Autohof?)*zusätzlicher Lärm
zusätzlichen Verkehr im Ort (es ist eh schon mehr als genug)
- *wildes Parken von PKWs und LKWs in den Anwohnerstraßen und an der Schule
- *das Argument der oft angeführten „Fußläufigkeit“, bei der Verlagerung um einige 100 Meter.

Ich bin für:

- *einen nachhaltigen Umgang mit wertvollen Ressourcen
- *den Erhalt und Ausbau bestehender Strukturen (zusätzlicher Drogeriemarkt, evtl. Flächenerweiterung bei ALDI und REWE)
- *den Erhalt kleinerer Läden „An der Römensäule“
- *den Erhalt der Arbeitsplätze „An der Römensäule“

Mit freundlichen Grüßen,

[Redacted Signature]

Denkendorf, 18.03.2021

[REDACTED]
85095 Denkendorf
[REDACTED]

→ Gemeinde Denkendorf

(via E-Mail)

Einwendung gegen den Bebauungsplan Limescenter

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie folgende Gründe zum Bebauungsplan „Limescenter“ zur Kenntnis zu nehmen und meine Einwendungen zu prüfen.

- 1) Vor Änderung des Bebauungsplans müssen alle Innenentwicklungspotenziale für eine Nahversorgung ausgeschöpft sein.
- 2) Als eine der vordringlichsten Aufgaben nennt der Bayrische Staat den Flächenverbrauch einzudämmen. Mit der Ansiedlung des Limescenters wird ohne Not Agrarland versiegelt und bereits versiegelte Fläche dem Leerstand zugeführt.
Die Lebensmittelversorgung in Denkendorf ist aktuell durch das Fachmarktzentrum sowie durch den EDEKA Markt im Ort gesichert.
- 3) Durch den Bau des Limescenters und des extra dafür gebauten Verkehrskreisel würden die LKW-Fahrer, die schnell mal ihre Einkäufe bei Edeka und Aldi erledigen, ihre LKW's im Ortseingang parken. Es käme zu extremen Verkehrsbehinderungen.

Mit freundlichen Grüßen
[REDACTED]

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender (mit kompletter Adresse)

[REDACTED]

Datum: 19.03.2021

Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Limes-Center" mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB

STELLUNGNAHME

Sehr geehrte Damen u. Herren

Wir sind gegen eine neue Versiegelung von zusätzlicher 20.000 qm Grünfläche.

Baut endlich das vorhandene Gewerbegebiet richtig aus. REWE u. ALDI sollen bleiben!

Der Erhalt der kleinen Läden und der Arbeitsplätze müssen an der Römersäule bleiben.

Für den Erhalt muß man sich als Gemeindevertreter aller Bürger auch einsetzen.

Die einfachste Art ist immer neu zu planen, ohne Widerspruch!!

Manchmal ist es besser auch andere mit einzubinden, damit der Schaden gering ist!!

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meiner Stellungnahme und informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägung.

Zandt den 19.03.2021

Ort, Datum

[REDACTED]

23.02.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben spreche ich mich gegen das geplante Limescenter aus.

Das bestehende Fachmarktzentrum ist aus meiner Sicht zur Bedarfsdeckung mehr als ausreichend. Hinsichtlich nachhaltiger und ökologischer Aspekte ist die Schaffung eines weiteren Fachmarktzentrums nicht vertretbar. Eine zukunftsweisende Kommune sollte sich für Bestanderhaltung und -weiterentwicklung aussprechen und sich zudem für eine Eindämmung des Verbrauchs von Freiflächen stark machen, um die wesentliche Ressource „Boden“ zu schützen und zugleich Natur-, Arten- und Klimaschutz zu betreiben.

Hierzu ein Zitat der Bayerischen Staatsregierung:

„Politische und rechtliche Reaktionen in Bayern:

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vom 17.4.2013 bekennt sich auch die Bayerische Staatsregierung zum Ziel des Flächensparens. Ausdrücklich heißt es in der Schriftfassung der Nachhaltigkeitsstrategie, dass „das Ziel, weniger Flächen zu verbrauchen, [...] verstärkt in Angriff genommen werden [muss].“

Deshalb wird in der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie als ambitioniertes Ziel –im Gleichklang mit dem Klimaschutzplan der Bundesregierung– die Etablierung einer Flächenkreislaufwirtschaft, also ein Flächen-null-Verbrauch, angestrebt:

„Der Flächenverbrauch soll deutlich reduziert werden. Langfristig ist eine Flächenkreislaufwirtschaft ohne weiteren Flächenneuverbrauch anzustreben. Dazu soll so weit wie möglich die erneute Nutzung vorhandener Flächen (Brachflächen, Baulücken, bereits genutzte Flächen) im Sinne eines Flächenrecyclings erfolgen. Die Inanspruchnahme von land- und forstwirtschaftlich nutzbaren Böden soll auf das unbedingt notwendige Maß begrenzt werden, insbesondere hochwertige Böden sollen für die Landwirtschaft erhalten werden.“

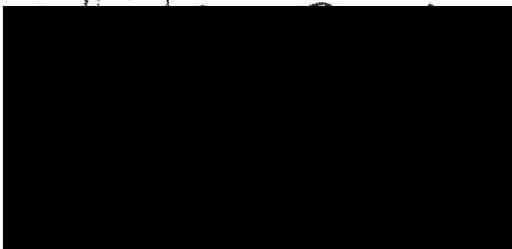
Gutachten zum Flächenverbrauch: https://www.ludwighartmann.de/wp-content/uploads/2018/01/Kment_Gutachten-Huber_Flaechenausweisung_15_10_17.pdf

Zudem ist mittlerweile bekannt, dass zwei Fachmarktzentren nicht nebeneinander bestehen können, was zur Schließung von Rewe an der Römersäule führt. Dies steht entgegen der Aussagen unserer Gemeindevertreter*innen, welche immer noch an dem Bestehen beider Fachmarktzentren festhalten. Für mich als Bürgerin erweckt dies den Anschein einer Täuschung, um eigene Interessen durchzusetzen, ohne den Dialog mit den Bürger*innen zu suchen.

Ich bitte sie darum, Vorhandenes zu erhalten und dementsprechende Verhandlungen aufzunehmen, um den Leerstand des bestehenden Fachmarktzentrums an der Römersäule zu beheben und mit weiteren Geschäften auszustatten, wie bspw. einem Drogeriemarkt.

Ich bitte sie um eine schriftliche Bestätigung (per E-Mail) meiner Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: [REDACTED] Dienstag, 23. März 2021 09:14
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Einspruch gegen Limes-Center

Sehr geehrte Frau Forster,

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihres Einwands zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße



[\[REDACTED\]@gemeinde-denkendorf.de](mailto:[REDACTED]@gemeinde-denkendorf.de)

Internet: www.gemeinde-denkendorf.de



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 23. März 2021 08:57
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen Limes-Center

**Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Limes Center“ mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung i Parallelverfahren gemäß
§ 8 Abs. 3 BauGB**

Stellungnahme:

Die Gemeinde Denkendorf hat ausreichend Möglichkeit der Lebensmittelbeschaffung mit dem vorhandenen Fachmarktzentrum. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum wieder eine große unbebaute Fläche platt gemacht werden muss, für einen Edeka-Markt der nicht gebraucht wird. Es wird Natur vernichtet, Ackerland verdichtet für Parkplätze und vieles mehr.

Wir sind alle der Natur verpflichtet und sollten auch unseren nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Bitte senden Sie mir eine Eingangsbestätigung meines Einspruches

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 24. März 2021 10:40
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Einspruch gegen Bauvorhaben "Limes Center"

Sehr geehrte [REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihres Einwands zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]
[REDACTED]@gemeinde-denkendorf.de
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de



Gemeinde Denkendorf
Im Herzen von Bayern

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese E-Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser E-Mail ist nicht gestattet.

Von: [REDACTED]
Gesendet: Dienstag, 23. März 2021 19:08
An: Poststelle <Poststelle@gemeinde-denkendorf.de>
Betreff: Einspruch gegen Bauvorhaben "Limes Center"

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erheben wir Einspruch gegen die Planungen zur Errichtung des Limes Centers.

Wir können es nicht im Mindesten nachvollziehen, wie die Versiegelung zusätzlicher Flächen gerechtfertigt werden kann.

Wir haben ein etabliertes Gewerbegebiet und Interessenten, dieses weiter zu beleben („Drogeriemarkt“). Bei Bau des Limes Centers sind die Folgen absehbar: natürlich würde das Gewerbegebiet sterben und würde durch den Inhaber einer neuen Verwendung zugeführt werden („Autohof“). Wie sonst kann sich diese Fläche für Herrn Amberger sonst rentieren? Gewonnen ist damit nichts.

Im Gegenteil: wir versiegeln weitere Flächen. Vielfach wird die Nähe zur Innenstadt als großer Benefit angeführt. In der heutigen Konstellation (Sipl inkl. kleiner Edeka Fläche) + Rewe sind die Bedürfnisse aller Bürger abgedeckt. Fußläufig sind so alle Güter des täglichen Bedarfs auch für Personen erhältlich, die kein Auto besitzen. Und für alle

motorisierten Bürgerinnen und Bürger macht es nun wirklich keinen Unterschied, ob sie zum Limes Center oder ins Gewerbegebiet fahren.

Apropos Versiegelung: in der kürzlich verteilten Broschüre der Fa. Ratisbona wird als Ausgleich für die Versiegelung von 16.000 qm Fläche die Anlage einer Wildblumenwiese angeführt. Ist diese Wildblumenwiese ein Beispiel für die Kompensation der Versiegelung...? Nicht im Ernst, oder?

Alles in allem passt das für uns nicht zusammen; wir sehen in dieser Maßnahme weder die (willkommene) strategische Weiterentwicklung unserer Gemeinde, noch einen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger. Im Gegenteil: für uns ist dies ein Rückschritt, den wir nicht unterstützen möchten.

Mit der Bitte um Zusendung einer Mail-Bestätigung.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 24. März 2021 09:49
An: [REDACTED]
Betreff: AW: Stoppt das "Limes-Center"

[REDACTED]

hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihres Einwands zum Bauleitplanverfahren "Limes-Center" in Denkendorf.

Freundliche Grüße

[REDACTED]

[\[REDACTED\]@gemeinde-denkendorf.de](mailto:[REDACTED]@gemeinde-denkendorf.de)
Internet: www.gemeinde-denkendorf.de

Von: [REDACTED]
Gesendet: [REDACTED]
An: [REDACTED] >
Betreff: WG: Stoppt das "Limes-Center"

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf folgenden Gründen bin ich gegen das geplante „Limes-Center“

- Unnötige Versiegelung von Grünflächen die sinnvoller genutzt werden können. Z. B. Neuanpflanzung eines Waldes, da ja durch das bereits in Bauung befindeten „Industriegebiet 2“ Wald gerodet wird. Sollte als Klimapuffer genutzt werden.
- Umnutzung des bestehenden FMZ in einen Autohof, dadurch erhöhtes Verkehrsaufkommen durch LKW
- Wildes Parken durch LKW
- Sehe hier in diesem Projekt keine „Fußläufigkeit“, da das Projekt nicht im Ortskern angesiedelt wird.
- Erhalt und Ausbau des bestehenden FMZ, Stichwort: Flächenerweiterung im bestehenden Gebiet „An der Römersäule“

E-M
Te

**Einwendungen gegen den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes-Center“ mit integriertem Grünordnungsplan
Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gem. §8 Abs. 3 BauBG**

I.
Grünflächenvernichtung

Wir leben in einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche ihre Bildung aufs Spiel setzen, um freitags bei „Friday for Future“ für unsere Natur und Nachhaltigkeit zu demonstrieren. In Bayern werden täglich 13 ha Grünboden versiegelt¹. Das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat vorausgesetzt, dass Böden sorgfältig und sparsam zu nutzen sind. Es gibt in den Reihen des Gemeinderats Denkendorf Mitglieder, die für den Deutschen Bundestag kandidieren und sich in ihrem Wahlprogramm für mehr Nachhaltigkeit einsetzen². Es hat meiner Ansicht nach nur recht wenig mit Sorgfältigkeit, Sparsamkeit und nachhaltigem Handeln zu tun, in einer Gemeinde mit ca. 5.100 Einwohnern ein zweites Fachmarktzentrum zu errichten. Es werden aber auf Dauer, auch wenn Ratsibona etwas anderes behauptet, in Denkendorf nicht zwei Fachmarktzentren wirtschaftlich tragbar sein. Die Folge ist, dass eines der Beiden dann schließen muss. Die Grünflächen an der Römersäule sind bereits seit mehr als 10 Jahren versiegelt und unwiederbringlich verloren. Eine weitere Versiegelung von wertvollem Boden wäre somit wider dem Versprechen des Gemeinderats, nachhaltig zu handeln. Auch wenn Ratisbona verspricht, diese Fläche mit ausreichend zu begrünen, sind durch die zu schaffenden Parkflächen trotzdem ca. 16.000 qm Natur vernichtet. Das widerspricht jedweder Form von Nachhaltigkeit, die sich der Gemeinderat ebenfalls zum Grundsatz gemacht hat. Es ist außerdem im Artikel 141 Absatz 1 Satz 3 und 4 der Bayerischen Verfassung sogar gesetzlich festgelegt, dass „mit Naturgütern schonend und sparsam umzugehen“ ist und „von Gemeinden Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen, eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie zu achten ist“. Mit ein paar Grünpflanzen ist es daher meines Erachtens nicht getan, da dieser Grund und Boden nach der Bebauung für Denkendorf auf immer und ewig verloren ist. Und was hat Denkendorf und vor allem die Anwohner des Limes-Centers von einer Ausgleichsfläche in Nassenfels?

Mit jedem Bau und jedem Aushub, Ausgrabungen, Sprengungen sind Änderungen im Grundwasserverlauf abzusehen. Da wir bereits erhebliche Beeinträchtigungen beim Bau des ICE-Tunnels verzeichnen mussten, muss den Gemeinderäten klar sein, dass dies weitere Beeinträchtigungen bedeuten kann. Die Folgen dieser Beeinträchtigungen sind im Vorhinein schwer abzusehen und könnten im Nachhinein große Schäden für die Anwohner bedeuten. Auch wenn bereits ein von Ratisbona veranlasstes Bodengutachten vorliegt, wird man die Bodenbeschaffenheit erst im ganzen Ausmaß erkennen, wenn die Aushubarbeiten beginnen (siehe Wettstetten).

¹ Bund Naturschutz in Bayern e. V.

² DK/EK Bericht vom 23.02.2021

II. Drohende Schließung des FMZ an der Römersäule

Wie bereits unter I. ausgeführt, können nicht zwei Fachmarktzentren in Denkendorf wirtschaftlich betrieben werden. Da wie durch das Gutachten von Ratisbona schon ausgeführt wurde, der „Trading-Down-Effekt“ im FMZ an der Römersäule durch das Limes-Center noch verstärkt wird, sollte klar sein, dass es nicht möglich ist, beide Standorte zu erhalten. Sollte das Limes-Center trotz aller damit einhergehender Nachteile realisiert werden, so bedeutet dies aufgrund der fehlenden wirtschaftlichen Tragbarkeit bzw. des „Trading-Down-Effekts“ das unweigerliche Aus für das bei den Bürgern beliebte Fachmarktzentrum an der Römersäule.

Was wären die Folgen des Verlusts?

1. Zunächst ist einmal festzuhalten, dass auf dem Areal des geplanten Limes-Centers weder Verkaufsflächen für einen Takko, noch einen TEDI, noch einen Trachten Pöllinger vorgesehen sind. Das hieße also, sollte das neue Limescenter realisiert werden und das FMZ an der Römersäule schließt wie angekündigt, wären die o. g. Einzelhändler unwiederbringlich verloren. Durch Unterredung mit einzelnen Bürgern lässt sich jedoch sagen, dass diese überaus bestürzt über den Weggang dieser Läden wären. Es wäre daher nur im Sinne der Bürger, diese Einkaufsmöglichkeiten unbedingt zu erhalten.
2. Ratisbona gibt gutachterlich vor, dass in Denkendorf zwei Fachmarktzentren bestehen können. „Hier in Denkendorf geht beides“. Auch seitens der Bürger selbst hört man immer wieder „Konkurrenz belebt das Geschäft“. Es hat sich aber mittlerweile bestätigt, dass dies nicht so ist, denn sollte das Limes-Center realisiert werden, so wird der Discounter Aldi seinen Standort in das Limescenter verlagern, da ansonsten der Konkurrent Lidl im Gespräch für eine Niederlassung Limes-Center gewesen wäre. Der weitere Betrieb des Aldi im FMZ an der Römersäule wäre für diesen dann nicht mehr rentabel und er hätte, wie beispielsweise in Greding (ca. 7.100 Einwohner) geschehen, seinen Standort aufgeben müssen. Alleine an dem Beispiel von Greding lässt sich erkennen, dass ein wirtschaftlicher Betrieb zweier Discounter und zweier Vollsortimenter in Denkendorf nicht möglich ist.
3. Wenn also dann der Aldi in das neue FMZ umsiedelt, wird auch REWE, der von Herrn Nowak, betrieben wird, absiedeln. Das hat dieser im Schreiben des Herrn Amberger vom 19.08.2019 an die Gemeinde Denkendorf bereits angekündigt. Die Schließung des REWE wäre ein herber Verlust für die gesamte Gemeinde Denkendorf, denn Herr Nowak bietet nicht nur ausreichend Sortiment, das er sogar den Wünschen der Gemeindeglieder anpasst, sondern er engagiert sich auch noch zusätzlich sozial in der Gemeinde. Unter anderem war es besonders in der Corona Zeit für ältere Bewohner unabdingbar, dass Herr Nowak diese per Lieferservice mit Lebensmitteln versorgt hat. Auch unterstützt er die ortsansässigen Feuerwehren mit Getränkelieferungen sowie unsere Sportvereine als Sponsor und ist selbst ein beliebtes Mitglied selbiger. Das soziale Engagement von Herrn Nowak ist keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit und es wäre daher ein unwiederbringlicher Verlust für unsere Gemeinde, sollte man einen Kaufmann wie Herrn Nowak abwandern lassen.

- 
4. Wenn das Fachmarktzentrum an der Römersäule schließt, hat der neue, von der Firma Sipl geführte EDEKA (Sipl wirbt aktuell schon für Stellen dort in der Samstags-/Sonntagsausgabe des Eichstätter Kurier Nr. 66 vom 20./21. März 2021; siehe Anlage), keinen Konkurrenten mehr. Da EDEKA durch den fehlenden Wettbewerb durch Konkurrenz von REWE eine Monopolstellung hätte, könnte EDEKA dann den Höchstpreis für ihre Produkte ansetzen. Das wäre für die Denkendorfer nicht nur finanziell sondern auch für das Einkaufsangebot ein herber Rückschlag.
 5. Wenn das Fachmarktzentrum an der Römersäule durch die Ansiedlung des Limes-Centers schließen muss, wird durch den Investor, Herrn Peter Amberger, eine neue Verwendung für sein Grundstück gefunden werden müssen. Frau Forster hat geäußert, sie begrüße einen Autohof. In der letzten Bauausschusssitzung haben sie und auch Teile des Gemeinderats dieses Bauvorhaben zwar abgelehnt, doch es ist Fakt, dass dadurch, dass es in Deutschland an Parkplätzen für Fernfahrer mangelt und schon alleine aus diesem Grund der Autohof von der zuständigen Behörde genehmigt werden wird. Das hieße also, dass alle Ablehnung zum Trotz der Autohof trotzdem käme und mit ihm all die Probleme, die man mit dem aktuellen LKW-Aufkommen im FMZ an der Römersäule hat, noch extrem verstärkt würden. Denn mit dem Autohof und dem dazugehörigen Fernfahrerhotel steigt nicht nur das LKW-Aufkommen in der Gemeinde Denkendorf, sondern auch unweigerlich die Kriminalität. Solche Unterkünfte werben mit ihren günstigen Übernachtungspreisen und das zieht altbekannte Probleme an. So könnte dieser an der Autobahn A9 praktisch gelegene Autohof mit Fernfahrerhotel die Problematik mit verschiedenen, bereits vorhandenen strafbaren Handlungen noch verstärken und Denkendorf diesbezüglich zum neuen Hotspot werden.

Wie der Gemeinderat Claus Wirth in diversen Kommentaren in der Facebook Gruppe „Go on Denkendorf“ bereits bestätigt hat, wären seitens der Gemeinde viele Projekte geplant, die den „Ort entwickeln sollen und die Kaufkraft massiv ansteigen lassen wird“. Das Ziel soll also sein, dass sich in der Gemeinde möglichst viele Familien niederlassen um die Kaufkraft anzureichern. Ob sich allerdings potentielle Grundstückskäufer bei einem Quadratmeterpreis von bis zu 270 Euro dazu entscheiden, ihre Kinder in der Nähe eines Autohofs und dessen Fernfahrerhotel zur Schule zu schicken, ist dann doch zu bezweifeln, denn dieser stünde schon im Zwiespalt mit der geplanten Familienfreundlichkeit und wäre kein Aushängeschild für die Gemeinde Denkendorf.

Um die Kaufkraft in Denkendorf wirklich und langanhaltend anzureichern zu sichern, ist es unabdingbar, dass sich weiterhin Familien dazu entschließen, sich bei uns niederzulassen. Das wird nur der Fall sein, wenn sich unsere Ortschaft künftig attraktiv entwickelt. Es hat aber nur wenig mit attraktiver Entwicklung zu tun, dass das Aussterben der Ortsmitte durch Abwanderung etwaiger Gaststätten, sowie Schließung der letzten, fußläufig für beispielsweise Senioren zu erreichenden Einkaufsmöglichkeiten in Kauf genommen wird, um eine Ansiedlung eines zweiten Fachmarktzentums in Ortsrandlage zu beschließen, welches fußläufig ebenso schlecht erreichbar ist, wie das bereits vorhandene Fachmarktzentrum.

Ratisbona berechnet zwar recht schön die Bevölkerung, die das Limescenter zu Fuß erreichen könnte (unter anderem ist im Gutachten ein großer Bruchteil des Gewerbegebiets als fußläufig eingezeichnet, nur wohnt dort niemand), aber wenn man der Realität in's Auge sieht, stellt man fest, dass die allermeisten Bewohner Wocheneinkäufe erledigen und daher mit dem Auto ihre Besorgungen machen. Im Übrigen bezeichnet das Gutachten von der BBE Handelsberatung vom 26.09.2019 das Fachmarktzentrum an der Römersäule als fußläufig nicht erreichbar. Als Denkkendorfer weiß man jedoch, dass dieses FMZ sehr wohl fußläufig erreichbar ist, denn es führt nicht nur ein Fußweg unter der Autobahnbrücke an der Ringstraße, der täglich von vielen Radfahrern und Fußgängern genutzt wird, sondern auch ein Gehweg an der Hauptstraße in Richtung Limeskreisel entlang, der ebenfalls viel benutzt wird. Die Aussage, das Fachmarktzentrum an der Römersäule ist fußläufig nicht erreichbar, ist somit falsch. Und wer sich schon die Mühe macht, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Einkaufen zu fahren, nimmt auch gerne die 300 m Mehrweg zur Römersäule in Kauf.

III.

Problematik für die Anwohner des Limescenters

1. Lärmbelästigung der Anwohner Goethe-, Schiller-, Mozart- und Ringstraße

Das Limescenter und die damit einhergehenden Anlieferungen bedeuten eine zusätzliche Lärmbelästigung für das angrenzende Wohngebiet. Auch die Klima-, Kühl- und Lüftungsanlagen, die 24 Stunden täglich in Betrieb sind sowie das Türeenschlagen der parkenden Fahrzeuge und der schweren Stahltüren der Gebäude sind ein zusätzlicher Faktor. Auch wenn das von Ratisbona angestrebte Lärmgutachten etwas anderes sagt: Über Stunden nachts den Lärm der Kühlaggregate zu hören, besonders im Sommer, wenn man das Fenster wegen der Hitze öffnen muss, wirkt sich negativ auf den Schlaf und somit auf die Psyche der Anwohner aus. Auch kann sich der Lärm beispielsweise auf schon vorhandenen Tinnitus zusätzlich noch negativ auswirken.

Durch den zusätzlichen Verkehr in der Ringstraße, den es aufgrund der Zufahrt auf das Areal des neuen FMZ über den dort angrenzenden Rettungsweg geben wird, da er für viele Einkäufer eine Abkürzung bedeuten wird, ist ebenfalls mit mehr Lärm zu rechnen. Bis jetzt gibt es keine Idee seitens Ratisbona, die diesen erheblichen Nachteil gegenüber den Anwohnern beheben könnte, außer einer begrünten Mauer.

Eine zusätzliche Lärmbelästigung der Anwohner wird es durch den akustischen Einbruchsalarm geben. Dieser wird oft schon durch einen umfallenden Karton ausgelöst und es dauert erfahrungsgemäß lange, bis derjenige Mitarbeiter, der Bereitschaft hat, von der Polizei erreicht wird, dieser zum Limes-Center fährt und den Alarm abschaltet. Der Schlaf der Anwohner ist somit für die restliche Nacht dahin, besonders, wenn man im Sommer nachts die Fenster offen hat.

2. Einschränkung der Privatsphäre

So wie das Limes-Center aktuell geplant ist, soll nunmehr ein Weg zwischen den Wohnhäusern der Anlieger und der begrünten Mauer entlangführen. Dieser Weg beeinträchtigt die Anwohner in der Privatsphäre insofern, als dass entlanglaufende Leute gute Einsicht in die Gärten der Grundstückseigentümer erhalten. Familie Bauer beispielsweise unterhält einen privaten Swimmingpool und wäre in ihrer Freizügigkeit insoweit eingeschränkt, als sie nicht mehr darin baden gehen kann, wie sie das gerne möchte.

Auch kam es mangels der vorhandenen Parkplätze zum Vorschlag ein Parkdeck zu errichten. Dieses könnte zusätzlich zu Einschränkungen der Privatsphäre führen, da befürchtet wird von dort aus in die angrenzenden Gärten der Anlieger schauen zu können.

3. Vermüllen der Straßen

Da die Parkplätze im Limes-Center ohne das Fachmarktzentrum an der Römersäule nicht für die Zahl der Einkäufer ausreichen wird, sind diese angewiesen, ihre Fahrzeuge in den anliegenden Straßen abzustellen. Dies hat zur Folge, dass wie auf jedem üblichen Parkplatz leider zu sehen ist, ein erhebliches Müllaufkommen vorherrscht. Wie auch schon von Gemeinderat Stephan Werner in diversen Gemeinderatssitzungen ausgeführt, werfen die Lastwagenfahrer teilweise ihren Müll in sein angrenzendes Grundstück und er muss diesen dann selbst entsorgen. Es ist nur zu offensichtlich, dass bei der Verlagerung der Einkaufsmöglichkeiten dasselbe Problem auch bei den Anwohnern vorkommen wird, sollte das Limes-Center realisiert werden.

4. Verparken der Anwohnerstraßen

Durch die mangelnde Parkplatzzahl werden sowohl LKW- und PKW-Fahrer gezwungen sein, sich anderweitig Parkmöglichkeiten zu suchen. Ratisbona und dessen Gutachter rechnen mit ca. 3.200 Einkäufern pro Einkaufstag (das wären in 12 Stunden Einkaufszeit pro Stunde 266 Fahrzeuge). Wo sollen diese alle parken? LKW-Parkplätze sind ja keine vorhanden? Die nahegelegenste Möglichkeit sind die Straßen der Anwohner und auch der Parkplatz an der Schule. Da die Ringstraße sehr schmal bzw. auch kurz ist und sich diese Situation im Winter oftmals durch viel Schneefall und auf der der Straße parkende Anwohner noch verschärft, besteht die Möglichkeit eines Verkehrskollaps an der Schule. Diese Problematik wurde bereits mehrfach erläutert, von Frau Bürgermeisterin Forster aber immer abgewunken.

Mit Fahrbahnverschwenkungen (siehe an der Römersäule) soll diesem Problem abgeholfen werden. Da jedoch die Ringstraße auch gleichzeitig der Schulweg d. h. Route des Schulbusses ist, kann mit Fahrbahnverschwenkungen keine Abhilfe geleistet werden, da dieser dann logischerweise auch nicht mehr durchfahren könnte. Ebenfalls der in der Ringstraße ansässige Heizungsbetrieb Pickl hätte dann auch ein Problem, denn er könnte seine Lieferungen nicht mehr erhalten.

Es hat sich im Gewerbegebiet an der Römersäule schon gezeigt, dass weder Fahrbahnverschwenkungen noch Parkverbotschilder bei den LKW-Fahrern ernst genommen werden. Insbesondere die Fahrbahnverschwenkungen sind in der Vergangenheit regelmäßig angefahren worden und auf die Parkverbotsmarkierungen wird sich nach wie vor draufgestellt. Wie will also die Gemeinde Denkendorf der verlagerten Problematik begegnen? Als eine mögliche Antwort bekamen die Anwohner sie sollen dann die Polizei anrufen. Es darf aber nicht Aufgabe der Bayerischen Polizei sein, ein von der Gemeinde geschaffenes Problem ausbaden zu müssen.

5. Straßenschäden

Durch das zu erwartende, deutlich erhöhte Verkehrsaufkommen ist mit einem höheren Verschleiß der Anliegerstraßen zu rechnen. Es darf nicht sein, dass den Anwohnern, die sich so vehement gegen dieses Projekt wehren, zusätzlich zur drohenden Wertminderung ihrer Grundstücke durch das Limescenter, noch auf den entstehenden Kosten zur Beseitigung von Müll und der entstehenden Straßenschäden sitzen bleiben müssen. Vonseiten der Gemeinde scheint den Anwohnern nicht geholfen zu werden, denn auf Nachfrage, wer für die Straßenschäden aufkommen wird, heißt es, es wäre in der Gemeinde Denkendorf so geregelt, dass die Anwohner für die Kosten von Straßensanierungen aufkommen müssen.

6. Wertminderung der Grundstücke

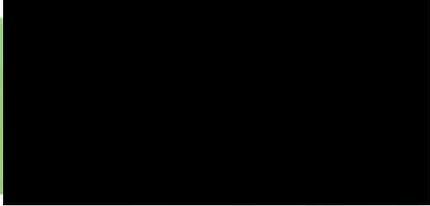
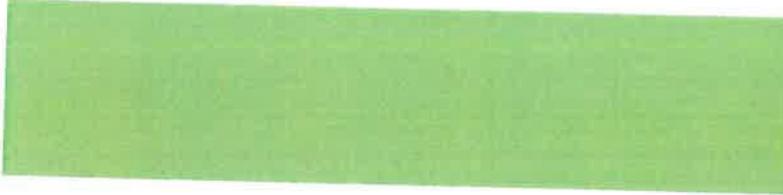
Durch das Limescenter, den damit einhergehenden Verkehr und die Verparkungen der Straßen, wird es eine erhebliche Wertminderung der Grundstücke geben. Niemand möchte hinter einer „grünen Mauer“ bzw. einem Dauerparkplatz für LKW und PKW wohnen. Das heißt, sollte das Limescenter kommen und die betroffenen Anwohner möchten deshalb ihr Grundstück verkaufen, kann es durchaus sein, dass sie die Häuser auf dem Immobilienmarkt nicht einmal verkaufen könnten.

7. Geschäftsaufgabe Mozartstuben

Durch die Ansiedlung des Limescenters ist auch die Mozartstuben, die schon seit mehr als 20 Jahren in Denkendorf ihre Gastwirtschaft mit Hotel betreibt, gezwungen, ihre Geschäfte aufzugeben. Die Mozartstuben ist eine der letzten Gaststätten in Denkendorf und daher ist es schon alleine um der Mozartstuben Willen ein Unding, das Limes-Center zu realisieren.

IV. Verkehr

Durch das Entstehen des neuen Fachmarktzentrums und dessen Kreisverkehr wird es zu einer erheblich höheren Verkehrsbelastung der Ortschaft kommen.



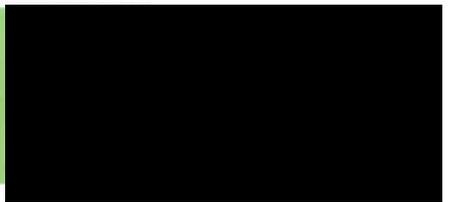
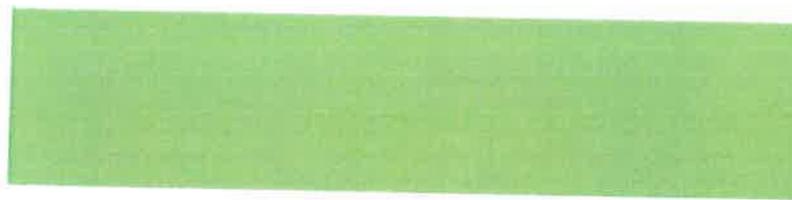
Da das Fachmarktzentrum an der Römersäule nicht nur von den Denkkendorfern sondern auch von auswärtigen Einkäufern gut angenommen wird, kann man deutlich sehen, dass es dort ein sehr hohes Verkehrsaufkommen gibt. Sollte das Limescenter gebaut und das Fachmarktzentrum an der Römersäule geschlossen werden, wird sich der gesamte Verkehr in den Ortskern verlagern. Das hieße, dass man zur „Rush Hour“ (Audi-Zeiten) nur noch sehr schlecht, oder vielleicht gar nicht mehr aus der Ringstraße auf die Hauptstraße abbiegen kann. Der Verkehrsunfall vom 19.03.2021 (Massenkarambolage auf der A9 zwischen Denkkendorf und Lenting) hat dies mehr als verdeutlicht. Auch der geplante Kreisverkehr kann an solchen Bedingungen nichts ändern. Da es sehr häufig zu Unfällen auf der A9 zwischen den Anschlussstellen Kinding und Ingolstadt in beiden Richtungen kommt, wird diese Problemstellung nur umso deutlicher.

Auch das Auffahren auf die BAB A9 wird sich sowohl durch den neuen Kreisverkehr, als auch das Limes-Center erheblich schwieriger gestalten. Da besonders morgens viele Bürger, die nach Ingolstadt wollen und aus der Richtung Beilngries kommen, auf diese Autobahn auffahren wollen, wird für die Bürger, die aus der entgegengesetzten Richtung kommen ein Auffahren so gut wie unmöglich werden.

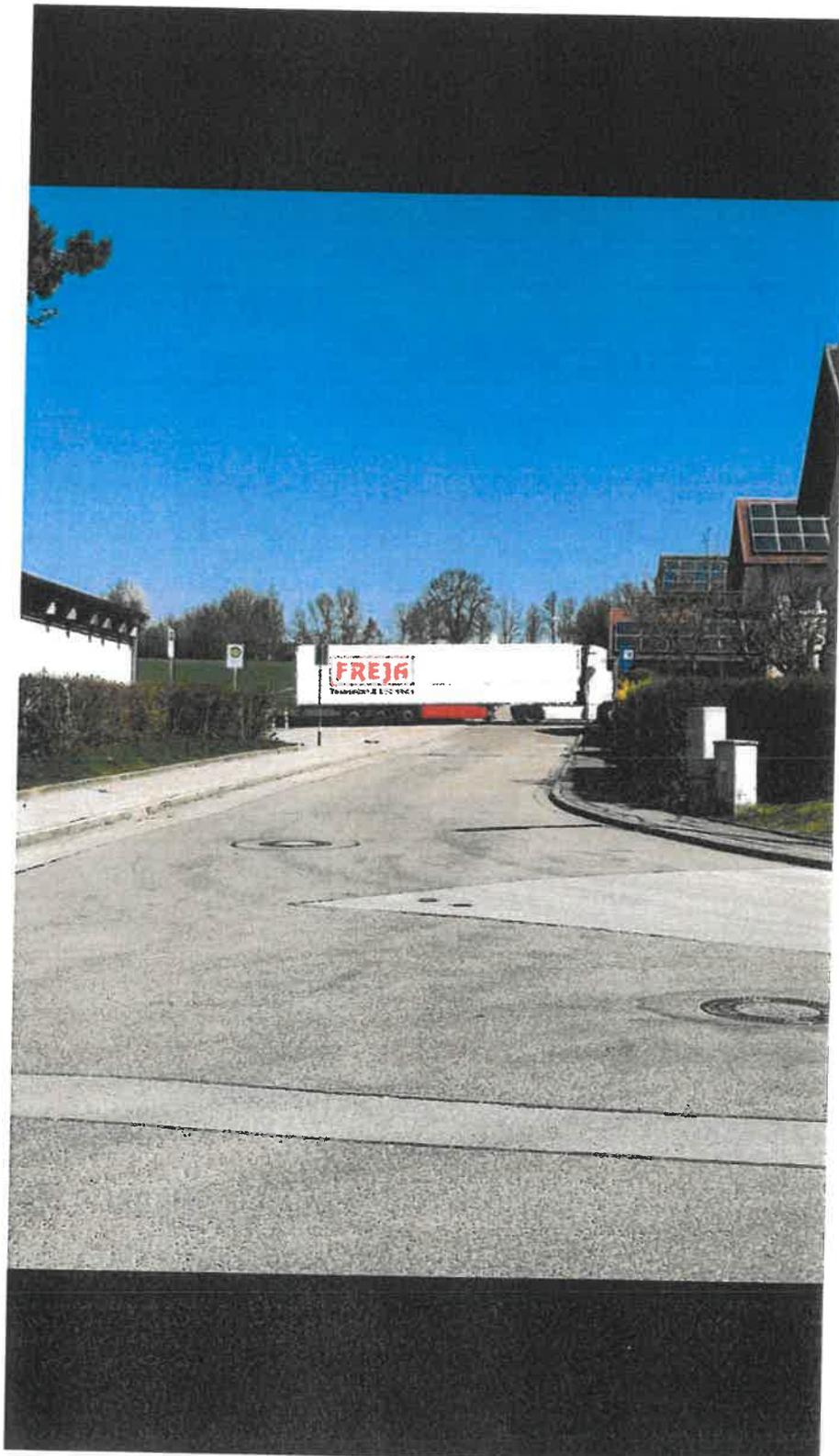
Die Verkehrsproblematik dehnt sich nicht nur auf die Hauptstraße sondern auch weiter auf die Goethe-, Mozart-, Schiller-, Ring- und Johannes-Auer-Straße aus. Durch die Rettungszufahrt, die auf die Ringstraße führt, wird wie oben genannt, eine Abkürzung für die Bürger zum Limescenter geschaffen. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Hauptstraße, wird der Bürger die Ringstraße nutzen um auf das Limescenter über die Rettungszufahrt zu gelangen. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen wird eine zusätzliche Gefahrenquelle für die Schulkinder geschaffen. Da aktuell, wie in der Anlage ersichtlich, schon LKWs in die Ringstraße ein- und ausfahren würde sich die Situation durch das Limescenter merklich verschlechtern.

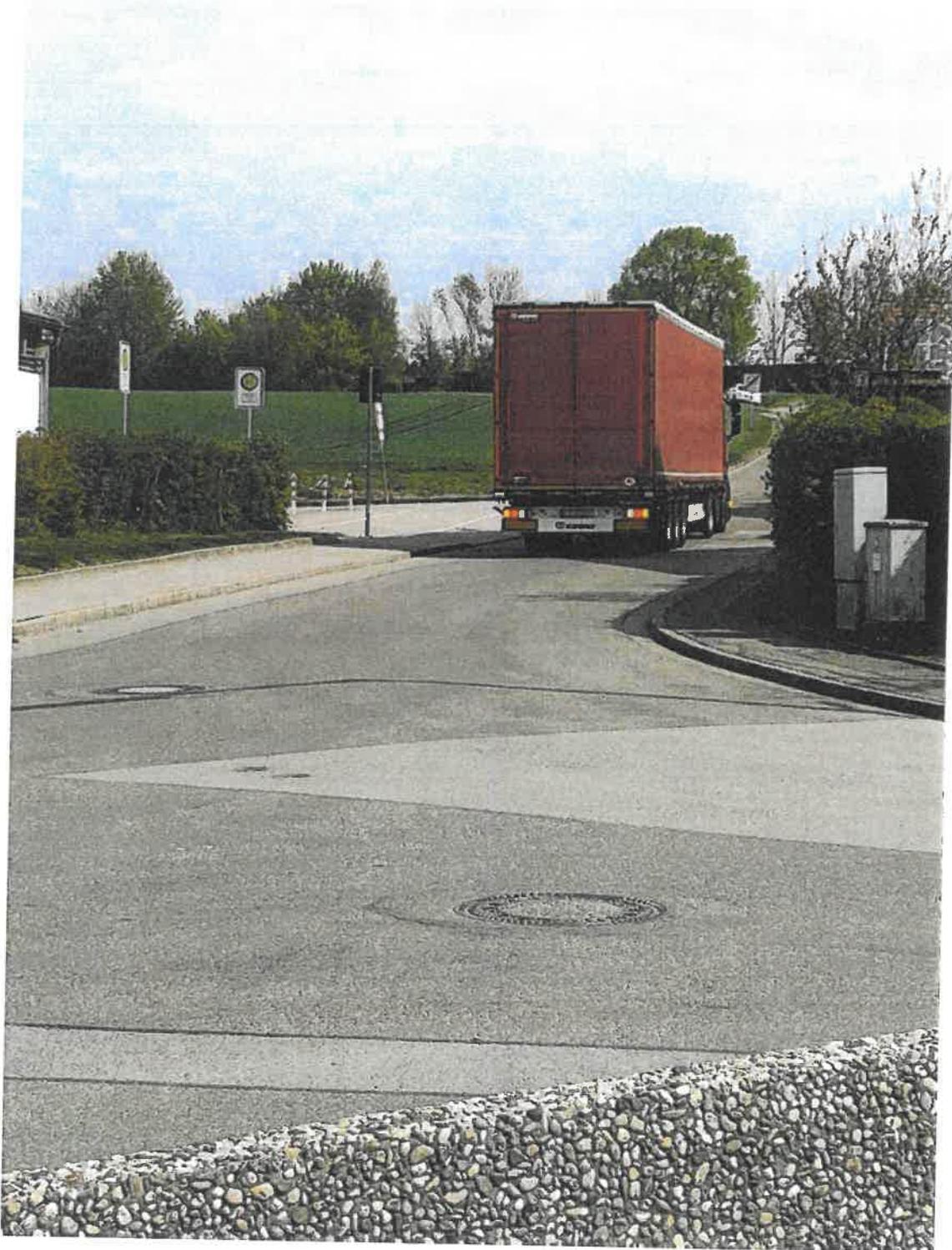
V. Schlussfolgerung

Es ist abschließend festzuhalten, dass durch die oben genannten Gründe wesentlich mehr Nachteile als Vorteile für Denkkendorf und seine Einwohner durch die Realisierung des Limes-Centers entstehen. Ich fordere daher sowohl die Gemeinde Denkkendorf, als auch deren Gemeinderat auf, nunmehr endlich die weitere Verfolgung dieses Projekts aufzugeben.



Anlagen







SIPL *Lieblings-* **Kollege gesucht!**

(M/W/D) VOLLZEIT / TEILZEIT / MINIJOB

Wir bieten einen zukunftssicheren Arbeitsplatz
und suchen Mitarbeiter für:

Verkauf und Snackzubereitung

IN INGOLSTADT, DENKENDORF,
BEILNGRIES UND NEUMARKT/OPF.

Bäcker für Schaubäckerei & Mitarbeiter für unseren EDEKA Sipl

IN DENKENDORF

Jetzt bewerben!

 bewerbung@sipl.de

Tel. 08466-940794

Bäckerei Sipl GmbH | Hauptstraße 17 | 85095 Denkendorf

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absende

Datum: 20.03.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren,

Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan Limescenter

wir widersprechen fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“, integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.
Wir möchten folgende Einwände vorbringen:

Zusätzliche Versiegelung von 20.000qm Grünfläche

Wir sind gegen eine zusätzliche Versiegelung von 20.000 qm Grünfläche, da durch die Bebauung wertvoller Lebensraum und der Grüngürtel um den Ort zerstört wird. Die Komplettversiegelung durch „Großmärkte und Parkplatzflächen“, hat noch nicht abschätzbare Auswirkungen auf den Boden- und Wasserhaushalt des gesamten Ortes Denkendorf. Es ist nicht nachvollziehbar, weshalb eine unnötige zusätzliche Versiegelung von Bodenflächen vorgenommen wird, wenn Ressourcen bereits vorhanden sind, und diese genutzt und ausgebaut werden können.

Wir können deshalb die Aussage „an die Zukunft denken“ aus dem Rathaus nicht verstehen. Im Gewerbegebiet „An der Römersäule“ ist eine Infrastruktur und ausreichend „ungenutzte“ Parkplätze vorhanden. Bei einer Zusammenarbeit des bisherigen Betreibers mit Ratisbona könnte dort auch konstruktiv eine gewünschte zusätzliche Einkaufsmöglichkeit für die Zukunft entwickelt werden.

Aus welcher Sicht, muss das neu geplante Einkaufszentrum gesehen werden? Aus Sicht der Konsumenten, oder aus Sicht des Investors? Der Konsument wäre sogar erfreuter, wenn alle Fachmärkte an einem Standort anzutreffen sind. (1x Parken, 1x Anfahrt, usw.)

Aus Sicht des Investors, ist es natürlich klar, die Interessen seines Marktes zu stärken. Welcher Konsument überlegt es sich evtl. nochmal zu einem anderen Einkaufsmarkt zu fahren, obwohl das Produkt dort „günstiger“ oder „gewünschter“ wäre, wenn er einen zusätzlichen Weg in Kauf nehmen muss! Es liegt nahe, dass bei dem Bau des Limes Centers vorrangig die Interessen des Investors vertreten werden, und nicht die des „Konsumenten“!

Wenn wir an die Zukunft denken, dann denken wir an die Zukunft unserer Kinder, die derartige Umweltsünden büßen müssen. Vom nicht wieder gut zu machenden riesigen CO₂ Fußabdruck, der durch den Bau dieses Großprojekts entsteht, ist die o.g. Aussage (... an die Zukunft denken...) befremdend. Naturflächen müssen geschützt werden!

Wir verweisen auf den Umweltbericht/TB Markt:

Planung hat erhebliche Auswirkungen auf das Schutzgut Boden!

Mittlerer Eingriff in das Schutzgut „Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt“

Bitte senden Sie uns eine Bestätigung über den Eingang unserer Stellungnahme und informieren Sie uns über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender: [REDACTED]

Datum: 20.03.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

wir widersprechen fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“, integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31, Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.
Wir möchten folgende Einwände vorbringen:

Versickerung von Niederschlagwasser und Auswirkungen auf das Grundwasser:

Durch das derzeit bewirtschaftete angrenzende Feld wird der Regen aufgenommen, und versickert im Grundwasser, was dem ganzen Ort Denkendorf zu Gute kommt. Durch die Versiegelung einer Fläche von 20.000 qm - das sind mindestens 28 Fußballfelder -, wird diese Niederschlagsmenge dem Grundwasserhaushalt fehlen. Was als Konsequenz nach sich ziehen wird, dass der Grundwasserspiegel sinkt. Dies wird sicherlich Auswirkungen auf die angrenzenden Häuser haben, die Gefahr laufen dadurch im Mauerwerk geschädigt zu werden. Außerdem werden die mit großem finanziellem Aufwand erstellten Brunnen in den Gärten trocken laufen.

Wir verweisen auf den Umweltbericht Markert:
Mittlerer Einfluss in das Schutzgut Wasser

Bitte senden Sie uns eine Bestätigung über den Eingang unserer Stellungnahme und informieren Sie uns über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED] [REDACTED]

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender: [REDACTED] ger

Datum: 20.03.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan Limescenter

wir widersprechen fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“, integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.

Wir möchten folgende Einwände vorbringen:

Zerstörung Klimapuffer

Unsere Gemeinde hat den großen Vorteil unseren Kindern eine eigene Grund- und Mittelschule zu bieten.

Darüber hinaus hat diese eine tolle Lage, am Ortsrand mit angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen. Unsere Kinder sind dadurch vor Lärm geschützt, und befinden sich in einem guten ökologischen Klima.

Durch den Bau des Limes Centers mit über 20.000 qm Fläche, - deutlich mehr als z.B. das neue Baugebiet in Dörndorf mit über 26 Bauplätzen -, wird durch die Versiegelung der Flächen, Flora und Fauna unwiederbringlich zerstört, was unmittelbaren Einfluss auf die angrenzende Wohnsiedlung und die Schule hat. Nicht nur die Lufttemperatur wird sich erhöhen bei den immer wärmer werdenden Sommern, indem sich die riesigen Bauten erheblich aufheizen und zusätzlich Wärme abgeben, sondern auch die Luft und Schadstoffemissionen werden folgenswer steigen.

Wir verweisen auf den Umweltbericht TB Markert:
Mittlerer Eingriff in das Schutzgut Luft und Klima

Bitte senden Sie uns eine Bestätigung über den Eingang unserer Stellungnahme und informieren Sie uns über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

[REDACTED]

An die
Gemeinde Denkendorf
Wassertal 2
85095 Denkendorf

Absender: 

Datum: 20.03.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Forster,
sehr geehrte Damen und Herren.

**Widerspruch gegen Flächennutzungsplan/Vorhabenbezogener Bebauungsplan
Limescenter**

Ich widerspreche fristgerecht dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Limes Center“,
integriertem Grünordnungsplan, Flächennutzungsplan, 31. Änderung im Parallelverfahren
gemäß § 8 Abs. 3 Bau BG, Bekanntmachung am 12.02.2021.
Ich möchte folgende Einwände vorbringen:

Versickerung von Niederschlagwasser und Auswirkungen auf das Grundwasser:

Durch das derzeit bewirtschaftete angrenzende Feld wird der Regen aufgenommen, und
versickert im Grundwasser, was dem ganzen Ort Denkendorf zu Gute kommt. Durch die
Versiegelung einer Fläche von 20.000 qm - das sind mindestens 28 Fußballfelder -, wird
diese Niederschlagsmenge dem Grundwasserhaushalt fehlen. Was als Konsequenz nach sich
ziehen wird, dass der Grundwasserpegel sinkt. Dies wird sicherlich Auswirkungen auf die
angrenzenden Häuser haben, die Gefahr laufen dadurch im Mauerwerk geschädigt zu werden.
Außerdem werden die mit großem finanziellem Aufwand erstellten Brunnen in den Gärten
trocken laufen.

Ich verweise auf den Umweltbericht Markt:
Mittlerer Einfluss in das Schutzgut Wasser

Bitte senden Sie mir eine Bestätigung über den Eingang meine Stellungnahme und
informieren Sie mich über den weiteren Verlauf der Abwägungen.

Mit freundlichen Grüßen



[REDACTED] RS* mbB

*FACHANWALT FÜR VERWALTUNGSRECHT

Eing.	GI 1	GI 2	VZ
Gemeinde Denkendorf			
Eing. 05. Juli 2021			
Bau	Pers.	EWO	KA

Per Einwurf-Einschreiben

Gemeinde Denkendorf

Erste Bürgermeisterin Frau Claudia Forster

Wassertal 2

85095 Denkendorf

München, den 30.06.2021

253-19 Z/jn

(Bitte stets angeben)

[REDACTED]

BG51. SO Limescenter

hier: Weitere Einwendungen im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Sehr geehrte Frau Erste Bürgermeisterin Forster,

unter **Vollmachtsvorlage** z [REDACTED] ng
[REDACTED]

FRIEDASTRASSE 22, D - 81479 MÜNCHEN
S7, S20 HALTESTELLE S-BAHNHOF SOLLN
TEL 089 / 55 29 660, FAX 089 / 55 29 66 200
E-MAIL: KANZLEI@RAE-SCHOENEFELDER.DE
HOMEPAGE WWW.RAE-SCHOENEFELDER.DE
AG MÜNCHEN PR 954 SITZ: MÜNCHEN

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
IBAN
BIC
COMMERZBANK
IBAN
BIC

1001379682 (BLZ 701 500 00)
DE37 701500001001379682
SSKMDEM
ANDERKONTO
DE35 700800000660014100
DRESDEFF700

Namens und im Auftrag meiner Mandantschaft beantrage ich die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens Limescenter,

1. **weil dies im Prognosefall 2035 in der Morgenspitze einen Rückstau – ohne Berücksichtigung des zusätzlichen Verkehrs Limescenter von 470 m nach Nordosten über den Kreisel Römersäule hinaus und damit ein totales Verkehrschaos für Denkendorf bedeuten würde.**
2. **weil der Kreisel zum Verstopfen des Autobahnanschlusses führen würde, es entsteht ein sicherheitsrelevanter Rückstau auf der A9 Richtung Nürnberg.**
3. **weil durch die zurückgesetzte Verkehrsinsel die Gefahr besteht, dass die Ausfahrt vom Kreisverkehr mit der Einfahrt verwechselt und dadurch eine erhebliche Unfallgefahr geschaffen wird.**
4. **weil die Umsetzung des Bebauungsplans zur Zerstörung der Existenz des Hotels Mozartstuben und damit zur wirtschaftlichen Vernichtung meiner Mandantschaft führen würde, denn**
 - **eine Ausfahrt von Bussen nach Osten zur Autobahn wäre dann nicht mehr möglich, damit bricht die wirtschaftliche Basis des Betriebes meiner Mandantschaft weg und**
 - **die Erschließung des Grundstückes meiner Mandantschaft würde erheblich erschwert werden und dadurch würde ein Verkehrskollaps entstehen.**

Der Betrieb meiner Mandantschaft ist seit jeher verstärkt auf Reisebusse ausgerichtet. So werden jährlich im Durchschnitt 200 Reisebusse abgewickelt, deren Gäste bei meiner Mandantschaft übernachten, einen Zwischenstopp einlegen und verköstigt werden. Diese Auslastung ist die Existenzgrundlage des Hotelbetriebes. Hintergrund ist die verkehrsgünstige Lage direkt an der A9 und die gute Erreichbarkeit sowohl von Osten als auch von Westen.

Im Zuge des Bebauungsplanverfahrens Limescenter soll nun unmittelbar angrenzend an das Grundstück meiner Mandantschaft ein Verkehrskreisel geschaffen und dabei die Zufahrtsituation zum Hotelgrundstück Mozartstuben grundlegend geändert werden. Meine Mandantschaft hat mich deshalb gebeten, die bundesweit tätige Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr Schlothauer & Wauer zu beauftragen, den Kreisverkehrsplatz Hauptstraße/ Rampe A9 West zu untersuchen. Die Untersuchungsergebnisse liegen seit 11.06.2021 vor. Die Ergebnisse der Untersuchung mache ich zum Bestandteil meines Schriftsatzes und verweise ausdrücklich darauf.

Anlage: Verkehrsuntersuchung des Büros Schlothauer & Wauer, Überprüfung Kreisverkehrsplatz Hauptstraße/ Rampe A9 West vom 11.06.2021

A.

Alleiniger Untersuchungsgegenstand war die Konsequenz der Errichtung eines Kreisels unter Berücksichtigung des Prognosefalls 2035, aber unter Ausblendung des zusätzlichen Verkehrs, den das Limescenter anziehen wird. Dies ausschließlich vor dem Hintergrund, dass hierfür Verkehrszahlen noch nicht bekannt sind und das Büro Schlothauer & Wauer größten Wert darauf gelegt hat bei den Ergebnissen auf der sicheren Seite zu sein. Festzuhalten ist dabei, dass mit einer weiteren deutlichen Verschlechterung der Verkehrssituation zu rechnen ist, wenn neben dem Kreisel auch der Limescenter in Betrieb gehen sollte. Aber auch die Situation alleine unter Berücksichtigung des Prognosefalls 2035 ist katastrophal:

- Es wird ein Verkehrschaos entstehen:
 - Die vom Limescenter verursachte Staulänge von 470 m im Nordosten
 - Der Rückstau reicht bis zur Autobahn Ingolstadt – Nürnberg.



- Ein Durchkommen von Ziel- und Quellverkehr, von Menschen, die das Gewerbegebiet Römersäule erreichen wollen, oder solche die von der Autobahn in die Ortsmitte fahren, werden stattdessen im Stau stehen. Gibt es Probleme auf der A9 und wird die Straße als Umleitung genutzt, so potenziert sich der Stau nochmals erheblich. Die Sicherheit des Verkehrs auf der A9 wird gefährdet.

- Es fehlt bereits der Nachweis der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes ohne Berücksichtigung des Verkehrs der durch das Limescenter ausgelöst wird. Würde das Limescenter in Betrieb gehen, potenziert sich nochmals die Verschlechterung.
- Das Büro Schlothauer & Wauer weist zutreffend darauf hin, dass die Positionierung der Verkehrsinsel südwestlich des Kreisels ein erhebliches Risiko für die Verkehrssicherheit darstellt. Sie verleitet insbesondere nicht ortskundige Fahrer dazu die Ausfahrt vom Kreisel mit einer Einfahrt zu verwechseln. Damit sind Unfälle vorprogrammiert.
- Auch die Lieferanten meiner Mandantschaft werden mit den LKWs erhebliche Probleme bei der neuen Ausfahrt haben und dabei ein erhebliches Risiko für andere Verkehrsteilnehmer darstellen, welches in keinem Fall tragbar ist.
- Meiner Mandantschaft würde durch den Bau des Kreisels die Existenzgrundlage genommen:
Meine Mandantschaft lebt davon, dass Busreisende aufgrund der verkehrsgünstigen Lage des Hotels in Denkendorf übernachten. Dies vor dem Hintergrund, dass Busse, unabhängig davon ob von Nürnberg oder München kommend, optimal in das Grundstück meiner Mandantschaft ein- und von dort wieder ausfahren können, um wieder auf die Autobahn gelangen zu können.

Bezeichnenderweise hat es Ratisbona unterlassen meiner Mandantschaft Schleppkurven zuzuleiten, die darstellen, wie Busse vom Parkplatz Mozartstuben wieder nach Nordosten Richtung Autobahn fahren sollen. Die Untersuchungen des Büros Schlothauer & Wauer haben nämlich ergeben, dass eine Ausfahrt von Bussen nach Errichtung des Kreisels nach Nordosten in Richtung Autobahn unmöglich ist. Die Kurvenradien des Kreisels lassen dies nicht mehr zu. So müsste in Zukunft jeder Bus zunächst ins Ortszentrum von Denkendorf fahren, um dort entweder auf Privatgrundstücken oder am Parkplatz vor dem Rathaus zu wenden, um dann zurück durch den Ortskern zur Autobahn zu fahren. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Verkehrsgutachten.

Dies wird kein Busunternehmen akzeptieren und deshalb das Hotel meiner Mandantschaft aus der Buchungsliste streichen. Damit droht dem Betrieb die Insolvenz.B.

Rechtlich ist wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Nach § 9 Abs. 6 Nr. 9 BauGB muss im Rahmen der Abwägung insbesondere der Belang der Mobilität der Bevölkerung berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass die Auswirkungen des Vorhabens auf Flüssigkeit und Leichtigkeit des Verkehrs besondere Berücksichtigung finden muss. Auch muss die Gemeinde die Auswirkungen der Planung auf die Erschließung vorhandener Grundstücke berücksichtigen.

Die Errichtung würde dazu führen, dass dauerhaft ein Verkehrschaos in Denkendorf entstünde. Im Südwesten über den Kreisel Römersäule im Nordosten hinaus wäre ein Dauerstau in der Morgenspitze die Konsequenz. Ansässige Gewerbebetriebe könnten nicht mehr oder nur mit erheblicher zeitlicher Verzögerung angefahren werden. Die Bevölkerung müsste mit einem Dauerstau leben. Die Planung berücksichtigt nicht nur die Belange der Mobilität nicht, vielmehr führt sie zu einer nachhaltigen Beeinträchtigung der Mobilität in Denkendorf.

Auch würde bei Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens die Erschließung des Grundstückes meiner Mandantschaft bei der Ausfahrt von Bussen zerstört werden. Auch dies ist mit dem Abwägungsbelang von § 9 Abs. 6 Nr. 9 BauGB nicht vereinbar.

2. Nach § 9 Abs. 6 Nr. 4 BauGB ist die Fortentwicklung vorhandener Ortsteile beim Treffen der Abwägungsentscheidung zu berücksichtigen. Der Ortsteil Denkendorf sowie der Bereich des Gewerbegebietes an der Römersäule wären bei Fortsetzung des Bebauungsplanverfahrens ganz erheblich in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Durch den zu erwartenden Stau und die damit verbundene nur noch eingeschränkte Erreichbarkeit des Ortsteiles Denkendorf und des Gewerbegebietes an der Römersäule können und werden sich diese nicht weiterentwickeln können. Auch unter dem Gesichtspunkt des § 9 Abs. 6 Nr. 4 BauGB ist das Bebauungsplanverfahren aufzugeben.
3. Nach § 9 Abs. 6 Nr. 7h BauGB hat die Bauleitplanung die Erhaltung bestmöglicher Luftqualität zu berücksichtigen. Das Gegenteil ist hier der Fall:
 - Die Versiegelung der landwirtschaftlichen Flächen westlich der A9 zerstört den Grünpuffer zwischen der Autobahn und dem Ortsteil Denkendorf.

- Durch den mit dem Bau des Kreisels verursachten Stau wird sich darüber hinaus die Luftqualität in Denkendorf erheblich verschlechtern. Auch unter dem Gesichtspunkt von § Abs. 6 Nr. 7h BauGB ist das Bebauungsplanverfahren einzustellen.
4. Gemäß § 9 Abs. 6 Nr. 1 BauGB hat die Bauleitplanung ausdrücklich die Sicherheit der Bevölkerung zu berücksichtigen. Durch die Anordnung der Verkehrsinsel westlich des Kreisels wird, wie das Büro Schlothauer & Wauer zutreffend ausführt, eine Situation geschaffen, in der insbesondere ortsunkundige Autofahrer die Ausfahrt des Kreisels nach Westen mit der Kreiseinfahrt verwechseln, sodass Verkehrsunfälle und damit die Beeinträchtigung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer konkret gefährdet ist. Durch den Rückstau auf die Autobahn ist die Sicherheit des Verkehrs auf der A9 in Richtung Norden konkret gefährdet. Damit kann das Bebauungsplanverfahren auch unter dem Gesichtspunkt von § 9 Abs. 6 Nr. 1 BauGB nicht fortgeführt werden.

C.

Ich bitte um Berücksichtigung der genannten Punkte und Einstellung des Bebauungsplanverfahrens, ansonsten ist ein dauerhaftes Verkehrschaos in Denkendorf vorprogrammiert und die Existenz meiner Mandantschaft, die vom Omnibusverkehr lebt, zerstört.

Ich bitte um antragsgemäße Abwägung.

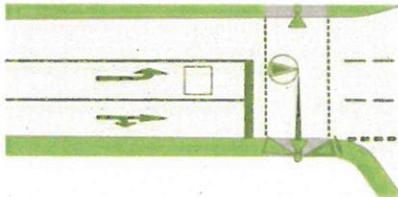
Anlagen

Vollmacht

Verkehrsuntersuchung des Büros Schlothauer & Wauer, Überprüfung Kreisverkehrsplatz Hauptstraße/ Rampe A9 West vom 11.06.2021

Denkendorf

Stellungnahme



Überprüfung Kreisverkehrsplatz
Hauptstraße/Rampe A9 West

Auftraggeber:


81479 München

Auftragnehmer:

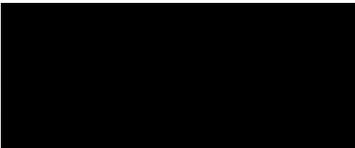
SCHLOTHAUER & WAUER
Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr mbH
Zweigniederlassung München
Richard-Reitzner-Allee 1, 85540 Haar

Projektnummer:

2021-0147

bearbeitet von:

E-Mail:

@r.de

Telefon:

Datum:

17.06.2021

Version

1.0

INHALT

1	Kontext und Aufgabenstellung	5
2	Grundlagen und Verkehrserhebung	6
2.1	Plangrundlage	6
2.2	Verkehrsmengen	7
3	Leistungsfähigkeitsberechnung	8
3.1	Vorbemerkungen	8
3.2	Leistungsfähigkeitsnachweis Untersuchungsknotenpunkt	11
4	Schleppkurvennachweis Hotel „Mozartstuben“	15
4.1	Einfahrt	15
4.2	Ausfahrt	17
5	Fazit	19
	Anlage 1: Verkehrserhebungen	20
	Anlage 2: Knotenstrompläne Gesamtknoten	23
	Anlage 3: Knotenstrompläne Kreisverkehrsplatz	27
	Anlage 4: Leistungsfähigkeitsberechnungen	33

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage Untersuchungsknotenpunkt	5
Abbildung 2: Plangrundlage Kreisverkehrsplatz	6
Abbildung 3: Geometrie des Untersuchungsknotenpunktes	11
Abbildung 4: Visualisierung Rückstaulängen Prognoseplanfall	13
Abbildung 5: Schleppkurve Einfahrt Hotel Mozartstuben, vorwärts	15
Abbildung 6: Schleppkurve Einfahrt Hotel Mozartstuben, rückwärts	16
Abbildung 7: Schleppkurve Ausfahrt Hotel Mozartstuben, Fahrtrichtung West	17
Abbildung 8: Schleppkurve Ausfahrt Hotel Mozartstuben, Fahrtrichtung Ost.....	18

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1:	Qualitätsstufen im Verkehrsablauf nach HBS 2015 für Knotenpunkte ohne Lichtsignalanlage.....	9
Tabelle 2:	Berechnungsergebnisse der Leistungsfähigkeit Untersuchungsknotenpunkt, Morgenspitze.....	11
Tabelle 3:	Berechnungsergebnisse der Untersuchungsknotenpunkt, Abendspitze	12

1 Kontext und Aufgabenstellung

In Denkendorf ist mit der Erstellung des Bebauungsplanes BG 51.SO „Limes-Center“ die Ausweisung von Gewerbeflächen für Einzelhandelsnutzungen im Bereich des Anschlusses der westlichen Rampe zur A 9 an die Hauptstraße angedacht.

Im Rahmen des B-Planes wurde die Umgestaltung des Anschlussknotenpunktes zu einem Kreisverkehrsplatz vorgesehen. Die Lage des Untersuchungsknotenpunktes ist in der folgenden Abbildung hervorgehoben.

In der vorliegenden Untersuchung wird dieser Knotenpunktsentwurf hinsichtlich der Leistungsfähigkeit sowie der Befahrbarkeit, insbesondere mit Blick auf die angrenzende Nutzung des Hotels „Mozartstuben“, überprüft.

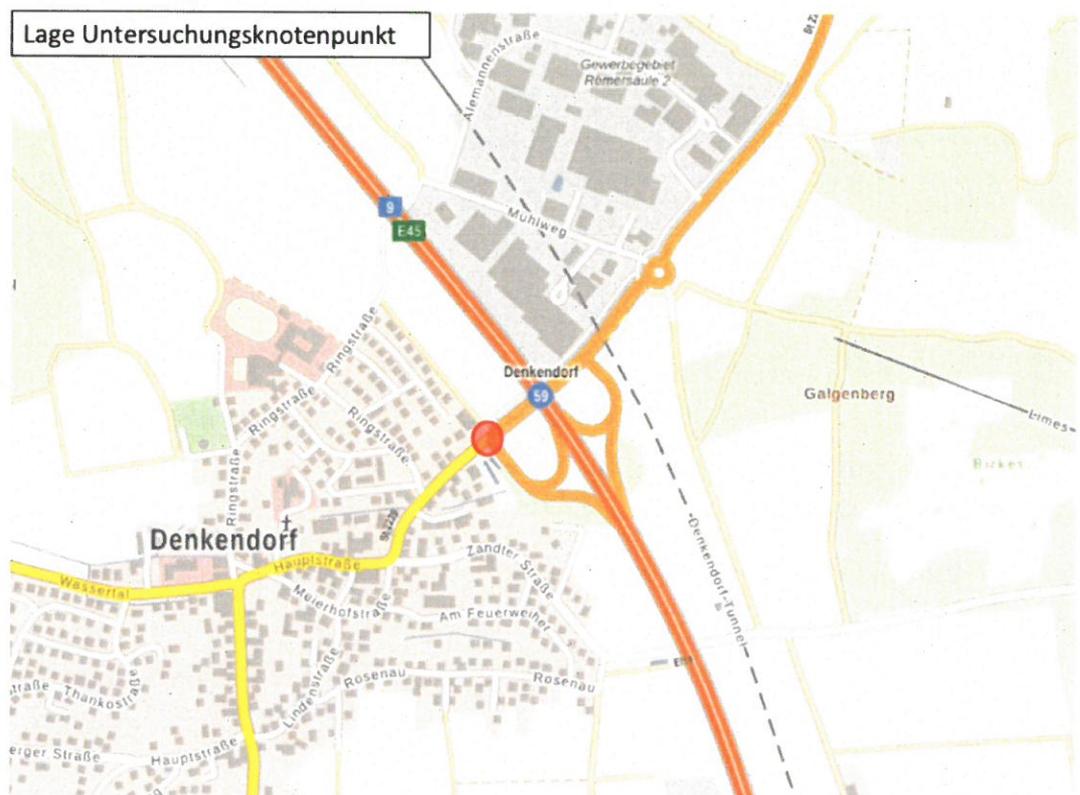


Abbildung 1: Lage Untersuchungsknotenpunkt

(Quelle: eigene Darstellung, Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)

2 Grundlagen und Verkehrserhebung

2.1 Plangrundlage

Plangrundlage für die Leistungsfähigkeitsüberprüfung ist der vorliegende Lageplan der Straßenbauplanung (Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019). Dieser ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Abbildung 2: Plangrundlage Kreisverkehrsplatz

(Quelle: Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019)

Planinhalt ist ein 4-armiger Kreisverkehr mit Außendurchmesser von 42 m und 7 m breiter Kreisfahrbahn. Die nordwestliche Zufahrt stellt die neue Anbindung des B-Plan-Gebietes BG 51. So Limes-Center mit dem dort angedachten Fachmarktzentrum dar. Am westlichen Knotenpunktsast ist eine Direktführung des Rechtsabbiegers zur Rampe der A 9 vorgesehen („Bypass“), durch welchen der Knotenpunkt von diesen Fahrzeugen freigehalten wird. Dies führt perspektivisch zu einer Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes, da weniger

Fahrzeuge auf der Kreisfahrbahn zu beachten sind. Am westlichen Knotenast ist, in direkter Nähe der Kreisfahrbahn, die Zufahrt zum Hotel „Mozartstuben“ geplant. Der Anschluss an das Bestandstraßennetz erfolgt knotenpunktsnah.

2.2 Verkehrsmengen

Im Rahmen einer bereits erfolgten Untersuchung wurden die verkehrlichen Auswirkungen untersucht, welche durch den Ersatz des bestehenden Fachmarktzentrums im Mühlweg durch einen Autohof verursacht werden¹. Da im Rahmen dieser Untersuchung auch die prognostizierten Verkehrszahlen des zu untersuchenden Knotenpunktes ermittelt wurden, werden diese unverändert auch in vorliegender Untersuchung verwendet. Diese werden in folgendem Abschnitt kurz erläutert. Die detaillierte Herleitung ist im genannten Gutachten dokumentiert. Die detaillierten Knotenstrompläne sind im Anhang 2 hinterlegt.

Grundlage für die Verkehrszahlen ist eine Verkehrserhebung der Firma Schuh&Co. GmbH, die am Donnerstag, den 12.03.2020 über 24 Stunden durchgeführt wurde. Die Erhebungen erfolgten an einem normalen Werktag außerhalb der Schulferien. Die Erhebung wurde zudem vor dem durch die Corona-Pandemie verursachten Lockdown (18.03.2020) durchgeführt. Die erhobenen Verkehrsmengen werden weder als über- noch als unterrepräsentiert und damit als repräsentativ für das Verkehrsgeschehen bewertet. Die Zählungen liegen nach den Verkehrsarten Schwerverkehr (bestehend aus Bus, Lkw, Lastzug) und Leichtverkehr (Krad, Pkw, Lieferwagen) unterteilt vor. Diese Zahlen spiegeln den sogenannten Analysefall wider.

Zur Ermittlung der Verkehrsmengen des Prognosefall 2035, welcher den verkehrlichen Zustand im Jahr 2035 aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung sowie allgemeiner Infrastrukturmaßnahmen wiedergibt. Hierzu wurde ein allgemeines Bevölkerungswachstum und damit ein Verkehrsmengenzuwachs von 7 % bis zum Jahr 2035 angesetzt. Maßnahmen, welche mit dem Untersuchungsvorhaben zusammenhängen, werden bei der Ermittlung des Prognosefall 2035 nicht betrachtet.

Der Prognosefall 2035 spiegelt den Verkehrszustand 2035 bei Umsetzung des Untersuchungsvorhabens wider. Hierbei wurde der mit der Bestandsnutzung assoziierte Verkehr (Fachmarktzentrum im Mühlweg) gegen den durch die neue Nutzung erwarteten Verkehr (Autohof) aufgerechnet. Die jeweilige räumliche und zeitliche Verteilung des Verkehrs wurde dabei berücksichtigt.

Für jeden dieser Lastfälle wurden basierend auf den Ergebnissen der Verkehrserhebung sowie empirischer, nutzungsspezifischer Ganglinien die maßgeblichen Spitzenstunden ermittelt. Diese werden für die Überprüfung der Leistungsfähigkeit des Untersuchungsknotenpunktes zugrunde gelegt.

Die durch das neue Fachmarktzentrum erzeugten Neuverkehre wurden bei der Prognose des Verkehrszustandes nicht berücksichtigt, da hierzu zum gegenwärtigen Zeit-

¹ Denkendorf, Verkehrsgutachten Neuerrichtung Raststation Mühlweg, Schlothauer & Wauer Ingenieurgesellschaft für Straßenverkehr mbH, Stand: 16.04.2021

punkt keine belastbare Datengrundlage vorliegt. Durch die zu erwartenden Verkehrszahlen ist eine weitere Zunahme des Verkehrs, und damit eine schlechtere Leistungsfähigkeit als bei den angesetzten Verkehrszahlen zu erwarten.

3 Leistungsfähigkeitsberechnung

3.1 Vorbemerkungen

Leistungsfähigkeitsberechnungen geben Aufschluss über die Verkehrsqualität, mit der die Ströme an einem Knotenpunkt abgewickelt werden können. Diese erfolgen gemäß dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen 2015 (HBS) für die Spitzenstundenbelastungen der morgendlichen und abendlichen Spitzenstunde softwaregestützt mit Hilfe des Verkehrsingenieurarbeitsplatzes LISA 7.2. Die Berechnungen erfolgen für den Analysefall, den Prognosenullfall sowie den Prognoseplanfall für den Untersuchungsknotenpunkt.

Die zugrundeliegenden Verkehrsbelastungen als Ergebnis der Verkehrszählungen sind in Anlage 1 einzusehen.

Maßgebend für die Bewertung sind die Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs (QSV). Die Einteilung der QSV erfolgt in die Stufen A bis F, wobei A die beste und F die schlechteste QSV repräsentiert. Bei der Bewertung wird zwischen signalisierten und unsignalisierten Knotenpunkten unterschieden. Im Allgemeinen wird die Leistungsfähigkeit einer Anlage bis zur Qualitätsstufe D nachgewiesen. Die Einteilung der QSV ergeben sich aus den mittleren Wartezeiten des Kfz-Verkehrs auf dem jeweiligen Fahrstreifen. Der Ansatz streng nach HBS kann, beispielsweise bei schwach nachgefragten Nebenströmen, ein unvollständiges Bild der Leistungsfähigkeit eines Knotenpunktes ergeben.

Ein zusätzliches Indiz, um die Ergebnisse der HBS-Berechnung zu interpretieren, ist daher der Stromauslastungsgrad x . Dieser setzt die anstehende Verkehrsmenge in Beziehung zur jeweiligen Freigabezeit. Ein weiteres Analyse-Kriterium, um ggf. Wechselwirkungen mit benachbarten Knotenpunkten bzw. Zufahrten zu beurteilen, ist die Rückstaulänge am Knotenpunkt, bzw. Fahrstreifen (95 %-Perzentil).

Die Grenzwerte der Wartezeit für die Qualitätsstufen an unsignalisierten Knotenpunkten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Tabelle 1: Qualitätsstufen im Verkehrsablauf nach HBS 2015 für Knotenpunkte ohne Lichtsignalanlage

(Quelle: Tabelle S5-5 HBS 2015)

QSV	Beschreibung	Regelung durch Vorfahrtsbeschilderung		Rechts-vor-links Mittlere Wartezeit Kfz [s]	
		Wartezeit für Kfz [s]	Wartezeit für FG und R [s]	Kreuzung	Einmündung
A	Die Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer kann nahezu ungehindert den Knotenpunkt passieren. Die Wartezeiten sind sehr gering.	≤ 10	≤ 5	≤ 10	≤ 10
B	Die Abflussmöglichkeiten der wartepflichtigen Verkehrsströme werden vom bevorrechtigten Verkehr beeinflusst. Die dabei entstehenden Wartezeiten sind gering.	≤ 20	≤ 10	≤ 10	≤ 10
C	Die Fahrzeugführer in den Nebenströmen müssen auf eine merkbare Anzahl von bevorrechtigten Verkehrsteilnehmern achten. Die Wartezeiten sind spürbar. Es kommt zur Bildung von Stau, der jedoch weder hinsichtlich seiner räumlichen Ausdehnung noch bezüglich seiner zeitlichen Dauer eine starke Beeinträchtigung darstellt.	≤ 30	≤ 15	≤ 15	≤ 15
D	Die Mehrzahl der Fahrzeugführer muss Haltevorgänge, verbunden mit deutlichen Zeitverlusten, hinnehmen. Für einzelne Fahrzeuge können die Wartezeiten hohe Werte annehmen. Auch wenn sich vorübergehend ein merklicher Stau in einem Nebenstrom gebildet hat, bildet sich dieser wieder zurück. Der Verkehrszustand ist noch stabil.	≤ 45	≤ 25	≤ 20	≤ 15
E	Es bilden sich Staus, die sich bei der vorhandenen Belastung nicht mehr abbauen. Die Wartezeiten nehmen sehr große und dabei stark streuende Werte an. Geringfügige Verschlechterungen der Einflussgrößen können zum Verkehrszusammenbruch (d.h. ständig zunehmende Staulänge) führen. Die Kapazität wird erreicht.	> 45	≤ 35	≤ 25	≤ 20
F	Die Anzahl der Fahrzeuge, die in einem Verkehrsstrom dem Knotenpunkt je Zeiteinheit zufließen, ist über eine Stunde größer als die Kapazität für diesen Verkehrsstrom. Es bilden sich lange, ständig wachsende Schlangen mit besonders langen Wartezeiten. Diese Situation löst sich erst nach einer deutlichen Abnahme der Verkehrsstärken im zufließenden Verkehr wieder auf. Der Knotenpunkt ist überlastet.	$g > 1,0$	> 35	> 25	> 20

Anmerkung: Bis Qualitätsstufe D wird der Verkehrsablauf im Allgemeinen als insgesamt leistungsfähig eingeschätzt. Die in den Ergebnistabellen des Berechnungsprogramms verwendeten Kenngrößen sind Anlage 2 zu entnehmen.

In der vorhergehenden Untersuchung zu den verkehrlichen Auswirkungen der Neuerstellung einer Raststation im Mühlweg¹ wurde die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes wie erwähnt bereits überprüft. Die entsprechenden Knotenströme sind in Anlage 2 hinterlegt. Hierbei konnte die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes weder im Analysefall noch im Prognosenullfall oder im Prognoseplanfall nachgewiesen werden. In der morgendlichen Spitzensunde wurde durchgehend eine QSV = E erreicht, wobei die Rampe zur A 9 maßgeblich war. In der Abendspitzensunde wurde im Analysefall die QSV = C erreicht, in Prognosenull- und Planfall die QSV = D. Eine Überplanung des Knotenpunktes ist somit unabhängig von baulichen Entwicklungen angebracht. Die detaillierten Ergebnisse sind in der genannten Untersuchung hinterlegt.

In der vorliegenden Planung (Abbildung 2) ist eine direkte Führung der Rechtsabbieger von der Hauptstraße auf die A 9 vorgesehen, ein sogenannter Bypass. Dieser führt zu einer Reduktion der in der Kreisfahrbahn zu beachtenden Fahrzeuge und damit zu einer höheren Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes. Im HBS 2015 ist die Überprüfung von Kreisverkehrsplätzen mit Bypass nicht vorgesehen. Diese kann jedoch überschlägig erfolgen, indem die dem Bypass zugeordnete Abbiegebeziehung bei der Leistungsfähigkeitsbetrachtung nicht berücksichtigt wird. Durch dieses Vorgehen kann zumindest die verkehrliche Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrsplatzes nachgewiesen werden. Die Verflechtung des Bypasses ist hierbei jedoch nicht berücksichtigt. Die entsprechend angepassten Knotenströme des Knotenpunktes sind in Anlage 3 hinterlegt.

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Leistungsfähigkeitsberechnungen nach HBS 2015 für die Morgen- und Abendspitze des Analysefalls, des Prognosenullfalls und des Prognoseplanfalls dargestellt.

3.2 Leistungsfähigkeitsnachweis Untersuchungsknotenpunkt

Der Knotenpunkt wurde wie folgt im Verkehrsingenieurarbeitsplatz LISA 7.1 als innerörtlicher Kreisverkehrsplatz mit 42 m Durchmesser nachmodelliert und in seiner Topologie identisch für Analyse-, Prognosenu- und Planfall verwendet. Der Bypass wird wie in vorherigem Kapitel dargestellt durch die Anpassung der Knotenströme berücksichtigt.

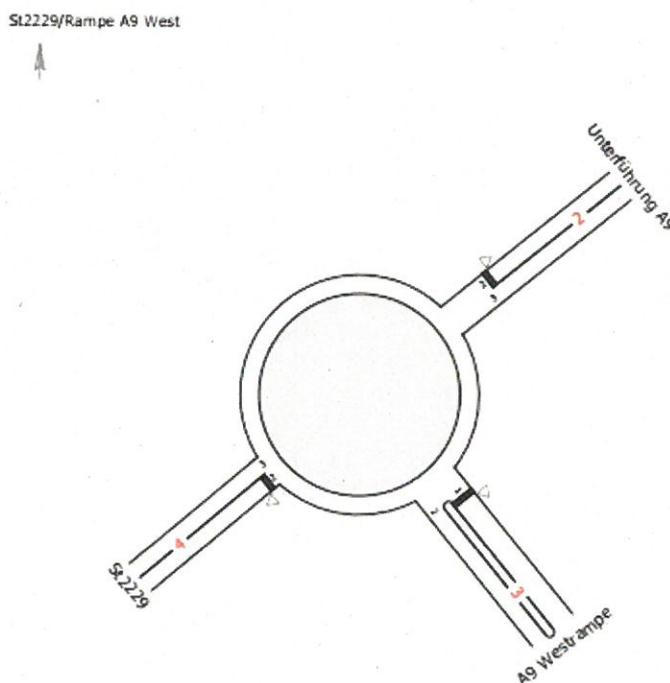


Abbildung 3: Geometrie des Untersuchungsknotenpunktes
(Quelle: LISA 7.1)

Die Ergebnisse der Leistungsfähigkeitsberechnung für den Knotenpunkt sind in den folgenden Tabellen für die morgendliche und die abendliche Spitzenstunde, jeweils für den Analyse- und den Prognoseplanfall dokumentiert. Die detaillierten Berechnungsergebnisse sind im Anhang hinterlegt.

Tabelle 2: Berechnungsergebnisse der Leistungsfähigkeit Untersuchungsknotenpunkt, Morgenspitze

Morgenspitze	Analyse 2020		Prognosenufall 2035		Prognoseplanfall 2035	
	Wert	Richtung	Wert	Richtung	Wert	Richtung
Wartezeit [s]	32,3	✓	>45	✓	>45	✓
Rückstaulänge [m]	138	✓	216	✓	468	✓
QSV	D	✓	E	✓	F	✓

Tabelle 3: Berechnungsergebnisse der Untersuchungsknotenpunkt, Abendspitze

Abendspitze	Analyse 2020		Prognosenullfall 2035		Prognoseplanfall 2035	
	Wert	Richtung	Wert	Richtung	Wert	Richtung
Wartezeit [s]	10,5	✓	12,5	✓	12,5	✓
Rückstaulänge [m]	42	✓	54	✓	54	✓
QSV	B	✓	B	✓	B	✓

Morgenspitze

In der Morgenspitzenstunde der Analyse wird rechnerisch bereits mit Wartezeiten von 32,3 s die QSV = D erreicht. Maßgeblich für die Gesamtbewertung des Knotenpunktes ist der nordöstliche Knotenarm in Richtung A9. Rechnerisch ergibt sich für ein Rückstau von ca. 140 m in nordöstlicher Richtung. Die benachbarten Knotenpunkte werden bei den angesetzten Verkehrsmengen nicht überstaut. Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann rechnerisch noch nachgewiesen werden. Es sind vereinzelt sehr lange Wartezeiten zu verzeichnen, häufig auftretende Rückstauereignisse können sich aber wieder auflösen. Die Leistungsfähigkeit des Bypasses wurde bei dieser Betrachtung nicht untersucht, bei einem Rückstau auf diesem kann es zu einer Beeinträchtigung des südwestlichen Knotenstromes kommen. In diesem Fall sind in Richtung Ortszentrum ebenfalls nennenswerte Rückstaulängen zu erwarten. Diese lassen sich nur unter Anwendung einer Mikrosimulation detailliert bestimmen.

Im Prognosenullfall kommt es erwartungsgemäß zu einer Zunahme der Verkehrsmengen. Die Leistungsfähigkeitsbewertung des Knotenpunktes erreicht die QSV = E, maßgeblich ist weiterhin der nordöstliche Knotenarm in Richtung A9. Die Rückstaulängen nehmen auf ca. 220 m in nordöstlicher Richtung zu. Es ist ein Überstauen des östlichen Anschlussknotenpunktes der A 9 zu verzeichnen. Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann rechnerisch nicht nachgewiesen werden, die Grenze der Leistungsfähigkeit ist erreicht. Bereits geringe Zunahmen der Verkehrsmengen oder geringe Störungen im Verkehrsablauf führen zum Zusammenbruch des Verkehrsablaufs. Die Leistungsfähigkeit des Bypasses mit der Gefahr der Überstauung der Hauptfahrbahn und dem damit verbundenen Rückstau in Richtung Ortszentrum ist bei dieser Betrachtung wieder nicht berücksichtigt. Hierfür ist wieder die Anwendung einer Mikrosimulation notwendig.

Im Prognoseplanfall 2035 ist eine Verschiebung der Knotenströme hin zur Autobahn zu beobachten, die Bewertung nach HBS erreicht die QSV = F. Maßgeblich ist wieder der Knotenarm zur A9, der Knotenpunkt ist überlastet. Es sind regelmäßige lange anhaltende Stauereignisse zu erwarten welche sich erst nach Rückgang der Verkehrsmenge wieder auflösen können. Die zu erwartenden Rückstaulängen betragen ca. 470 m in nordöstlicher Richtung, es wird sowohl der Anschlussknotenpunkt der östlichen Rampe der A 99 als auch der Kreisverkehr des GE „An der Römersäule“ überstaut. Ohne Berücksichtigung des Knotenpunktes der östlichen Rampe, auf welchem der Verkehrsablauf gestört wird, reicht **der Rückstau bis auf die Autobahn zurück. Dies ist höchst sicherheitskritisch.** Die Leistungsfähigkeit des Bypasses mit der Gefahr der Überstauung der Hauptfahrbahn und dem damit verbundenen

Rückstau in Richtung Ortszentrum ist bei dieser Betrachtung wieder nicht berücksichtigt. Hierfür ist wieder die Anwendung einer Mikrosimulation notwendig. Die zu erwartenden Rückstaulängen sind in der folgenden Abbildung grafisch dargestellt.

Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann rechnerisch nicht nachgewiesen werden. Auch hier ist der Verkehr des Limes-Centers nicht berücksichtigt.



Abbildung 4: Visualisierung Rückstaulängen Prognoseplanfall

(Quelle: eigene Darstellung, Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung)

Abendspitze

In der Abendspitze erreicht der Knotenpunkt eine Bewertung mit der QSV = B, maßgeblich hierfür ist der nordöstliche Knotenarm. Wartezeiten und Rückstaulängen aller Knotenarme sind gering und unkritisch. Es ist ein weitestgehend unbeeinflusster Verkehrsablauf zu erwarten, die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann nachgewiesen werden.

Im Prognosenullfall 2035 ist durch den Zuwachs der Verkehrsmengen eine entsprechende Zunahme der Wartezeiten zu verzeichnen, welche jedoch weiterhin unkritisch sind. Die Bewertung des Knotenpunktes erreicht weiterhin die QSV = B. Wartezeiten und Rückstaulängen aller Knotenarme sind weiterhin unkritisch. Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann nachgewiesen werden, es ist ein weitestgehend unbeeinflusster Verkehrsablauf zu erwarten.

Im Prognoseplanfall bleibt die Bewertung des Knotenpunktes mit QSV = B im Vergleich mit dem Prognosenullfall unverändert, die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes ist weiterhin nachweisbar. Rückstaulängen und Wartezeiten sind weiterhin unauffällig.

Auch bei diesen Ergebnissen ist der zusätzliche, vom Limescenter erzeugte Verkehr noch nicht berücksichtigt. Eine Verschlechterung der Bewertung durch diesen Verkehr kann nicht ausgeschlossen werden.

Im Berechnungsverfahren nach HBS wird von einem freien Abfluss der Fahrzeuge nach dem Knotenpunkt ausgegangen. Somit kann die gegenseitige Beeinflussung der Knotenpunkte, insbesondere durch gepulkte Fahrzeugankünfte sowie Rückstauereignisse, im Rahmen des Regelwerkes nicht betrachtet und beurteilt werden. Hierfür ist zum Beispiel die Anwendung einer mikroskopischen Verkehrsflusssimulation notwendig und im Regelwerk empfohlen. **In Anbetracht der geringen Knotenpunktabstände in Verbindung mit den errechneten Rückstaulängen wird die Überprüfung der gegenseitigen Beeinflussung der Knotenpunkte durch Anwendung des Werkzeuges einer mikroskopischen Verkehrsflusssimulation dringend empfohlen.** Hierbei ist insbesondere das höchst sicherheitskritische Überstauen des östlichen Rampenknotenpunktes sowie die Fortpflanzung des Staus bis auf die Autobahn detailliert zu untersuchen.

Zusammenfassung

1. Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes kann bereits in der Analyse mit QSV = E im Analysefall sowie QSV = F im Prognosefall nicht nachgewiesen werden. Es sind lange Wartezeiten und Rückstaulängen zu verzeichnen, welche die benachbarten Knotenpunkte überstauen und damit auch den Verkehrsablauf an diesen beeinträchtigen. Der Rückstau reicht bis zum östlichen Knotenpunkt St 2229/Mühlweg zurück.
2. Bei der **Verkehrsprognose wurde weder der durch das neue Fachmarktzentrum erzeugte Neuverkehr noch der geplante Ausbau des Pendlerparkplatzes berücksichtigt.** Insbesondere der Verkehr des Fachmarktzentrums Limes-Center wird durch eine eigene Zufahrt direkt in den Untersuchungsknotenpunkt eingespeist, und führt somit zu signifikant höheren Verkehrszahlen an diesem Knotenpunkt. **Bei Berücksichtigung des Neuverkehrs des Fachmarktzentrums ist eine weitere Verschlechterung der Leistungsfähigkeitskennwerte unvermeidbar.**
3. Mit Blick auf die nicht nachweisbare Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes sowie die hohen Rückstaulängen bereits für die im Analysefall dokumentierten Verkehrsmengen ist festzuhalten, dass die vorliegende Planung zur Sicherstellung eines sicheren, flüssigen Verkehrsablaufes **nicht geeignet** ist. Bei Umsetzung des Bauvorhabens Limes-Center ist mit einer weiteren, massiven Zunahme des Verkehrs zu rechnen. Die östliche Rampe zur A 9 wird ebenso wie der Kreisverkehr GE „An der Römersäule“ überstaut, was das Abfließen der Fahrzeuge von der Autobahn behindert und damit **höchst sicherheitskritisch** ist.
4. Die Planung berücksichtigt aus fachlicher Sicht nicht die Belange der Mobilität der Verkehrsteilnehmer.

4 Schleppkurvennachweis Hotel „Mozartstuben“

Am westlichen Knotenpunktsarm der St 2229 „Hauptstraße“ befindet sich in direkter Nähe des Knotenpunktes die Zufahrt des Hotels „Mozartstuben“. Hier ist neben Pkw-Verkehr auch regelmäßig mit Reisebussen zu rechnen. Die Zu- und Ausfahrt des Hotelparkplatzes ist sicherzustellen und stellt mit Blick auf die Nähe zum Knotenpunkt eine besondere Herausforderung dar. Um die Einfahrtssituation zu verbessern wurde zu diesem Zweck eine Busbucht nach der Hotelzufahrt vorgesehen, welche sowohl das Aussteigen im Straßenbereich ermöglicht als auch das rückwärts Einfahren in das Hotelgrundstück erleichtern soll. Zum Nachweis der maßgeblichen Fahrbeziehungen wurde eine Schleppkurvenüberprüfung der vorliegenden Planung durchgeführt. Als maßgebliches Bemessungsfahrzeug wurde der 15-m-Reisebus nach den Vorgaben der FGSV gewählt.

4.1 Einfahrt

Die Anfahrt des Hotels wurde sowohl bei Einfahrt vorwärts als auch rückwärts unter Mitbenutzung der Haltebucht überprüft. Die resultierenden Schleppkurven sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

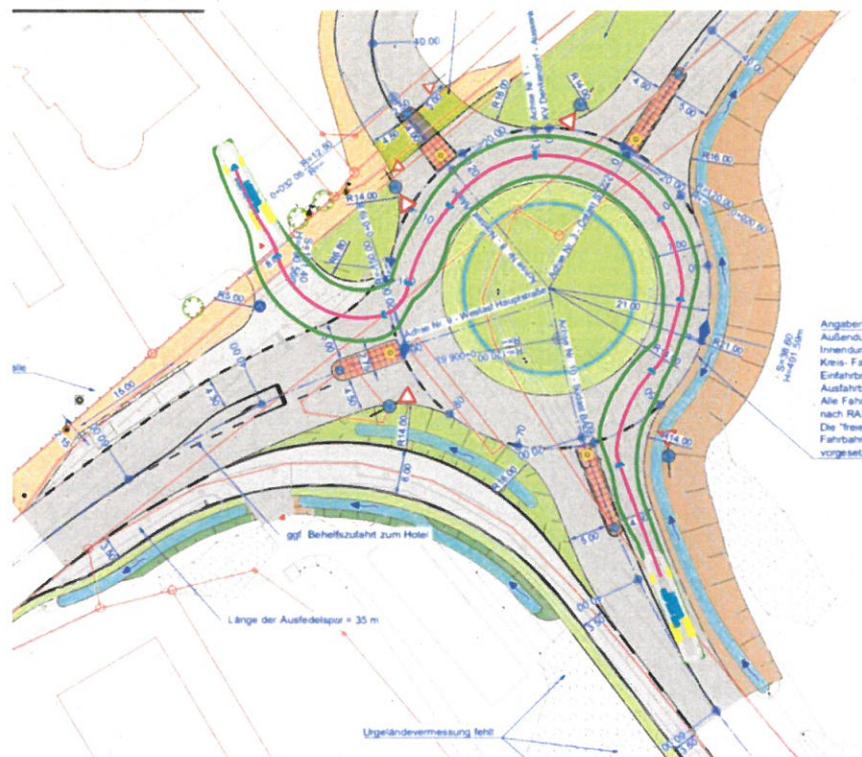


Abbildung 5: Schleppkurve Einfahrt Hotel Mozartstuben, vorwärts

(Quelle Plangrundlage: Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019)



Abbildung 6: Schleppkurve Einfahrt Hotel Mozartstuben, rückwärts

(Quelle Plangrundlage: Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019)

Die Schleppkurvenüberprüfung ergibt, dass sowohl das Befahren des Kreisverkehrs als auch die Zufahrt zum Hotelgrundstück möglich ist.

Die Einfahrt aus westlicher Richtung ist aufgrund der Regelsituation der Zufahrt aus dieser Richtung als unkritisch zu bewerten. Es wird empfohlen, den angebotenen Aufstellbereich der Linksabbieger anzupassen, so dass dieser auch einem Reisebus ausreichend Aufstellraum bietet.

4.2 Ausfahrt

Die Ausfahrt des Hotels wurde sowohl mit Fahrtrichtung in westlicher als auch in östlicher Zielrichtung überprüft. Die resultierenden Schleppkurven sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.

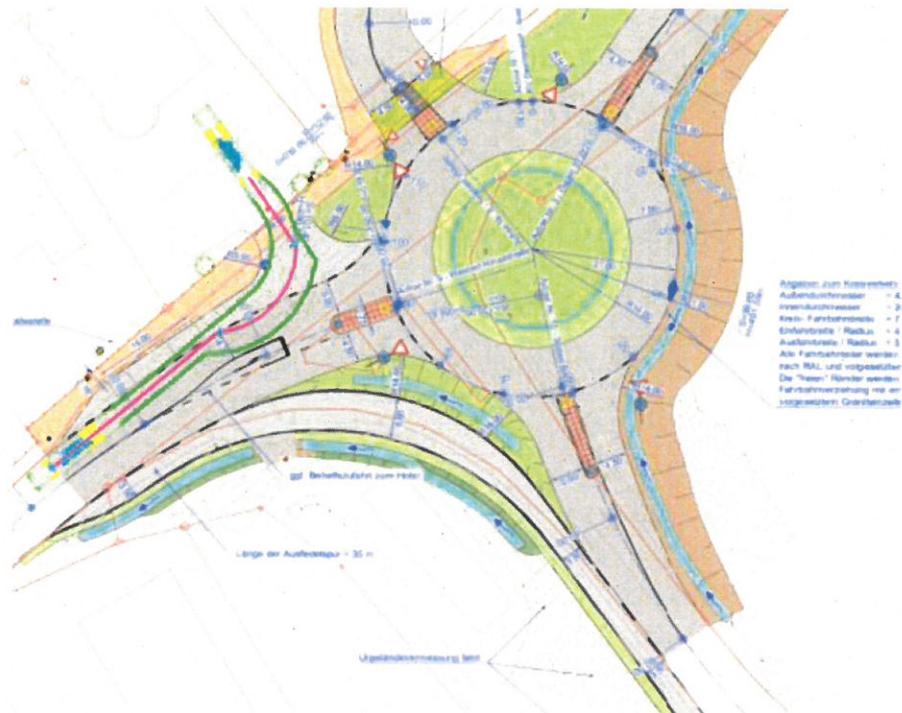


Abbildung 7: Schleppkurve Ausfahrt Hotel Mozartstuben, Fahrtrichtung West

(Quelle Plangrundlage: Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019)

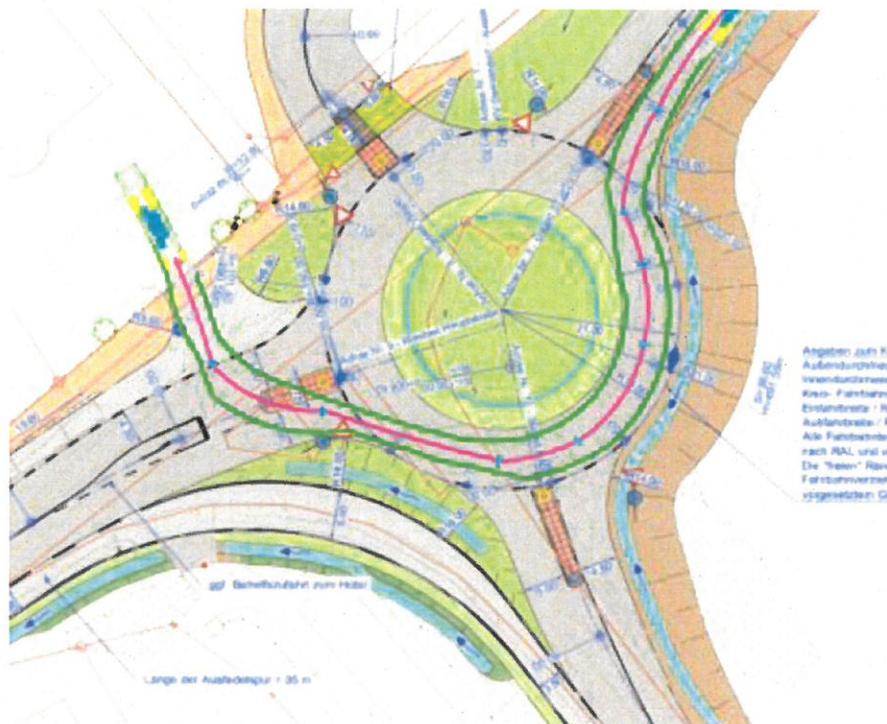


Abbildung 8: Schleppkurve Ausfahrt Hotel Mozartstuben, Fahrtrichtung Ost

(Quelle Plangrundlage: Ingenieurbüro Dipl.-Ing (FH) G. Siegle, Auftrag Nr. 9063, Plan Nr. 3.1, Stand: 25.06.2019)

Die Ausfahrt mit Zielrichtung West ist für den Reisebus ohne Probleme und ohne Inanspruchnahme der Gegenrichtung möglich.

Die Ausfahrt mit Zielrichtung Ost ist für den Reisebus durch die Lage der Mittelinsel an der Knoteneinfahrt nicht möglich. Die Insel kann mit der gegebenen Straßenraumgestaltung nicht umfahren werden. Eine Ausfahrt aus dem Grundstück des Hotels „Mozartstuben“ ist nur in Richtung Westen zum Ortszentrum Denkendorf möglich. Hier ist keine Wendemöglichkeit für Busse gegeben, ein Wenden ist nur unter Benutzung von Anwohnerstraßen oder durch Wenden unter Beanspruchung privater Grundstücke möglich. Dies ist aus verkehrlicher Sicht nicht vertretbar.

Sollte eine direkte Ausfahrt in Richtung Kreisverkehr erwünscht sein ist dies nur bei Rückwärts-Ausfahrt aus dem Grundstück möglich. Hier ist die Überfahrt des Geh-/Radweges sowie die Benutzung beider Fahrspuren notwendig. Mit Blick auf die vorhandenen Verkehrsmengen ist dies **sowohl aus Gründen der Leistungsfähigkeit als auch der Verkehrssicherheit höchst kritisch.**

Ebenso ist bei der vorliegenden Planung durch die im Verhältnis zur Hotelzufahrt weit zurückgezogenen Mittelinsel in Verbindung mit der stark aufgeweiteten Grundstückszufahrt die Gefahr gegeben, dass nicht ortskundige Pkw-Fahrer vor dieser in Richtung Kreisverkehr einfahren und somit die Ausfahrt aus dem Kreisverkehr in Gegenrichtung benutzen, anstatt hinter der Insel herumzufahren. Dies stellt ein Gefährdungspotential und Sicherheitsrisiko dar.

5 Fazit

Inhalt dieses Gutachtens ist die Überprüfung der vorliegenden Planung des Kreisverkehrsplatzes St 2229 „Hauptstraße“ mit der westliche Rampe der A 9 in Denkendorf hinsichtlich der verkehrlichen Leistungsfähigkeit sowie der An- und Abfahrbarkeit des im direkten Knotenpunkts Umfeld gelegenen Hotels „Mozartstuben“. Die für die Leistungsfähigkeitsüberprüfung zugrunde gelegten Verkehrszahlen beruhen auf einer Verkehrserhebung des Untersuchungsknotenpunktes vom 12.03.2020. Im Rahmen einer Untersuchung zu den verkehrlichen Auswirkungen der Errichtung eines Autohofes am Mühlweg wurden Verkehrszahlen für den Prognose Nullfall sowie den dort untersuchten Prognoseplanfall 2035 errechnet und unverändert für die vorliegende Untersuchung angesetzt.

1. Kein Nachweis der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes ohne Limescenter

Bei Überprüfung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit konnte weder im Prognose Nullfall als auch im Prognoseplanfall die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes nachgewiesen werden. Es sind hohe Wartezeiten sowie sehr lange Rückstaulängen zu verzeichnen, welche die benachbarten Knotenpunkte überstauen.

2. Zusätzliche Verschlechterung der Situation durch Limescenter

Die vorliegende Planung ist nicht geeignet, um einen leistungsfähigen und reibungslosen Verkehrsablauf sicherzustellen. Der durch das geplante Fachmarktzentrum Limes-Center sowie die geplante Erweiterung des Pendlerparkplatzes zu erwartende Neuverkehr wurde bei der Überprüfung der Leistungsfähigkeit nicht angesetzt. Werden diese Verkehrsmengen berücksichtigt ist eine schlechtere Bewertung der Leistungsfähigkeit als in der vorliegenden Untersuchung zu erwarten.

3. Unmöglichkeit der Ausfahrt von Bussen nach Osten aus dem Parkplatz „Mozartstuben“ bei Umsetzung der Kreisplan

Bei der Schleppkurvenüberprüfung der Zufahrt des Hotels „Mozartstuben“ kann die Ausfahrt eines Reisebusses mit Fahrtrichtung Osten nicht nachgewiesen werden, eine Ausfahrt ist nur in Richtung Westen zum Ortszentrum Denkendorf möglich. Hier ist keine Wendemöglichkeit für Busse gegeben, ein Wenden ist nur unter Benutzung von Anwohnerstraßen oder durch Wenden unter Beanspruchung privater Grundstücke möglich. Dies ist aus verkehrlicher Sicht nicht vertretbar.

Ebenso besteht die Gefahr, dass in Richtung Westen ausfahrende Pkw vor der weit zurückgezogenen Insel abbiegen und die Ausfahrt aus dem Kreisverkehr in Gegenrichtung befahren.

4. Die Planung berücksichtigt aus fachlicher Sicht nicht die Belange der Mobilität der Verkehrsteilnehmer, diese verschlechtert zudem die Erschließung des Parkplatzes „Mozartstuben“ entscheidend, sie macht eine Ausfahrt von Bussen nach Osten unmöglich.

Anlage 1: Verkehrserhebungen

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9

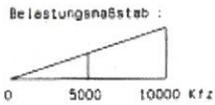
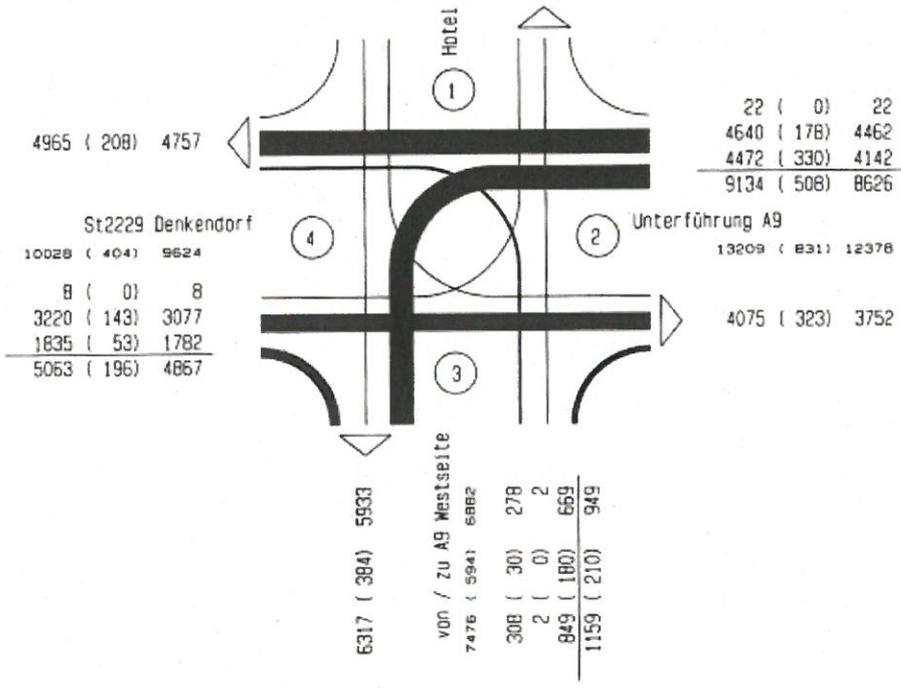
St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Tagesverkehr

VZ Denkendorf
 Zählstelle : K031203
 Zähltag : Donnerstag, 12.03.20

24-Std.-Wert (gezählt)
 Hotel
 Unterführung A9
 von / zu A9 Westseite
 St2229 Denkendorf



17	17	9	6	32	64	32
17 (0)	17 (1)	9 (0)	6 (1)	32 (1)	64 (1)	32 (0)
17	10	6	33	65	32	



xx (yy) zz = KFZ SV LV

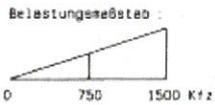
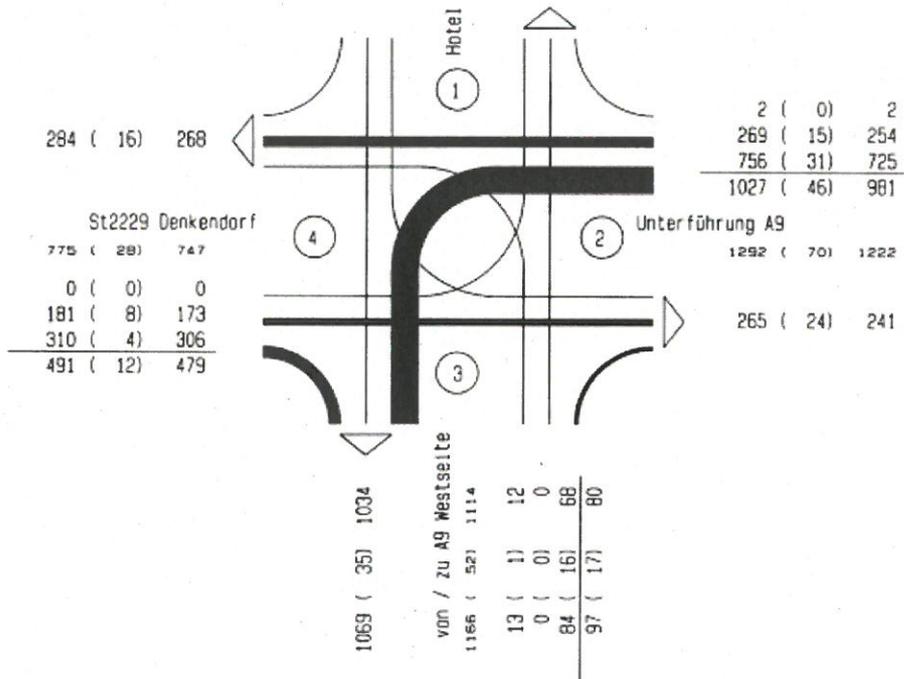
(Firma Schuh & Co.)

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Morgenspitze

VZ Denkendorf
 Zählstelle : K031203
 Zähltag : Donnerstag, 12.03.20
 Zählzeit : 6.00 - 10.00 Uhr
 Spitzenstunde : 6.30 - 7.30 Uhr
 Hotel
 Unterführung A9
 von / zu A9 Westseite
 St2229 Denkendorf



2	3	0	5	7	2
0	0	0	0	0	0
2	3	0	5	7	2

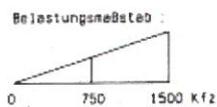
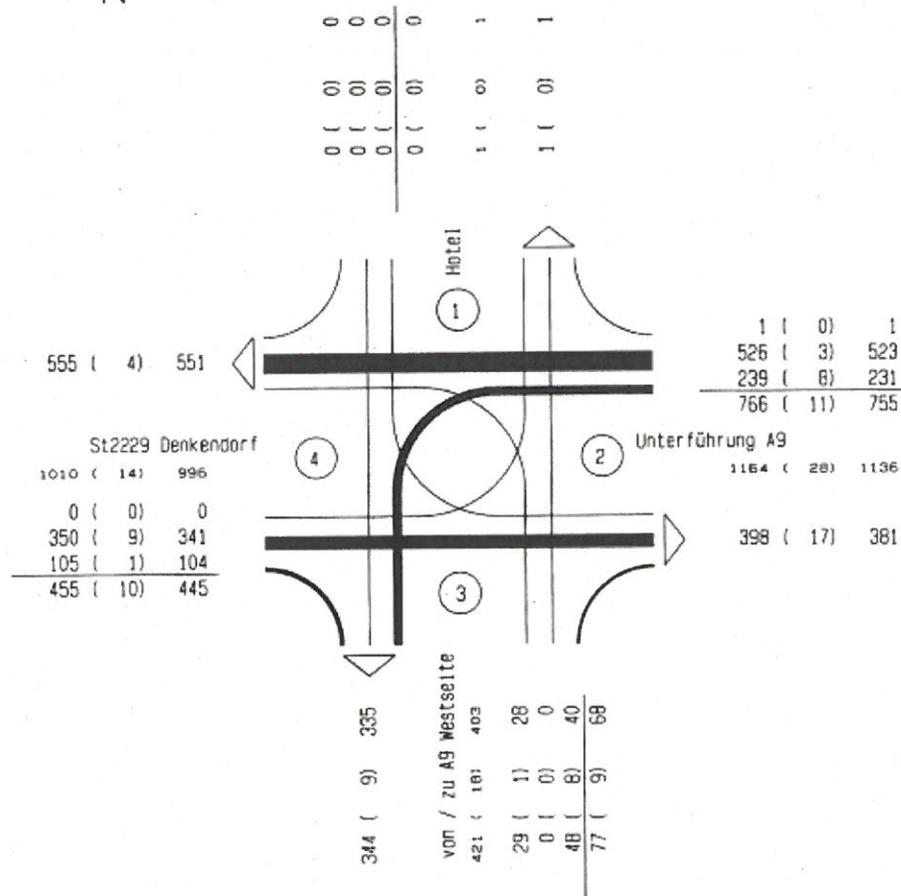


xx (yy) zz = KFZ SV LV

(Firma Schuh & Co.)

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Abendspitze

VZ Denkendorf
 Zählstelle : K031203
 Zähltag : Donnerstag, 12.03.20
 Zählzeit : 15.00 - 19.00 Uhr
 Spitzenstunde : 16.15 - 17.15 Uhr
 Hotel
 Unterführung A9
 von / zu A9 Westseite
 St2229 Denkendorf



xx (yy) zz = KFZ SV LV

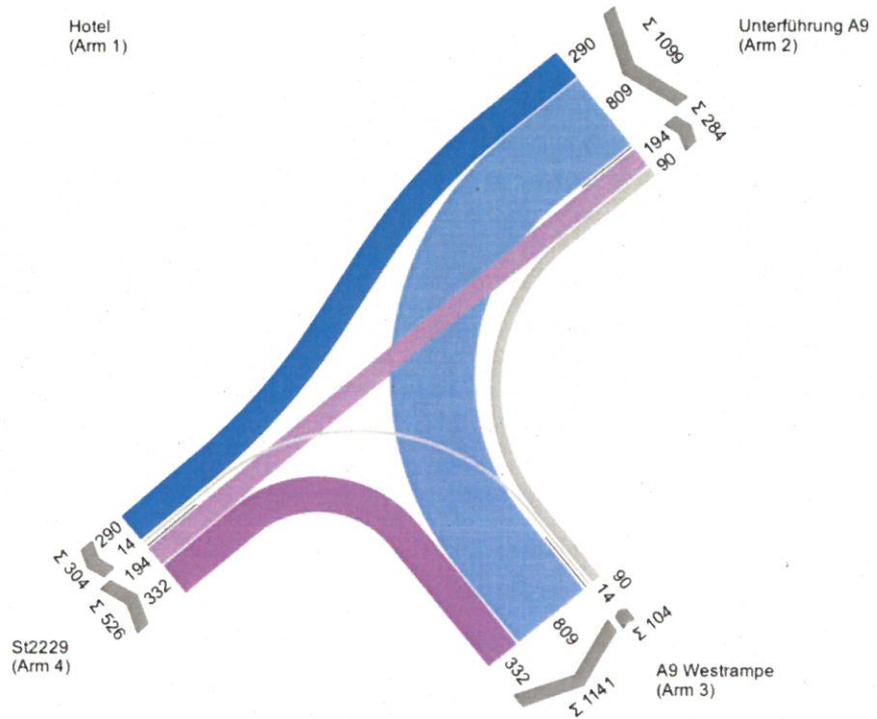
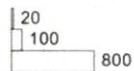
(Firma Schuh & Co.)

Anlage 2: Knotenstrompläne Gesamtknoten St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Morgenspitze)

MS PNF

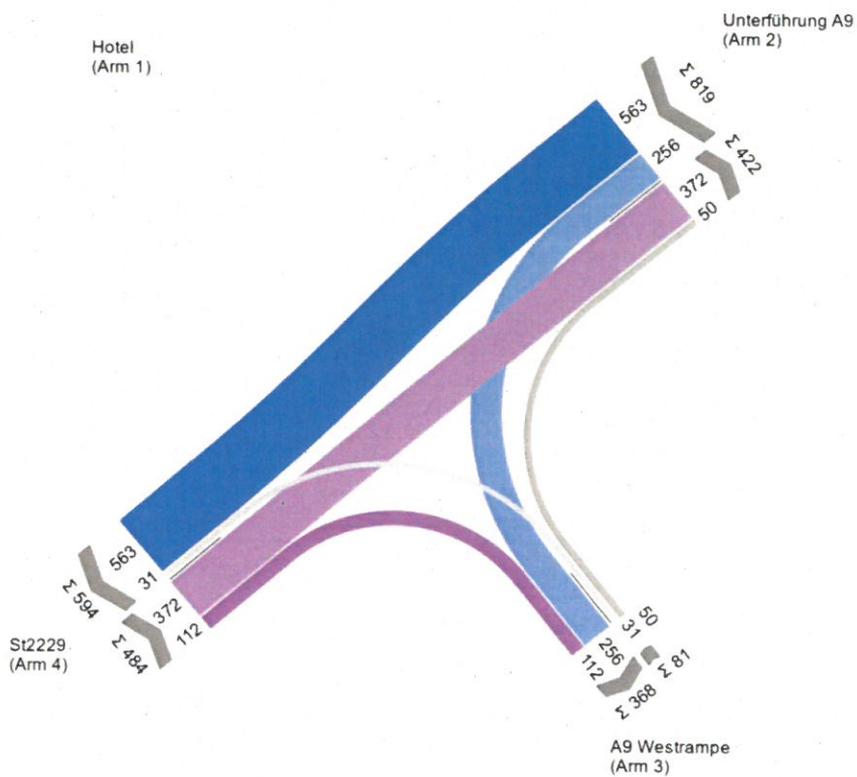
von/nach	2	3	4
2		809	290
3	90		14
4	194	332	



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Abendspitze)

AS PNF

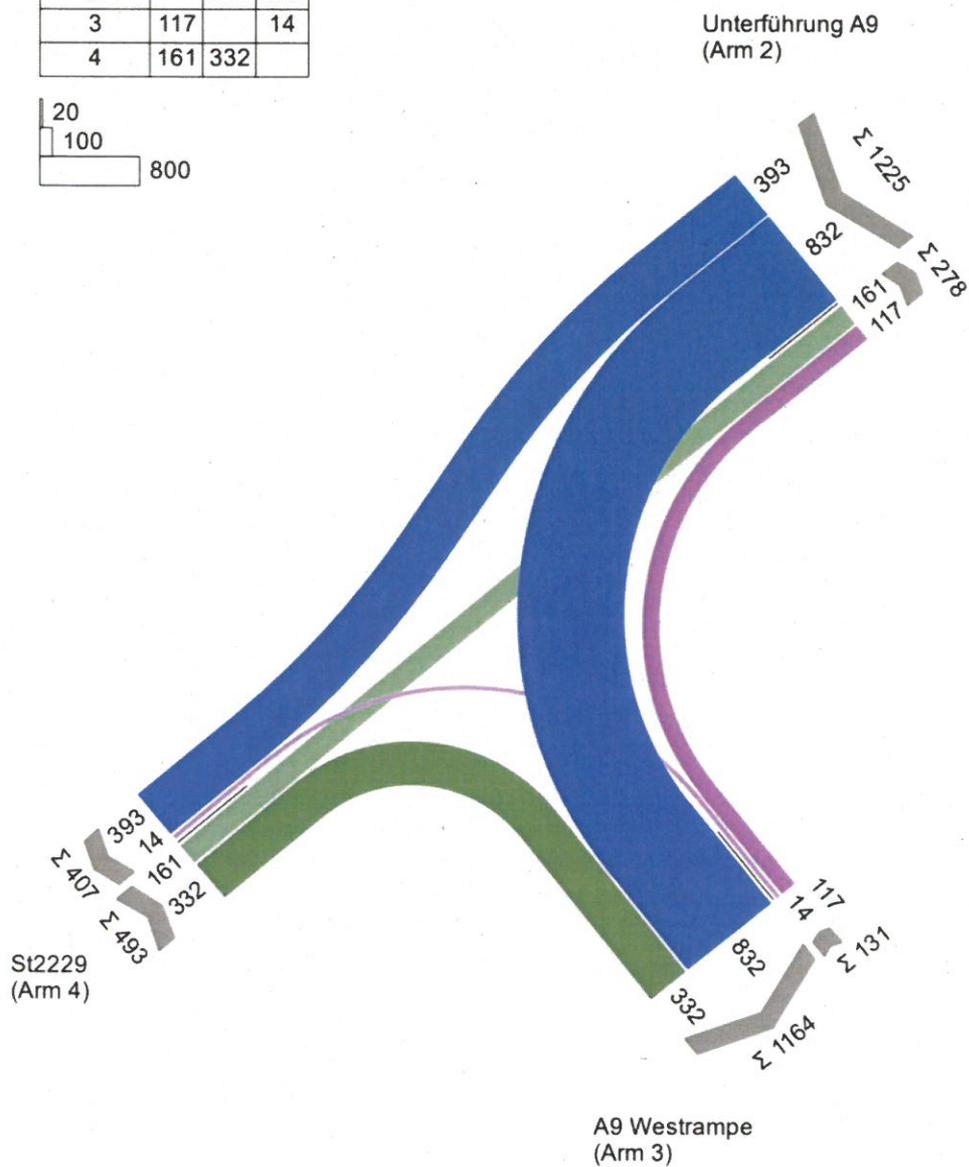
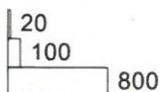
von/nach	2	3	4
2		256	563
3	50		31
4	372	112	



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Morgenspitze)

MS PPF

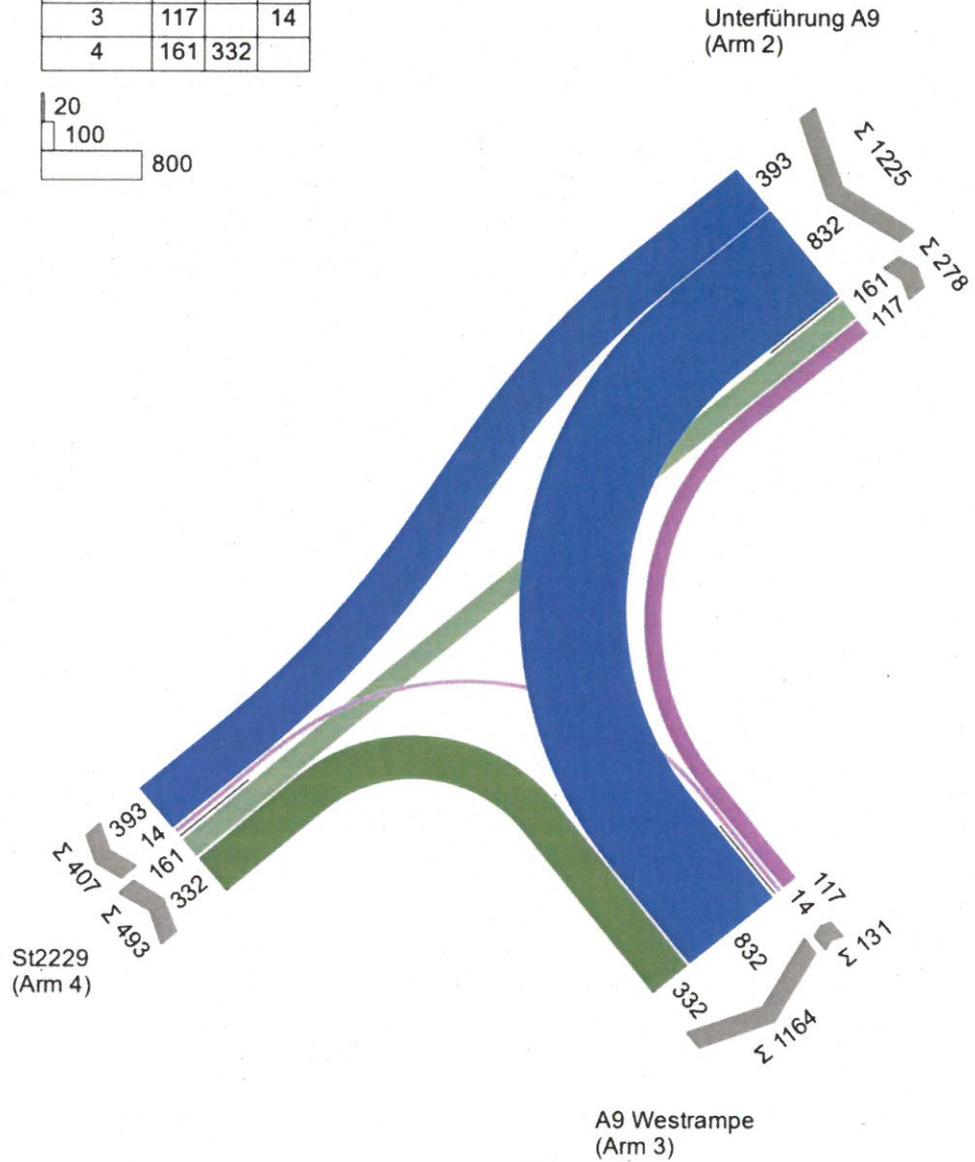
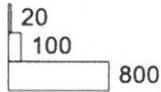
von/nach	2	3	4
2		832	393
3	117		14
4	161	332	



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Abendspitze)

MS PPF

von/nach	2	3	4
2		832	393
3	117		14
4	161	332	

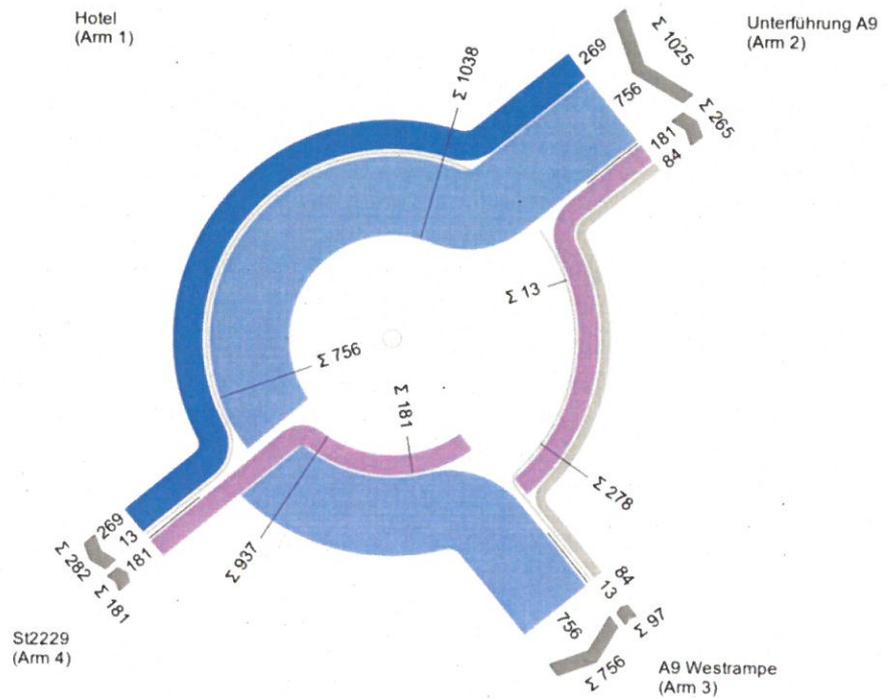
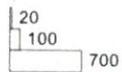


Anlage 3: Knotenstrompläne Kreisverkehrsplatz St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Analysefall (Morgenspitze)

MS Analyse

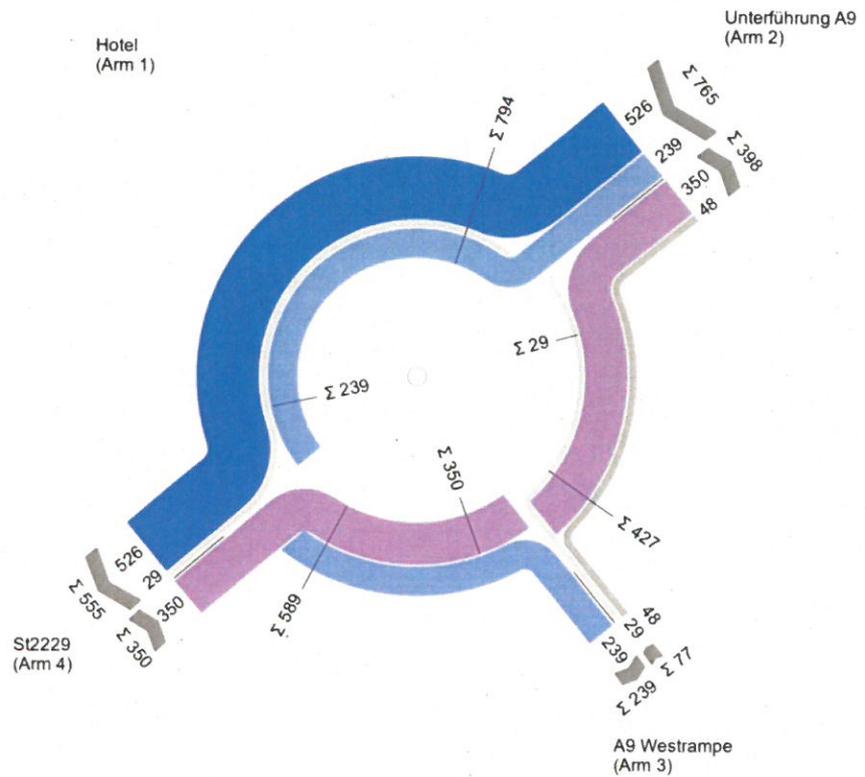
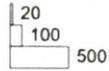
von/nach	2	3	4
2		756	269
3	84		13
4	181		



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Analysefall (Abendspitze)

AS Analyse

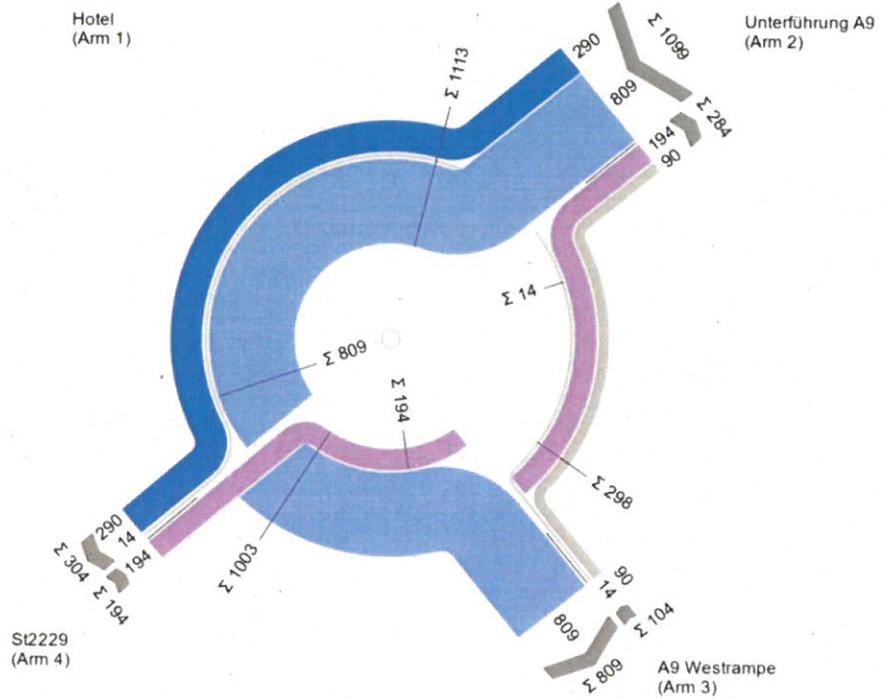
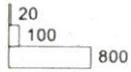
von/nach	2	3	4
2		239	526
3	48		29
4	350		



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Morgenspitze)

MS PNF

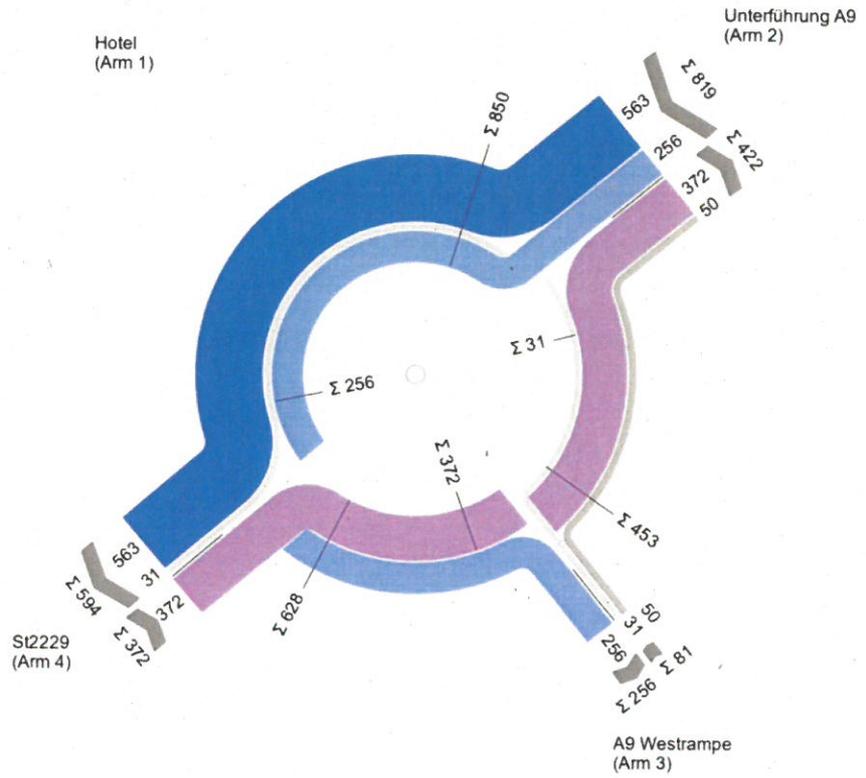
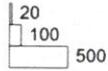
von/nach	2	3	4
2		809	290
3	90		14
4	194		



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Abendspitze)

AS PNF

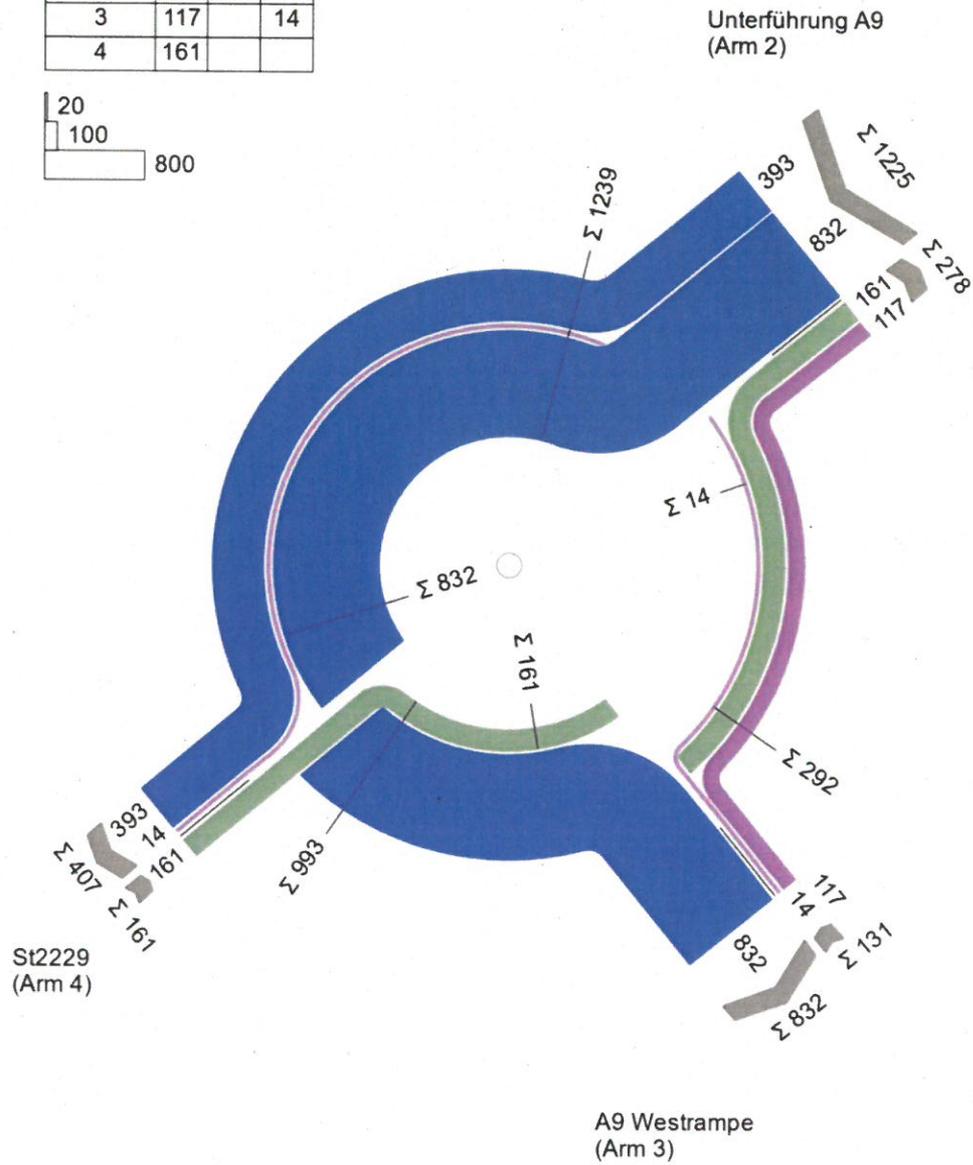
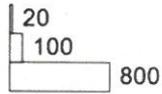
von/nach	2	3	4
2		256	563
3	50		31
4	372		



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Morgenspitze)

MS PPF

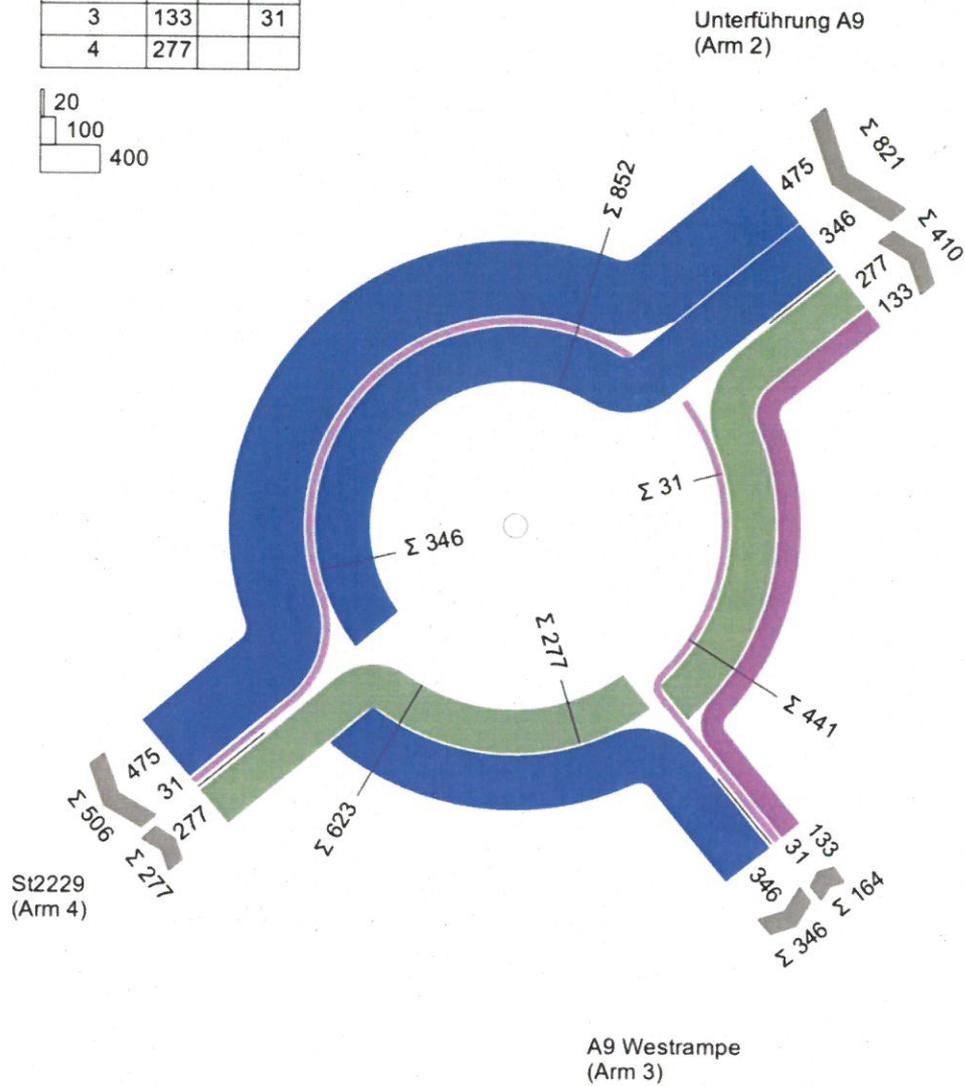
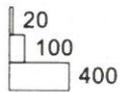
von/nach	2	3	4
2		832	393
3	117		14
4	161		



St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Abendspitze)

AS PPF

von/nach	2	3	4
2		346	475
3	133		31
4	277		

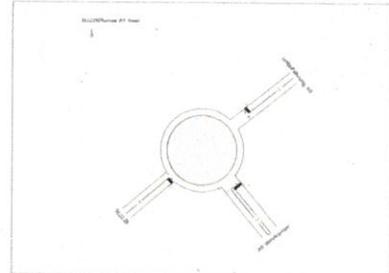


Anlage 4: Leistungsfähigkeitsberechnungen

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Analysefall (Morgenspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : MS Analyse



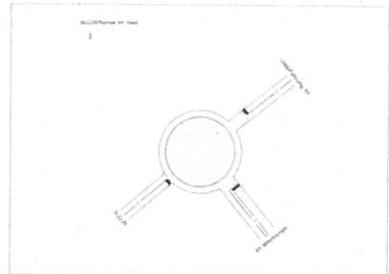
Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₅ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	1.127,5	14,5	1.232,0	1.120,0	95,0	23,0	138,0	32,3	D
3	Z3	106,5	199,0	1.069,5	974,0	877,0	1,0	6,0	4,1	A
4	Z2	199,0	831,5	576,0	524,0	343,0	2,0	12,0	10,5	B
Gesamt QSV										D

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
 q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
 C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
 R_Z : Kapazitätsreserve
 N₉₅, N₉₉ : Staulänge
 t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Analysefall (Abendspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : AS Analyse



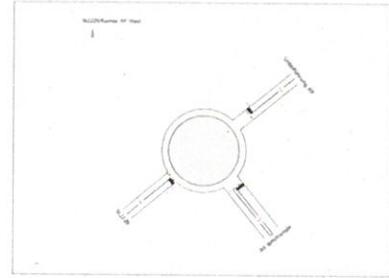
Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₅ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	841,5	32,0	1.216,0	1.105,5	340,5	7,0	42,0	10,5	B
3	Z3	84,5	385,0	915,0	834,0	757,0	1,0	6,0	4,8	A
4	Z2	385,0	263,0	1.015,5	923,0	573,0	2,0	12,0	6,3	A
Gesamt QSV										B

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
 q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
 C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
 R_Z : Kapazitätsreserve
 N₉₅, N₉₉ : Staulänge
 t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Morgenspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : MS PNF



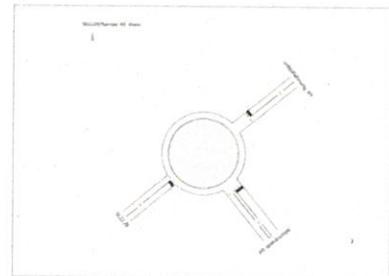
Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₉ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	1.209,0	15,5	1.231,0	1.119,0	20,0	36,0	216,0	>45	E
3	Z3	114,5	213,5	1.057,5	960,5	856,5	1,0	6,0	4,2	A
4	Z2	213,5	890,0	535,0	486,0	292,0	2,0	12,0	12,3	B
Gesamt QSV										E

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
R_Z : Kapazitätsreserve
N₉₅, N₉₉ : Staulänge
t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Prognosenullfall (Abendspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : AS PNF



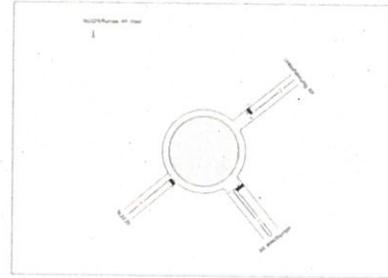
Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₉ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	901,0	34,0	1.214,5	1.104,0	285,0	9,0	54,0	12,5	B
3	Z3	89,0	409,0	895,5	815,0	734,0	1,0	6,0	4,9	A
4	Z2	409,0	281,5	1.000,0	910,0	538,0	3,0	18,0	6,7	A
Gesamt QSV										B

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
R_Z : Kapazitätsreserve
N₉₅, N₉₉ : Staulänge
t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Morgenspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : MS PPF



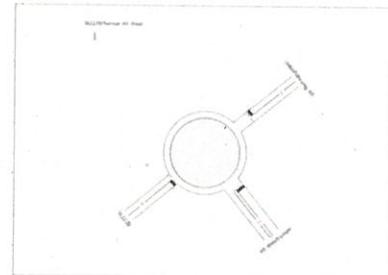
Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₉ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	1.347,5	15,5	1.231,0	1.119,0	-106,0	78,0	468,0	>45	F
3	Z3	144,0	177,0	1.088,5	990,5	859,5	1,0	6,0	4,2	A
4	Z2	177,0	915,0	518,0	471,5	310,5	2,0	12,0	11,6	B
Gesamt QSV										F

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
R_Z : Kapazitätsreserve
N₉₅, N₉₉ : Staulänge
t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit

St2229 Denkendorf / Rampe A9 Westseite / Unterführung A9: Planfall (Abendspitze)

Bewertungsmethode : HBS 2015
Knotenpunkt : St2229/Rampe A9 West, TK 1 (Kreisverkehr)
Lage des Knotenpunktes : Innerorts
Belastung : AS PPF



Arm	Zufahrt	Strom	Fahrstreifen im Kreis	Durchmesser
2	Unterführung A9	Z1	1	42
3	A9 Westrampe	Z3	1	
4	St2229	Z2	1	

Arm	Zufahrt	q _{PE,Z} [Pkw-E/h]	q _{PE,K} [Pkw-E/h]	C _{PE} [Pkw-E/h]	C _{Fz} [Fz/h]	R _Z [Fz/h]	N ₉₅ [Fz]	N ₉₉ [m]	t _{w,Z} [s]	QSV
2	Z1	903,0	34,0	1.214,5	1.104,0	283,0	9,0	54,0	12,5	B
3	Z3	180,5	304,5	981,0	891,0	727,0	1,0	6,0	5,0	A
4	Z2	304,5	380,5	918,5	836,0	559,0	2,0	12,0	6,4	A
Gesamt QSV										B

q_{PE,Z} : Verkehrsstärke Zufahrt
q_{PE,K} : Verkehrsstärke im Kreis
C_{PE}, C_{Fz} : Kapazität
R_Z : Kapazitätsreserve
N₉₅, N₉₉ : Staulänge
t_{w,Z} : Mittlere Wartezeit